VIII Jahrgang. Freitag, 5. Juli 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,—
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland:
Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 155.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Der Oberpräsident von Ostpreußen.

Die angekündigte Ernennung des bisherigen Kölner Regierungspräsidenten Frhrn. v. Richthofen zum Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen stellt auf diesen wichtigen und schwierigen Posten einen ausnehmend tüchtigen Bureaukraten von jener altpreußischen Art, die fast ausgestorben ist. Freimuth nach oben und Liebenswürdigkeit nach unten, volle Hingabe an die Interessen des unterstellten Verwaltungsbezirkes, aufgeklärter Sinn und ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl, reiches Wissen und vielerprobtes Administrationstalent, endlich völlige Unabhängigkeit von allem politischen Parteitreiben vereinigen sich, um das Muster eines Provinzialpräsidenten zu schaffen. Frhr. v. Richthofen hat an allen Orten, wo er gewirkt hat, sich verdient gemacht, und eine dankbare Erinnerung hinterlassen: im Saarrevier als Landrath, in Lippe als Kabinetsminister, in Potsdam als Oberregierungsrath, in Hamburg und im Elbstromgebiete als Reichskommissar für die Gesundheitspflege während des Cholerajahres 1892, zuletzt in Köln als Regierungspräsident.

Es ist erfreulich, daß gerade eine solche Persönlichkeit zur Nachfolge des Grafen Wilhelm Bismarck auf den Königsberger Posten, der nach den verschiedensten Richtungen hin ausnehmend hohe Forderungen stellt, ausersehen worden ist. Seit langer Zeit hat sich in Preußen die Gepflogenheit eingebürgert, die Oberpräsidenten mit Ministern zu besetzen, die aus irgend einem Grunde ihren Platz in der Regierung räumen mußten. Zuweilen schlägt das ja gut oder sogar vorzüglich aus; wir erinnern nur an Westpreußen. Aber im Allgemeinen bleibt es doch immer ein gewagtes Stück, wenn die Krone denselben Mann, der ihr als Minister abgewirthschaftet zu haben scheint, an die Spitze der Verwaltung einer ganzen Provinz stellt. Wer mit einem Ministerportefeuille das höchste und im Sinne des Wortes politische Staatsamt innegehabt hat, der wird nachher als hoher Verwaltungsbeamter zum mindesten immer mit gewissen Vorurtheilen zu kämpfen haben, welche dazu angethan sind, die glückliche Wirkung seiner Thätigkeit mehr oder minder zu beeinträchtigen. Beim Frhrn. v. Richthofen fallen alle derartigen Bedenken weg. Wir erinnern uns allerdings daran, daß z. B. ihm bei der plötzlichen Verabschiedung des Herrn v. Köller das Ministerium des Innern angeboten war. Aber er trank damals den Kelch nicht, angeblich weil er periodisch leidend war. So hat er den Vorzug, in keiner Beziehung abgenutzt, sondern ein unpolitischer Mann, lediglich ein vielerfahrener Verwaltungsbeamter geblieben zu sein. Das kommt ihm in Königsberg und kommt der Provinz Ostpreußen zu Gute, die wie wenige andere Landestheile einer ebenso kräftigen wie sorgsamen und unparteiischen Hand zur Pflege vieler vernachlässigter Provinzialinteressen bedarf.

Eine neue koloniale Erwerbung Deutschlands?

Nach einem Kolonialblatt hat sich ein deutsches Fernando Po-Komité gebildet, um den Kaufpreis für diese spanische Insel, betreffs welcher die Madrider Regierung angeblich Deutschland das Vorkaufsrecht eingeräumt hat, aufzubringen. Da diese Meldung voraussichtlich die Runde durch die ganze deutsche Presse machen und die verschiedenste Beurtheilung erfahren wird, mögen wir sie nicht unerwähnt lassen. Aber wir stehen ihr einigermaßen skeptisch gegenüber. Das erwähnte Komité muß ein sehr heimliches Dasein führen, da sonst über dasselbe nichts an die Oeffentlichkeit gelangt ist. Zudem ist der Ausverkauf überseeischer spanischer Besitzungen längst eingestellt und, wenn von einem Vorkaufsrecht Deutschlands geredet wird, ist es mindestens auffällig, daß die voraussichtliche Kaufsumme nicht einmal im ungefähren Betrage angegeben wird. Aber die Hauptsache ist, daß kein vernünftiger Grund zum Erwerb der Insel für Deutschland vorliegt. Das Eiland ist etwas über 1998 Quadratkilometer groß und sehr fruchtbar, aber es ist auch ungesund und nur von 25 000 Menschen bewohnt, meist Negern oder Mischlingen. Der einzige Ausfuhrartikel ist Palmöl.

Die geographische Lage an der westafrikanischen Küste Kamerun gegenüber ist allerdings von Wichtigkeit. Es wäre daher unbequem, wenn diese Tropeninsel in den Besitz einer dritten Macht, von der unsere festländische Kolonie unter Umständen etwas zu besorgen hätte, geriethe und es wäre andererseits unter gewissen Voraussetzungen wünschenswerth, wenn wir vielleicht eine Marinestation auf der Insel hätten. Aber das Erstere ist ohne ausdrückliche Einwilligung unseres auswärtigen Amtes gar nicht mehr möglich und das Letztere ist uns schon vertragsmäßig gesichert. England sowie die Vereinigten Staaten von Amerika haben schon seit langem Kohlenstationen im Hafen von St. Isabel auf Fernando Po. Was aber Deutschland betrifft, so erwarb es schon vor fast zwei Jahrzehnten — im Jahre 1882 — das Recht zur Anlage einer ebensolchen Station nach freier Wahl in Gravinas oder in Carboneras. Die Engländer und Nordamerikaner können wir nicht wieder hinauswerfen, aber auch sie umgekehrt nicht uns. Brauchen wir auf Fernando Po eine Station, so dürfen wir sie jederzeit anlegen. Es ist unter solchen Umständen absolut unerfindlich, weshalb wir für gutes deutsches Geld uns noch weitere Rechte auf die Insel erwerben sollen, die uns keinen Nutzen bringen können.

Der Krach in Leipzig und Kassel.

Was nach Lage der Dinge nicht anders zu erwarten war, ist gestern eingetreten. Wie gestern bereits telegraphisch gemeldet, hat nun auch die Kasseler Trebertrocknungsgesellschaft ihren Konkurs angemeldet. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths Sumpf ist verhaftet, gegen den flüchtigen General-Direktor Schmitt ein Steckbrief erlassen. Daraus ergiebt sich, daß im Schooß der Gesellschaft Verfehlungen und Vergehen stattgefunden haben müssen die den Strafrichter beschäftigen. Bei der Staatsanwaltschaft war gestern gegen Aufsichtsrath und Direktion der Gesellschaft eine Anzeige eingereicht, welche den Nachweis von schweren Unrichtigkeiten in der Buchführung zu führen sucht. Telegraphisch wird uns gemeldet:

-e. Kassel, 5. Juli. (Privat-Tel.)

Obwohl der Zusammenbruch der Treber-Trocknungs-Gesellschaft eigentlich nicht mehr überraschen konnte, herrscht doch in allen Schichten der Bevölkerung ungewöhnliche Erregung. In der Stadtverordnetensitzung gedachte der Vorsitzende der Katastrophe, indem er feststellte, daß die hiesigen Kreise dadurch so gut wie garnicht berührt würden; er richtete jedoch die Mahnung an die Bevölkerung, ruhig Blut zu bewahren.

Ueber die Gründe, die zur Verhaftung des Aufsichtsrathsvorsitzenden Sumpf geführt, liegen augenblicklich noch keine authentischen Mittheilungen vor. Generaldirektor Schmitt ist wahrscheinlich ins Ausland geflohen. Hinter ihm ist telegraphisch ein Steckbrief erlassen. Das Gerücht, daß Schmitt erschossen aufgefunden wurde, ist unbestätigt geblieben. Das Vorstandsmitglied Bollmann ist zurückgetreten. Zum Konkursverwalter ist Justizrath Frieß ernannt worden. Das Konkursgericht hat die Bücher der Trebergesellschaft versiegelt.

Es wird angenommen, daß der Sturz der Treber-Trocknungs-Gesellschaft auch den Konkurs der meisten Aufsichtsraths-Mitglieder sofort nach sich ziehen werde. Ueber die Brauerei Losch, deren Inhaber die Aufsichtsrathsmitglieder Gebrüder Sumpf sind, ist der Konkurs bereits verhängt worden.

Was für die Gläubiger der Trebergesellschaft beim Konkurse herauskommen wird, ist noch nicht zu übersehen, zumal man nicht einmal die Zusammensetzung der Forderungen der Leipziger Bank in Höhe von 85 Millionen Mark kennt. Der vorjährige Rechnungsabschluß der Trebergesellschaft ließ absolut nicht erkennen, daß Verbindlichkeiten in übermäßiger Höhe vorhanden seien; die Debitoren resp. Accept-Verbindlichkeiten beliefen sich auf nicht ganz 6 Millionen Mark. Wenn man also nicht direkt eine Bilanzfälschung annimmt, so muß man glauben, daß die Verbindlichkeiten jüngeren Datums sind und zum Theil aus der im Februar bewirkten Erwerbung der Tochter-Gesellschaften herrühren. Daß im gesammten Treber-Konzern einer Forderung von 85 Millionen Mark wirkliche Aktiven von auch nicht annähernd diesem Betrag gegenüberstehen, liegt auf der Hand. Die Fäden sind derart komplizirt, daß die Durchführung des Konkurses zu den schwierigsten Konkursen gehören wird, die jemals dagewesen sind. Die Gesammtwerthe der Treber-Unternehmungen wurden früher auf 60 Millionen Mark angegeben. Dieser Betrag entspricht jedoch der Wirklichkeit nicht, weil in diesen 60 Millionen die Grundkapitalien der Tochter-Gesellschaften zum Nennwerth eingestellt worden waren. Daß aber der Nennwerth nicht den inneren Werthen entspricht, geht schon daraus hervor, daß bei Gründung dieser Gesellschaft die angeblichen Patentwerthe mit Kapitalaufschlägen von 50 Prozent inserirt worden sind.

Arnold Sumpf in Greifswald, der Bruder des verhafteten Hermann Sumpf-Kassel und gleich ihm Mitbegründer und Aufsichtsrathsmitglied der Kasseler Trebertrocknungs-Aktiengesellschaft, hat seine Ehrenämter als unbesoldeter Stadtrath und als Kirchengemeinderath niedergelegt.

Die Aktien der Kasseler Trebertrocknungs-Gesellschaft gingen gestern um 7,85 Proz. zurück und wurden demnach mit 21,90 Proz. bewerthet. Im freien Verkehr wurden die Aktien nach Festsetzung der amtlichen Notiz mit 17 Proz. umgesetzt.

Wir können nur wünschen und hoffen, daß mit der schwersten Strenge des Gesetzes gegen alle diejenigen vorgegangen wird, welche, wie es bei der Kasseler Trebertrocknungs-Gesellschaft augenscheinlich der Fall ist, mit geradezu beispiellosem Leichtsinn gewirthschaftet und es augenscheinlich verstanden haben, eine Unmenge kleiner Existenzen in ihre Netze zu ziehen, die jetzt dem Ruin ausgesetzt sind.

* * *

Das Konkursverfahren der Leipziger Bank geht seinen ordnungsgemäßen Gang. Immer noch kommen neue Anmeldungen von Forderungen an den Konkursverwalter, was eine klare Uebersicht der Sachlage vorläufig noch nicht ermöglicht. An der Inventuraufnahme wird man ca. sechs Wochen zu thun haben. Besondere Schwierigkeiten sind durch die jetzt mehrfach erfolgten Zahlungseinstellungen anderer, mit der Leipziger Bank in Verbindung stehender Gesellschaften und Firmen gegeben. Namentlich der Konkurs der Leipziger Thonwaaren-Industrie. A.-G., in Brandis, hat die Leipziger Bank sehr in Mitleidenschaft gezogen. Ueber die Bücherführung der Bank ist nur Anerkennenswerthes zu melden, da alles in peinlichster Ordnung befunden worden ist.

Es werden immer mehr geschäftliche Verlegenheiten, die in Folge des Bankkrachs entstehen, bekannt. So haben verschiedene Firmen große Summen bei der Dresdner Bankfiliale angesammelt, um ultimo Juni fällige Verbindlichkeiten damit zu decken. Der Gläubigerausschuß des Wm. Mühlmann'schen Konkurses z. B. hatte 130 000 Mk. dort deponiren lassen, die nun an die Gläubiger ausgezahlt werden sollten! Inwieweit Fabrikanten sich auf Grund ihres Guthabens bei der Bank engagirt haben, etwa durch Neuanschaffung von Maschinen u. s. w. und ob im Verlaufe der nächsten Wochen hier und da noch Verlegenheiten entstehen werden, läßt sich ja freilich heute noch nicht sagen. Man glaubt aber, daß die sächsische Textilbranche den Schlag ertragen wird und weitere Zahlungseinstellungen hieraus nicht entstehen werden.

An dem Konkurs der Leipziger Bank ist neben der sächsischen Landeslotterie und der altenburgischen Regierung auch die weimarische Regierung, und zwar mit ca. 600 000 Mk. betheiligt.

* * *

Die „Flechsig und Bohle-Werke, Aktiengesellschaft", eine Streichgarn-, Vigogne- und Shoddy-Spinnerei in Werdau, haben Konkurs angemeldet.

Die preußische Eisenbahnreform.

Wir haben beim ersten Bekanntwerden der Nachricht von der Einführung der Rückfahrtkarten mit 45tägiger Giltigkeit, mit welcher sich der Eisenbahnminister v. Thielen ein großes Verdienst erworben hat, betont, daß man unbedingt diesen Schritt nur als Vorläufer auf dem Wege anzusehen hat, der zu der Einführung eines Normalpreises für sämmtliche Reisende ohne jeden Unterschied führt und die Rückfahrtkarten überhaupt aufhebt. Jetzt beträgt der Fahrpreis bei Rückfahrtkarten auf den preußischen Staatsbahnen ohne Unterschied, ob Personen- oder Schnellzug, für die drei oberen Klassen, 3, 4½ und 6 Pfennige. Sobald diese Preise als Normalpreise erklärt werden, wird mit einem Schritt der ganze Rattenkönig des preußischen Tarifwesens ausgerottet. Wie will der Minister, der zu einer so durchgreifenden Form, wie die 45tägigen Rückfahrtkarten, die Entschlossenheit gefunden hat, es rechtfertigen, daß neben den Rückfahrtkarten durchaus andere Tarifberechnungs- und Beförderungsbedingungen bestehen bleiben für solche Reisende, die zwar gleichfalls nach dem Ausgangspunkt innerhalb 45 oder 60 Tagen zurückkehren, dies aber nicht immer auf demselben Wege wie bei der Ausreise, sondern auf Umwegen bewerkstelligen. In diesem Sinne schreibt der bekannte Eisenbahnstatistiker Dr. Eduard Engel:

Wir wollen ganz dahingestellt sein lassen, ob in der Erfüllung der Bedingung, binnen 45 Tagen zum Ausgangspunkt zurückzukehren, ein so hohes Verdienst des Reisenden liegt, daß er 25% Ermäßigung dafür genießt. Mir erscheint das ganze Rückfahrkartenwesen abgeschmackt, und es steht ja auch fest, daß die Entstehung dieser Einrichtung nur in den besonderen Umständen des Privatbahnwesens zu suchen ist. Zu der Zeit, als in Preußen überwiegend Privateisenbahnen bestanden, suchte jede einzelne Eisenbahngesellschaft

Kleines Feuilleton.

Ein neuer Ferndrucker.

Es ist eine eigenartige Erscheinung, daß das Telephon, durch welches der Privattelegraphie eine so ungeheure Ausdehnung verschafft worden ist, gerade auf seinem eigenen Gebiete neue Bedürfnisse hervorgerufen und den Wunsch gezeitigt hat, neben der Lauttelegraphie auch eine einfache Schrifttelegraphie zu besitzen, deren Handhabung keine Uebung erfordert. Dieses Bedürfniß hat zu zahlreichen Erfindungen geführt und ganz besonders hat sich das Bemühen der Erfinder auf die Konstruktion eines einfachen Drucktelegraphen gerichtet, welcher die Depesche in üblichen Schriftzeichen niederschreibt. Die Forderung der Einfachheit und die beiden anderen selbstverständlichen, der Zuverlässigkeit und der Billigkeit des Apparates, sind freilich schwer zu erfüllen und erst seit kurzer Zeit ist es gelungen, einen solchen Drucktelegraphen für den Privatverkehr zu schaffen. Es ist dies der Ferndrucker von Siemens u. Halske, den wir in seinen beiden Funktionen als Sender und als Empfänger besprechen. Für die erstere Thätigkeit dient eine Tastatur, welche wie die bekannte und handgeläufige der Schreibmaschinen gestaltet ist, und deren Handhabung rasch erlernt werden kann. Ueber dieser Tastatur erhebt sich das Werk, in welchem ein Typenrad durch ein Uhrwerk in Umlauf gesetzt wird. Dieses Rad, welches vorn über einem Papierstreifen liegt, wird nun im Empfänger durch den Tastendruck am Sender angehalten und auf den Papierstreifen niedergedrückt, wobei der Buchstabe der niedergedrückten Taste zum Abdruck auf dem Papierstreifen kommt. Wird der Tastendruck am Sender aufgehoben, so setzt sich das Typenrad wieder in Bewegung und kann durch einen neuen Tastendruck in gleicher Weise zum Anhalten und mit dem neuen Buchstaben zum Abdrucken gebracht werden. Wird die Senderarbeit eingestellt, so wird das Uhrwerk des Empfängers, welches sich beim Beginn der Arbeit selbstthätig in Bewegung setzte, auch selbstthätig angehalten. Diesen Ferndrucker kann man nun an Stelle des Telephons einschalten und die in Abwesenheit des Theilnehmers anlangenden Nachrichten in Schrift aufnehmen lassen, natürlich wenn auch der anrufende Theilnehmer einen solchen Ferndrucker besitzt. Noch zweckmäßiger wird es allerdings sein, ihn auf einer besonderen Leitung arbeiten zu lassen, weil man dadurch von Störungen im Telephonnetz unabhängiger wird. Man kann den Ferndrucker aber auch weiter benutzen, indem man eine gewisse Anzahl in eine Leitung einschaltet; dann kann jeder Apparat allen anderen eine Zirculardepesche zusenden, oder es kann eine Zentralstelle den sämmtlichen mit ihr verbundenen Ferndruckern in beliebigen Zwischenräumen Nachrichten zuleiten. Der Apparat, welchen das Reichspostamt bereits längere Zeit mit den besten Erfolgen erproben ließ, wird demnächst in Berlin öffentlich eingeführt werden. Zur Zeit befindet er sich auf der Internationalen Feuerwehr-Ausstellung (Kurfürstendamm, Berlin) und beim Wolff'schen Telegraphen-Bureau im Betriebe.

Neues vom Tage.

Die Hitze in Amerika.

Aus New-York wird telegraphirt, daß die Gesammtzahl der Todesfälle infolge der phänomenalen Hitze bereits 1260 beträgt. Gestern starben in New-York 229 und 356 erkrankten. Gewitter brachten etwas Erleichterung, aber nur für kurze Zeit. Die Börse und viele Geschäftshäuser wurden geschlossen. Der Schaden beträgt Millionen von Dollars. In den Hospitälern sind selbst die Flure mit Patienten überfüllt, von denen die Meisten bei der andauernden hohen Temperatur sterben. Schwimmende Leichenhallen wurden auf dem Fluß angelegt. Der Chef des Wetterbureaus erklärt, nur ein Sturmzentrum aus den Rocky Mountains könne die heiße Luftmasse, welche über dem Lande lagert, forttreiben. Die Temperatur steht meist über 30 Grad Réaumur im Schatten und sinkt Nachts nur um ein Geringes. Das Leben auf den Straßen von New-York wird weiter noch folgendermaßen geschildert: Die Geschäfte haben unter der Hitze gelitten und die Männer gehen allgemein in Hemdsärmeln auf den Straßen spazieren, ihre Röcke auf dem Arme tragend. Beständig sterben Pferde auf den Straßen und der Thierschutzverein vermag den an sein Hospital gestellten Anforderungen nicht gerecht zu werden. Die Post macht früher Schluß, so daß die Pferde, welche die Postsachen zu den Bahnhöfen fahren, den Weg in langsamerem Tempo als gewöhnlich zurücklegen können. Die Verzögerung in der Eislieferung vermehrt die allgemeinen Leiden. Die Vergnügungsdampfer, die von New-York abfahren, sind gedrängt voll. In der letzten Nacht schliefen 4- bis 5000 Personen im Battery-Park und über 15000 am Strande von Coney Island. Auch 150 Polizeibeamte sind in Folge der Hitze auf die Krankenliste gesetzt worden.

In Folge der Hitze kamen gestern in Manhattan 102 und in Brooklyn 77 Todesfälle vor.

Wegen Erpressung von Geheimnissen

wurde der Polizeiwachtmeister Otto Heine aus Borbeck von der Strafkammer zu Essen a. R. zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. H. wurde für schuldig befunden, in der Untersuchung gegen einen 13jährigen Knaben wegen Sachbeschädigung einem gleichaltrigen Jungen, den er wegen des gleichen Vergehens in Verdacht hatte, mit einem Gummischlauche einige Schläge über Rücken und Beine verabfolgt zu haben, um auf diese Weise von dem Verdächtigen Geständnisse zu erpressen.

Ueber die künftige Zentralbahnhofsanlage in Leipzig verlautet, daß dieselbe eine der größten dieser Art in ganz Deutschland werden dürfte. Der Anlage wird im großen Ganzen der Frankfurter Zentralbahnhof zum Muster dienen; während aber auf dem eben genannten Bahnhof nur 13 Geleise einlaufen, wird die Zahl der auf dem künftigen Leipziger Zentralbahnhof einlaufenden Geleise über 20 betragen. Der Bahnhof wird eine Kopfstation werden; von den Größenverhältnissen wird man sich einen Begriff daraus machen können, daß die Kopffront des Bahnhofes eine Länge von rund 300 Metern haben wird.

Der Ausstand auf der Nordseite des Simplon ist aufgegeben, die Truppen wurden zum Theil entlassen.

1000 Wochen.

Ein Rechenkünstler hat ausgerechnet, daß am 6. Juli 1901 der Kronprinz 1000 Wochen seines Lebens zurückgelegt hat.

Bluttthat.

Lauscha, 5. Juli. (Tel.) Im Walde bei Eisfeld schlug gestern ein Holzhauer einem anderen im Streit mit der Axt den Kopf ab, darauf versuchte er sich selbst die Kehle zu durchschneiden und verwundete sich schwer.

Abgestürzt?

In Golling bei Salzburg wird der Tourist Gottlieb Gaukler aus Nürnberg, der vor vier Tagen eine Gebirgsfahrt machte, vermißt. Eine Expedition zu seiner Rettung ist erfolglos geblieben. Seit 14 Tagen ist dieses der dritte Absturz in den Salzburger Bergen.

Durch Explosion eines Torpedos

hat sich in Cadix eine furchtbare Katastrophe ereignet. Dort machte seit einem Monat die spanische Marine Versuche mit Torpedos, die alle erfolgreich verliefen. Verschiedene Torpedos enthielten 250 Kilogramm Schießbaumwolle. Bei den Schießversuchen im Hafen spürte man zwar eine große Erschütterung in der Stadt, Schaden wurde jedoch nicht angerichtet. Am Mittwoch waren nun verschiedene Torpedos losgeschossen worden unter Oberleitung des Admirals Cervera. Als der letzte Torpedo, 20 Kilogramm Sprengpulver enthaltend, versagte, wurde er ins Laboratorium geschafft. Dort platzte er in dem Augenblick, wo ihn Leutnant Padillo untersuchen wollte. Die Explosion war von furchtbarer Wirkung. Zwei Personen blieben auf der Stelle todt, 17 wurden verwundet, viele sind furchtbar verstümmelt. Auch Padillo liegt hoffnungslos darnieder. Die Hände sind ihm wie abgehackt.

Nach einem Telegramm des Wolff'schen Bureaus ist Padillo bereits gestorben.

Selbstmord.

Der Kaufmann Blumenthal von Liegnitz, der vom Schwurgericht wegen unsittlicher Angriffe auf seine Dienstmädchen neulich zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, hat sich im Gerichtsgefängniß in seiner Zelle erhängt.

ihren Verkehr dadurch zu steigern, daß sie den Reisenden für die Rückkehr auf gleicher Linie eine Ermäßigung gewährte. Vom Standpunkte der Privatwirthschaft war Das verständlich; nach der Verstaatlichung wurde es blanker Unsinn. Der Unsinn wird aber gesteigert dadurch, daß die Höhe der Ermäßigungen abhängig gemacht wird von der Form des Weges der Rückreise. Wer in gerader Linie zum Ausgangspunkt zurückkehrt, zahlt für das Kilometer 3. Klasse 3 Pfg. und genießt die Annehmlichkeit eines Freigepäcks von 25 Kilo. Wer aber nicht in gerader Linie zum Ausgangspunkte zurückzukehren vermag, sondern die Rückkehr auf Umwegen vornehmen muß, der bezahlt für das Kilometer etwa $3^1/_3$ Pfg. und verliert die Vergünstigung des Freigepäcks. Kann irgend ein verständiger Mensch irgend einen verständigen Grund für diese Unterscheidung anführen? Der Herr Minister Thielen selbst würde in die größte Verlegenheit gerathen, wenn er gezwungen würde, eine wirklich überzeugende Antwort auf diese Frage zu geben und nicht etwa mit dem Machtwort zu antworten: ich will es so, folglich geschieht es so.

Eine unbedingte Nothwendigkeit für eine weitere Reform wird sich insofern ergeben, als die Beschränkung der Unterbrechung von Rückfahrtkarten auf ein einziges Mal in jeder Richtung aufgehoben werden muß. Diese Beschränkung hat schon deshalb keinen Sinn mehr, weil der Reisende dem einfach dadurch Trotz bieten kann, daß er Rückfahrtkarten nur bis zum Unterbrechungsorte kauft. Der Verwaltung wird dadurch eine große Mühe erwachsen, denn sie würde statt Verkaufs einer einzelnen Rückfahrtkarte unter Umständen vier oder fünf Rückfahrtkarten verkaufen. Außerdem das Gepäck nicht einmal, sondern zwei- oder dreimal abfertigen müssen. Eine auf Vereinfachung des Verkehrs bedachte Verwaltung muß schon in ihrem eigenen Interesse die Beschränkung der Unterbrechungen aufheben.

Als Kuriosum sei erwähnt, daß gestern am 4. Juli, dem Tage des Inkrafttretens der 45tägigen Rückfahrtkarten, die Berliner Fahrkarten-Schalterbeamten von der Reform amtlich noch nichts wußten und auf Verlangen von Reisenden nach 45tägigen Rückfahrtkarten erklärten, sie hätten amtlich keine Kenntniß von dem Erlaß des Ministers und könnten deshalb derartige Karten nicht verabfolgen. Nun ist allerdings im ministeriellen Erlaß erklärt, daß die jetzigen Rückfahrtkarten ohne Weiteres, also auch ohne Aufdruck oder dergleichen, 45 Tage Giltigkeit haben. Aber wer will es dem Publikum verdenken, wenn es in gebührender Vorsicht gleich bei Antritt der Reise die beruhigende Gewähr haben möchte, daß ihm bei der Benutzung der Karte über die darauf vermerkte Giltigkeitsdauer hinaus keine Schwierigkeiten erwachsen. Wer bürgt z. B. einem Reisenden, der eine bisher dreitägige Rückfahrtkarte erst nach vier Tagen benutzen will, dafür, daß dann die Billet-Kontrolleure amtlich Kenntniß von der Reform haben. Jedenfalls ist dieser bureaukratische Zopf keine erfreuliche Erscheinung.

* * *

Die 45tägige Giltigkeitsdauer der Rückfahrtkarten wird vom 6. Juli ab auch auf den inneren badischen Verkehr, sowie den badischen Verkehr mit dem Reichslande, der Pfalz, Württemberg und Bayern ausgedehnt. Auch auf den pfälzischen Eisenbahnen ist die 45tägige Giltigkeitsdauer im gesammten Verkehr eingeführt. Die Riesengebirgsbahn hat gleichfalls die 45tägige Giltigkeit der Rückfahrtkarten angenommen. Im mecklenburgischen Lokalverkehr ist das Gleiche eingeführt. Einzig und allein Oldenburg ist widerspenstig: die Oldenburger Eisenbahn-Direktion behält im Lokalverkehr die Rückfahrtkarten mit eintägiger Giltigkeitsdauer bei.

Politische Tagesübersicht.

Die Rückkehr der China-Panzerdivision, sowie der ihr unter dem Oberbefehl des Vizeadmirals Prinzen Heinrich von Preußen entgegengesandten ersten Division des 1. Geschwaders wird neueren Bestimmungen zufolge am 12. August in Bremerhaven erwartet.

Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe giebt das Kriegsministerium bekannt:

„Gera" 3. Juli in Batavia angekommen. An Bord Alles wohl.

„Palatia" 4. Juli in Singapore angekommen; geht am 7. Juli weiter.

„Sachsen" 4. Juli in Penang angekommen und an demselben Tage weitergegangen.

„Hamburg" 2. Juli in Aden angekommen.

„Kiautschou" 2. Juli in Shanghai angekommen, ab am 6. Juli.

In Ostasien verfügt jetzt der Chef des dortigen Kreuzer-Geschwaders noch über 15 Schiffe: 4 große, 4 kleine Kreuzer, 4 Kanonen- und 3 Torpedoboote mit 3012 Mann, 40400 Tonnen Deplacement und 213 Geschützen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser kehrte gestern um 6 Uhr Abends von der Segelpartie mit der „Iduna", die bis zur Greifswalder Oie ausgedehnt war, nach Saßnitz zurück.

— Der Kaiser hat genehmigt, daß bei der Berliner Schutzmannschaft Polizeimajors eingestellt werden; 3 Polizeihauptleute sind bereits in diese Charge befördert.

— Die marokkanische Spezialmission wird heute Nachmittag in Berlin eintreffen.

— Dem bisherigen Vortragenden Rath im landwirthschaftlichen Ministerium, Landforstmeister a. D. Tiburtius, wurde der Rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist zufriedenstellend, eine weitere Verschlimmerung des Grundleidens hat sich nicht eingestellt; Anzeichen für eine bevorstehende Gefahr sind zur Zeit nicht vorhanden.

— Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge wird die dem Landtag während der nächsten Tagung zugehende Eisenbahnvorlage auch eine Forderung für eine neue, vorzugsweise für den Güterverkehr bestimmte Bahn zwischen dem Oberschlesischen Bergrevier und Breslau enthalten.

— Reichskanzler Graf von Bülow nahm im Laufe des Mittwoch außer einer Reihe von Vorträgen des auswärtigen Amtes und der Reichskanzlei die der Staatssekretäre Grafen von Posadowsky und Freiherrn von Richthofen entgegen, konferirte mit dem Minister des Innern, Freiherrn von Hammerstein und empfing später in längerer Unterredung den russischen Botschafter Grafen von Osten-Sacken, der sich bereits nach Petersburg begeben hat. Graf Bülow ist gestern in Norderney eingetroffen.

Ausland.

— Das italienische Königspaar wird, wie in Rom verlautet, am 4. Oktober über Berlin in Petersburg zum Besuch des Zarenpaares eintreffen. Letzteres werde im Laufe des Winters den Besuch erwidern.

— Der Präsident Federico Errazuriz von Chile liegt im Sterben. (Derselbe ist seit dem 18. September 1896 Präsident gewesen und hat vor Kurzem infolge Erkrankung das Präsidium niedergelegt. Bei der Neuwahl eines Präsidenten siegte der liberale Kandidat Riesco. Die Red.)

Heer und Flotte.

Die Kaisermanöver im Jahre 1902 sollen, dem Vernehmen nach, zwischen dem dritten und sechsten Armeekorps stattfinden und zwar im östlichen Theil der Provinz Brandenburg und den angrenzenden Theilen der Nachbarprovinzen; die Kaiserparade soll bei Frankfurt a. O., das auch Sitz des Kaiserlichen Hauptquartiers sein wird, abgehalten werden. Wir überlassen dem „B. T.", welches diese augenscheinlich auf Kombinationen beruhende Nachricht bringt, die Verantwortung dafür.

Das Schulschiff „Charlotte" mit dem Prinzen Adalbert an Bord, trat gestern Abend 6 Uhr von Kiel aus seine Auslandsreise an. Beim Passiren der im Hafen liegenden Schiffe standen die Kadetten und Schiffsjungen in den Masten und brachten drei Hurrahrufe aus, die von den Besatzungen der Schiffe erwidert wurden. Die „Charlotte" läuft zunächst Swinemünde an.

* **Personalveränderungen in der Marine.** Kontreadmiral Kirchhoff ist unter Enthebung von der Stellung des zweiten Admirals des Kreuzergeschwaders zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee gestellt, Kontreadmiral Fichel zum Oberwerftdirektor in Kiel, Kontreadmiral v. Ahlefeld zum zweiten Admiral des Kreuzergeschwaders ernannt worden. Der Vizeadmiral v. Arnim ist für die Dauer der Herbstübungen zum Chef des zu bildenden zweiten Geschwaders der Uebungsflotte, Kontreadmiral Hugo v. Schuckmann zum zweiten Admiral desselben Geschwaders ernannt worden. Der Kapitän zur See z. D. Kalau v. Hofe erhielt den Charakter als Kontreadmiral.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Kaiser Wilhelm der Große", „Kaiser Wilhelm II.", „Baden", „Sachsen", „Württemberg", „Gazelle", „Jagd" sind am 3. Juli Morgens zur Schießübung im Geschwaderverbande von Kiel in See gegangen und Nachmittags, ausschließlich „Gazelle", zurückgekehrt. Poststation für S. M. S. „Niobe" ist bis zum 7. Juli Swinemünde und vom 8. Juli ab bis auf Weiteres „durch das Kaiserliche Hofpostamt." Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvetten-Kapitän Berger, am 3. Juli in Pagoda Anchorage angekommen. S. M. S. „Kaiserin Augusta", Kommandant Kapitän zur See Stein, hat am 3. Juli Taku verlassen und ist am 4. Juli in Tschifu eingetroffen. Dampfer „Darmstadt", mit der abgelösten Besatzung von S. M. S. „Cormoran" an Bord, Transportführer Kapitänleutnant Engel, ist am 4. Juli in Adelaide angekommen und beabsichtigt am 6. Juli nach Fremantle wieder in See zu gehen. Die 2. Division des 1. Geschwaders, Chef Kontreadmiral Geißler, ist am 4. Juli auf den Seychellen eingetroffen. S. M. S. „Fürst Bismarck", Kommandant Kapitän zur See Graf von Moltke, ist am 4. Juli in Wusung eingetroffen und beabsichtigt am 6. Juli nach Nanking zu gehen. Das Vermessungsfahrzeug „Hyäne" kehrte gestern vom Adlergrund nach Kiel zurück, nachdem es die Lage des dortigen Feuerschiffes korrigirt und das Feuerschiff in die richtige Position gebracht hat.

Lokales.

* **Herr Kontre-Admiral v. Prittwitz und Gaffron ist zum zweiten Admiral des ersten Geschwaders** ernannt worden, dessen Chef Prinz Heinrich von Preußen ist. Damit tritt der Ernannte in den aktiven Dienst zurück, nachdem er fast drei Jahre als Oberwerftdirektor der Danziger Werft fungirt und sich als solcher nicht nur um die Entwickelung des umfangreichen Werkes außerordentlich verdient gemacht, sondern auch die allseitige Achtung und Beliebtheit der Danziger Einwohnerschaft erworben hat.

Herr von Prittwitz und Gaffron wurde, damals noch Kapitän zur See und Kommandant des Panzers 1. Klasse „Wörth", unter dem 21. September 1898 zum Oberwerftdirektor ernannt und unter dem 13. November 1899 erfolgte seine Beförderung zum Kontre-Admiral. Aus seiner früheren Laufbahn sei kurz rekapitulirt: am 21. April 1866 trat er als Kadett in die damalige preußische Flotte ein, 1878 wurde er Kapitänleutnant, 1881—1882 war er erster Offizier an Bord des Kanonenboots „Habicht", bis 1884 zweiter Adjutant bei der Ostseestation, bis 1886 erster Offizier an Bord der Schulfregatte „Gneisenau". 1885 wurde er zum Korvetten-Kapitän ernannt. Anfangs der neunziger Jahre befehligte er die Kreuzerkorvette „Alexandrine" auf der australischen Station. 1891 wurde er zum Kapitän zur See ernannt, als er Chef des Stabes bei der Nordseestation war. 1893—1894 war er Kommandant des Panzers „König Wilhelm", 1895—1896 Vorstand der nautischen Abtheilung im Reichsmarineamt, bis er das Kommando des Panzers „Wörth" übernahm.

Aus Berlin telegraphirt dazu unser b-Mitarbeiter:

In der Stellenbesetzung des Oberwerftdirektorpostens in Danzig wird zunächst ein Interimistikum eintreten. Kapitän zur See v. Holtzendorff tritt zunächst nach Schluß der Flottenmanöver einen längeren Urlaub an.

* **Zum Kaisermanöver** sind nähere Angaben über die beabsichtigten Festlichkeiten 2c. von den hiesigen Behörden bis jetzt nicht gemacht worden, da die Einzelheiten darüber noch gar nicht genau feststehen. In auswärtigen Blättern finden sich indeß fast jeden Tag Mittheilungen über die in Aussicht stehenden Ereignisse, die offenbar auf mehr oder minder vertrauenswürdigen Kombinationen beruhen. So weiß der „Berl. Lok.-Anz." aus Danzig Folgendes zu berichten:

Am 5. und 6. September finden große Festlichkeiten auf der Marienburg statt. Zu der Einweihung der Burg trifft das Kaiserpaar am 5., von Potsdam kommend, in Danzig ein. Außerdem wohnt als Vertreter des Deutschen Ritter-Ordens aus Oesterreich der Erzherzog Eugen der Feier bei. Am 5. September findet ein großes Johanniterfest statt. Um 3 Uhr erfolgt die Abfahrt des Erzherzogs Eugen von Danzig nach der kaiserlichen Werft an Bord der „Hohenzollern", wo um 8 Uhr ein Gala-Diner stattfindet. Am 6. September trifft das Kaiserpaar wieder auf der Marienburg ein, wo zunächst ein Gottesdienst in der Schloßkirche stattfindet. Darauf Frühstücks-Tafel, hierauf erfolgt die Abfahrt nach Königsberg. Am 14. September trifft der Kaiser wieder in Danzig ein. Auf dem Langen Markt erfolgt die Begrüßung durch den Oberbürgermeister und die Darreichung eines Ehrentrunks. Am Nachmittage findet ein Festmahl im Offizierkasino beider Husaren-Regimenter in Langfuhr statt, wobei der Kaiser eine besondere Ehrung beabsichtigt. Am 16. September findet die Kaiserparade bei Danzig statt. Anschließend daran wird ein Paradediner wieder auf der Marienburg veranstaltet. Vom 17. bis 20. September sind gemeinsame Manöver der beiden Korps in Aussicht genommen, während welcher der Kaiser an Bord der „Hohenzollern" wohnt, die aber verschiedentlich den Ankerplatz wechseln wird.

* **„Kaiseradler" als Kronprinzen-Yacht?** Der Kaiser soll, wie dem „Berl. Tagebl." aus Kiel geschrieben wird, beabsichtigen, dem Kronprinzen eine eigene Yacht zur Verfügung zu stellen. Der Korrespondent des Blattes schreibt dann weiter:

„Als künftige Kronprinzenyacht gilt die ehemalige „Hohenzollern", der jetzige „Kaiseradler", der seit Jahren innerhalb der Staatswerft ein beschauliches Dasein führt und nur bei außergewöhnlichen Ereignissen, wie bei der Kanaleröffnung 1895, in der Nähe der Kriegsschiffe erscheint. Das stattliche Fahrzeug, das sich durch schlanke Formen auszeichnet und die Kreuzer der Cormoranklasse in der Größe übertrifft, soll jetzt wieder in Thätigkeit treten und an den Kaisermanövern in den Danziger Gewässern theilnehmen. Der „Kaiseradler" ist zunächst ins Ausrüstungsbassin verholt und vor seine Schiffskammer gelegt. Er geht im Schlepp eines Werftdampfers mit vollem Inventar nach Danzig, wo die Ausrüstung erfolgt. Allem Anschein nach wird der Kronprinz dieses Schiff zur Benutzung erhalten. Der „Kaiseradler" ist ein Raddampfer von 82 Meter Länge, 10 Meter Breite und 4,2 Meter Tiefgang. Die 3000 Pferdekräfte leistenden Maschinen geben dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 16 Seemeilen. Die Yacht lief 1876 vom Stapel, ist aber trotz dieses hohen Alters ein vollwerthiges Seeschiff mit trefflichen Seeeigenschaften. Die Besatzung zählt 150 Mann. Die Bewaffnung bestand früher aus zwei 8,7 Centimeter-Geschützen. Kaiser Wilhelm I. hat seine meisten Seereisen an Bord dieses Schiffes, das in seiner Bauart und seinem glänzend weißen Anstrich an die „Hohenzollern" erinnert, unternommen."

Wieweit die Nachricht sich mit der Wirklichkeit deckt, entzieht sich vorläufig der Beurtheilung.

* **Personalveränderungen.** Der Regierungsassessor und Spezial-Kommissar Rausch ist zum Königlichen Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Kosten im Regierungsbezirk Marienwerder übertragen worden. — Der Oberförster Lange in Kosten ist auf die Oberförsterstelle Lohra im Regierungsbezirk Erfurt, mit dem Amtssitz in Utterode, versetzt worden. — Der Regierungsassessor Saßnick hierselbst ist zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirks-Ausschusses auf die Dauer seines Hauptamtes hierselbst ernannt worden.

y. **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Eisenbahn-Betriebssekretär Hartung in Danzig zum Eisenbahn-Sekretär, die geprüften Lokomotivheizer Borkowski in Schneidemühl und Miehlich in Graudenz zu Lokomotivführern, Bahnsteigschaffner Drews in Dirschau zum Stationsportier und die diätarische Fahrkartenausgeberin Plath in Dirschau zur Fahrkartenausgeberin.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Dem Sekretär Malkowsky bei dem Amtsgericht in Danzig ist aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums der Charakter als Kanzleirath verliehen worden. Die Aktuare Richard Ludwig bei dem Amtsgericht in Danzig und Emil Eissing bei der Staatsanwaltschaft daselbst sind zu Sekretären bei dem Amtsgericht in Stuhm ernannt worden.

* **Stapellauf auf der Schichau-Werft.** Nachdem erst vor etwa 4 Wochen, am 6. Juni, der feierliche Ablauf des großen Panzerschiffes „Wettin" die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die Bedeutung der Danziger Schichau-Werft gelenkt hatte, erfolgt morgen Mittag 12 Uhr bereits wieder der Ablauf eines großen Schiffskörpers, und zwar eines für die Rhederei von Marcus Cohn & Sohn in Königsberg erbauten Frachtdampfers, welcher bei der Taufe den Namen „Ostpreußen" erhalten soll. Das Schiff ist trotz seiner Größe in kurzer Zeit erbaut worden; vor etwa 7 Monaten wurde der Kiel gestreckt, im nächsten Monat soll es bereits vollständig fertig sein, sodaß die gesammte Bauzeit nur etwa 8 Monate beträgt. Die Ladefähigkeit wird einschließlich Bunker 2250 Tonnen betragen; die Hauptdimensionen sind folgende: Länge 250 Fuß, breite 36 Fuß, Tiefgang 18 Fuß. Das nach dem Germanischen Lloyd erstklassig erbaute Schiff ist nach den neuesten Erfahrungen konstruirt und ausgeführt. Es wird übrigens neben reichlichen Einrichtungen für die Mannschaft auch Räume für eine beschränkte Anzahl Passagiere enthalten. Die Fahrgeschwindigkeit ist auf $9^1/_2$ Knoten berechnet.

Während des Stapellaufs, und zwar von $11^3/_4$ Uhr ab, wird laut Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten die todte Weichsel von der Kaiserlichen Werft bis unterhalb der Schichauschen Werft auf kurze Zeit für den Schiffsverkehr gesperrt.

* **Scharfschießen am Strande.** Zur Warnung für ein- und auslaufende Schiffe giebt der Herr Polizei-Präsident im amtlichen „Intelligenzblatt" bekannt, daß am 13., bei ungünstiger Witterung am 15. Juli daß 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiment v. Hindersin Nr. 2 in Neufahrwasser aus den Geschützen der 15 cm R. K.- und der 21 cm R. K.-Batterie Heubude gegen Ziele auf See scharfschießen wird. Die Ziele befinden sich etwa 4000 m entfernt von den beiden Batterien nach See zu. Das gefährdete Gebiet erstreckt sich auf 9—10 km von den schießenden Batterien nach See zu und es kann beim Schießen auf Netze, welche in der See im gefährdeten Gebiet liegen oder treiben, keine Rücksicht genommen und kein Schadenersatz geleistet werden. — Während des Schießens wird das Ein- und Auslaufen von Schiffen und anderen Fahrzeugen in den Hafen von Neufahrwasser gestattet werden, jedoch dürfen die Schiffe das Schußfeld östlich der Linie Leuchtthurm Ostmole bis Leuchtthurm Hela nicht befahren. Zur Warnung für einfahrende Schiffe wird auf dem Signalmast bei dem Lootsenhause Neufahrwasser ein schwarzer Ballon und eine schwarze Flagge gehißt werden, desgleichen wird auf See ein Lootsendampfer vor der Schußlinie kreuzen.

* **Hafensperre.** Wie der Herr Polizeipräsident bekannt giebt, werden Montag und Dienstag in Neufahrwasser im Anschluß an die Torpedobatterieübungen der Marine Uebungen im Einbau der Hafensperre stattfinden. Zu diesem Zweck wird die Hafeneinfahrt in Neufahrwasser am Montag von 4 bis 7 Uhr Nachmittags und am Dienstag von 8 bis 11 Uhr Abends für jeglichen Schiffsverkehr gesperrt werden.

* **Großes Konzert im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.** Herr Zerbe hat für heute Freitag Abend die gesammte Kapelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pom. Nr. 2) zu einem Wagner- und Novitäten-Abend gewonnen, der, von Herrn Kapellmeister C. Theil selbst geleitet, ein reichhaltiges, fesselndes Programm aufweist. Die Veranstaltung verdient das Interesse des Musik liebenden Publikums in ganz besonderem Maße.

* **Der Stolper Männergesangverein,** welcher Morgen gemeinsam mit der Theil'schen Kapelle im Schützenhause konzertirt, wird unter Leitung seines auch in hiesigen musikalischen Kreisen bekannten, angesehenen Dirigenten Boenig ein sehr interessantes und hübsches Programm ausführen. Wie schon mitgetheilt, werden die Sängergäste von dem hiesigen Männergesangverein „Danziger Melodia Liederfreunde" in einem Kommers begrüßt werden, der sich an das Konzert anschließt. Am Sonntag findet eine Dampferfahrt nach Westerplatte und Zoppot, gemeinsame Tafel im Kurhaus daselbst, Nachmittag ein Besuch von Oliva statt.

b. **Der Wohnungsmiether-Verein** veranstaltete gestern Abend im Gewerbehaussaal eine stark besuchte öffentliche Versammlung. Herr Glashagen als Vertreter der Vergnügungs-Kommission gab bekannt, daß am Sonntag, den 28. Juli mit dem Dampfer „Fram" eine Vergnügungsfahrt nach Nickelswalde geplant sei. Unter Mitnahme einer Musikkapelle soll um ½12 Uhr Mittags von der Sparkasse abgefahren werden. Nach Besichtigung der Weichseldurchstichsanlagen soll für Tanz und Spiele Sorge getragen werden. Theilnehmerkarten à 80 Pfg. werden bei den Herren Glashagen, Weickhmannsgasse 1, Gröning, Mittelgasse 1, Haak I, Katergasse 16, Haak II Bartholomäi-Kirchengasse 15 sowie bei Herrn Eisenack, Wollwebergasse 21, zu haben sein. Die Vorbereitung der Siedlungs-Genossenschaft ist durch die Urlaubsreisen verschiedener Kommissions-Mitglieder etwas verzögert worden, am nächsten Montag tritt die Kommission für die Statuten-Berathung von Neuem zusammen und ist es zu hoffen, daß mit der Genossenschaftsgründung in kurzer Zeit vorgegangen werden kann. Nachdem noch eine Anzahl Vertrauensmänner für die einzelnen Stadtbezirke gewählt worden, verlas, da Herr Rechtsanwalt Sternberg leider verhindert war, seinen Vortrag zu halten, Herr Zahnarzt Ahrenfeld die Denkschrift des Rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens, desselben Vereins, welcher in den bekannten Ministerial-Erlassen als vorbildlich auf dem Gebiet der Wohnungsfrage erwähnt wird. Die Denkschrift weist mit Recht darauf hin, daß das Kapital der Sparkassen, welche vielfach zu reinen Bankinstituten geworden, sind, ein großes Kapital für genossenschaftlichen und Arbeiter-Wohnungsbau mobil machen könnte; dazu wäre jedoch die Ausdehnung der Beleihungsgrenze nothwendig bis mindestens ⅔ des Werthes. Im Westen haben sich sogar Beleihungen bis zum vollen Bauwerth (exkl. Boden) ohne Schaden für die Gesellschaften durchführbar gezeigt. Gewisse Beschränkungen der Eigenthümer durch die Kassen zur Steuerung des Einlieger-Wesens und zur Verhinderung der Bauspekulation dürften nur segensreich wirken. — Nachdem Herr Schumann noch einige interessante Veröffentlichungen des Berliner statistischen Bureaux in Bezug auf die Sparkassen, ihre Einlagesummen und die Vertheilung derselben auf die Bevölkerung in den letzten 30 Jahren angegeben, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige Versammlung des Danziger Wohnungsmiether-Vereins im Gewerbehause bittet den Magistrat, die Gründung einer städtischen Sparkasse ins Auge zu fassen". Zum Schluß der Versammlung sprach Herr Metallarbeiter Heinrichs über eine neue Vorrichtung für Sparherde zum Zwecke bedeutender Kohlenersparniß. Die Neuerung fand bei den Besuchern viel Interesse.

* **Zoppoter Sportwoche.** Die Zoppoter Badedirektion giebt im Inseratentheil vorliegender Nummer ausführlich bekannt, welche Billetsorten für die Sportwoche bei der Badekasse erhältlich sind.

* **Während der Gerichtsferien** halten die Danziger Rechtsanwälte ihre Bureaus Vormittags an allen Wochentagen, Nachmittags nur Dienstags und Freitags offen; eine darauf bezügliche Bekanntmachung befindet sich im Inseratentheil vorliegender Nummer.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langenmarkt 26 von dem Kaufmann Peppel in Dresden an den Kaufmann Viglahn für 51 000 Mk. Schidlitz, Alte Sorge Nr. 11, von dem Schneidermeister Neumann und den Geschwistern Neumann an die Zimmermann Walischkowski'schen Eheleute für 3000 Mk. Vorst. Graben 45 von dem Kaufmann Köhn in Zoppot an den Kaufmann Splett für 65 000 Mk. Mottlauergasse 12 von dem Eisenbahnsekretär Wiehr an den Bäckermeister Hennig für 33 500 Mk.

* **Polizeibericht** für den 5. Juli. Verhaftet: 8 Personen, darunter 2 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Diebstahls, 2 Betrunkene, 2 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 1. Gefunden: Im Geschäft des Kaufmanns Herrn Fürstenberg zurückgeblieben: Verschiedene Handschuhe, verschiedene Zeugreste, 1 weißes Taschentuch, 1 grauer Pelz zum Kragen, eine Zigarrenspitze, abzuholen aus dem Fundbureau der Polizei-Direktion. Verloren: 1 Gesindedienstbuch für Ferdinand Klotz, am 25. Mai cr. 1 modefarbenes Damenjaquet, abzugeben im Fundbureau der Polizei-Direktion.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 5. Juli.

Schwere Urkundenfälschung und Betrug.

Der 52jährige Arbeiter Karl Sadowski aus Schidlitz ist vierzehn Mal vorbestraft, hauptsächlich wegen Bettelns, und heute angeklagt, durch Fälschung einer öffentlichen Urkunde die Ortskrankenkasse der vereinigten Fabrik- und Gewerbebetriebe um 5,50 Mk. betrogen zu haben. Anklagevertreter ist Herr Staatsanwalt Schreiber, Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Meyer.

Der Angeklagte hatte im März d. Js. im Lazareth Sandgrube krank gelegen und ging nach seiner Entlassung zur Krankenkasse, um Krankengeld abzuheben.

Freigesprochen

wurde am Dienstag von dem Schwurgericht in Düsseldorf der 37jährige Arbeiter Jakob Krüll, der am 20. April seine Ehefrau durch zwei Revolverschüsse getödtet hatte; die Geschworenen nahmen an, daß der Angeklagte in Erregung gehandelt habe. Die Verhandlung hatte dargethan, daß die zu Tode Gekommene schon seit Jahren den lüderlichsten Lebenswandel geführt, ihren Mann wiederholt verlassen und zu vergiften versucht hatte. Krüll unternahm gleich nach der That einen Selbstmordversuch, war jedoch nur schwer verletzt worden.

Der schwer erkrankte Bischof Korum

leidet nach der Diagnose des behandelnden Arztes an Wechselfieber. Das Generalvikariat hat für seine Genesung öffentliche Gebete angeordnet.

Ueber das Bremer Attentat

hatte sich der Graveur Max Eydam in Kassel gelegentlich eines Wirthshausgespräches dahin geäußert, daß die Lasche den Kaiser hätte besser treffen müssen. Auch über die Kaiserrede bei den Alexandern hatte sich E. in unfläthiger Weise ergangen, sowie ferner noch der Beleidigung der Kasseler Schutzmannschaft schuldig gemacht. Der seither unbescholtene Angeklagte erhielt wegen Majestätsbeleidigung 6 Monate Gefängniß. Die Verhandlung war öffentlich.

Verschwunden!

San Francisco, 5. Juli (Tel.) Hier wurde bei der am 28. Juli begonnenen Jahresrevision der Münze festgestellt, daß der Regierung gehörendes Gold im Betrag von 30 000 Dollars auf räthselhafte Weise verschwunden ist.

Eine Aussöhnung.

Das „Kleine Journal" erfährt: König Leopold von Belgien werde sich demnächst mit seinen Töchtern, der Prinzessin Luise von Coburg und der Gräfin Lonyay, aussöhnen und mit ihnen in Gastein zusammentreffen.

Freispruch im Aachener Sternberg-Prozeß.

Die aus dem dortigen Sternberg-Prozeß bekannte Frau Postassistent Dahmen, die wegen Entführung eines minderjährigen Mädchens und Verleitung zur Unzucht angeklagt war, ist von dem Aachener Schwurgericht freigesprochen worden.

Die dritte Gemahlin des Sultans

ist gestern in Constantinopel gestorben.

Die Eröffnung des Seemannshauses in Tsingtau

für die Angehörigen der Kriegsmarine findet am 1. Oktober statt. Das Inventar ist von Kiel abgegangen, von Bremerhaven befördert der Lloyddampfer „Wittekind" die Ausrüstung nach Ostasien.

Die bekannte Graßmann'sche Broschüre „Ueber die Moraltheologie des Pater Liguori"

wurde in sämmtlichen Leipziger Buchhandlungen auf Veranlassung einer auswärtigen Behörde beschlagnahmt.

Amerikanische Eisenbahnräuber.

New-York, 5. Juli. (Tel.) Drei maskirte Räuber hielten gestern bei Wagner in Moncana einen nach Westen fahrenden Zug der Great-Northern-Eisenbahn an, entnahmen aus dem Geldschrank, den sie mit Dynamit sprengten, 40 000 Dollars baar Geld sowie Werthpapiere und ritten dann davon. Die Passagiere wurden nicht beraubt, aber ein Passagier und zwei Eisenbahnbeamte wurden durch Revolverschüsse verwundet. Starke Polizei-Patrouillen fahnden auf die Räuber.

Der Mord auf Rügen.

Bisher sind als muthmaßliche Mörder der beiden 8 und 10 Jahre alten Söhne des Fuhrmanns Grabbert zwei Männer verhaftet worden; ein Tischlergeselle, der in Baabe bei Göhren gearbeitet hatte, und ein gewisser Schipke. Beide leugnen. Ersterer war an dem Mordabende bei den Kindern gesehen worden und hatte sich noch spät Abends im Walde umhergetrieben. Seine Kleidung weist zahlreiche Flecken, die dem Anscheine nach von Blut herrühren. Die beiden Opfer der Verbrecher sind von den Thätern in geradezu entsetzlicher Weise zugerichtet worden. Die Leiche des kleineren Knaben war gänzlich zerstückelt, mehrere Theile wurden noch nicht aufgefunden; dem älteren Knaben ist die Gurgel durchschnitten und der Leib aufgeschlitzt worden.

Die Prozeßverhandlung gegen den Earl of Russell

wegen Bigamie ist auf den 6. August vertagt.

Der Papst

bewohnt seit gestern tagsüber das kleine Palais in den Gärten des Vatikans.

Dr. ing. Krupp.

Der Senat der Technischen Hochschule zu Aachen hat beschlossen, Alfred Krupp zum Ehrendoktor der technischen Wissenschaften zu ernennen.

Dem Freiherrn Hauptmann v. Beust

zu Dresden, der vor einiger Zeit in der dortigen Jägerkaserne mit der Frau eines Dresdener Arztes die bekannte sensationelle Affäre hatte, ist der Abschied bewilligt worden.

Lawn-Tennis-Turnier in Zoppot.

Gestern Nachmittag fand im Kurhause zu Zoppot der offizielle Nennungsschluß und die Verloosung für die Wettkämpfe statt, welche, wie sich nunmehr herausgestellt hat, von 125 Spielern bestritten werden. Die Verloosung hat den Zweck, die Namen derjenigen Spieler festzustellen, welche in der Vorrunde, mit welcher die einzelnen Konkurrenzen eröffnet werden, zuerst gegeneinander spielen. In den weiteren Runden spielen dann die Sieger der Vorrunde gegeneinander, bis schließlich in der Schlußrunde zwei Gegner sich gegenüber stehen, welche in allen Runden gesiegt haben. Einer von diesen beiden letzten Kämpfern wird dann der Sieger der Konkurrenz. Das läßt sich glatt durchführen, wenn die Zahl der Kämpfer sich durch 4 theilen läßt. Haben sich z. B. die Spieler a. b. c. d. gemeldet, so spielt in der Vorrunde a. gegen b. und c. gegen d. Die Sieger aus den beiden Vorrunden spielen nunmehr gegeneinander und der Gewinner ist der Sieger in der Konkurrenz. Anders liegt die Sache aber, wenn die Zahl der Spieler sich nicht durch 4 theilen läßt, dann tritt ein Theil derselben zunächst in der Vorrunde an, während andere Spieler „Rast" haben und erst in den nächsten Runden in das Spiel eintreten, bis endlich die Zahl der auf diese Weise ermittelten Sieger sich durch 4 theilen läßt und in der Schlußrunde wiederum bei Einzelspielen 2 Spieler oder bei Doppelspielen 2 Partien sich gegenüber stehen, von denen eine Partei den Sieg erringt. Die gestrige Verloosung brachte folgende Aufstellung für die Vorrunden und für die Partien, welche „Rast" haben:

Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland die Herren Prohl gegen Unbekannt, Schlepps gegen Other, Hardy gegen v. Parpart und Weichbrodt gegen Erdmann.

Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland Fr. v. Staden gegen Frl. v. Pusch, Frl. v. Wolff gegen Frl. Dschenzig, Frl. Jochen gegen Frl. Hochbaum und Frl. Andere, Rast.

Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Danzig: die Herren v. Mackensen gegen Auwers, Weichbrodt gegen Prohl, Sommerfeld gegen Wieler, Busenitz gegen Scheunemann, v. Prittwitz gegen Regenborn, Schönberg gegen Schmidt und Schlepps gegen Andere, Bachmann „Rast".

Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Zoppot: die Herren v. Parpart und Unbekannt gegen Bachmann und Wienecke, Hardy und Other gegen Schlepps und Weichbrodt.

Gemischtes Doppelspiel um die Meisterschaft des Ostdeutschen Lawn-Tennis-Turnier-Verbandes. Fr. Jorck und Herr Scheunemann gegen Frl. Kanter und Hrn. Schönberg, Fr. v. Staden und Herr Schlepps gegen Frl v. Heyking und Herrn v. Prittwitz. Rast haben Frl. Schrey und Herr Prohl und Frl. Hochbaum und Herr Weichbrodt.

Es folgen nunmehr die Spiele mit Vorgabe, welche von dem Turnierausschuß für die einzelnen Spieler festgesetzt werden.

Herren-Einzelspiel in zwei Klassen. Die Herren in der Vorrunde v. Brederlow gegen Busenitz, in der ersten Runde: v. Mackensen gegen v. Parpart, Sommerfeld gegen v. Prittwitz, Auwers gegen v. Goßler, Other gegen die Sieger der Vorrunde, Hardy gegen Schlepps, Bachmann gegen Schultze, Scheunemann gegen Schmidt und Wieler gegen Unbekannt.

Damen-Einzelspiel. Frl. Reinicke gegen Frl. Schipanski, Frl. M. Hewelke gegen Frl. A. Hewelke, Frl. Berent gegen Frl. Andere, Frl. Hackbaum, gegen Frl. Dierks, Frl. v. Wolff gegen Frl. v. Pusch, Frl. v. Schönborn gegen Fr. Dschenzig und Frl. Salomon „Rast".

Herren-Doppelspiel die Herren Schlepps und Andere gegen v. Brederlow und v. Mackensen, Schönberg und Prohl gegen Wieler und Sommerfeld, Weichbrodt und Bachmann gegen Hardy und Other, v. Parpart und Unbekannt haben Rast.

Gemischtes Doppelspiel. In der Vorrunde: Frl. Andere und Herr Other gegen Frl. v. Heyking und Hrn. v. Prittwitz, Frl. Wieler und Hr. Wieler gegen Frl. Reinicke und Bachmann, in der ersten Runde: Fr. v. Staden und Hr. Schlepps gegen Frl. Schrey und Prohl, Frl. Schipanski und Herr Wienecke gegen Frl. Jochen und Herrn Erdmann, ferner spielen Frl. Jorck und Herr Scheunemann sowie Frl. John und Herr v. Brederlow gegen die Sieger in der Vorrunde.

Veteranen-Einzelspiel mit Altersvorgabe in der Vorrunde die Herrn Wieler gegen Schreiber, in der ersten Runde die Herren v. Parpart gegen den Sieger der Vorrunde, Busenitz gegen Sommerfeld.

Spiel der Junioren. Einzelspiel in der Vorrunde die Herren: Kahane gegen Ehlers, in der ersten Runde die Herren Schönberg gegen Semrau, Claaßen gegen den Sieger der Vorrunde, Rodegra gegen Gericke, und Ecker gegen Schmidt.

Spiel der jungen Mädchen. Einzelspiel Frl. Rodenacker gegen Frl. Weichbrodt, und Frl. Jantzen gegen Frl. Ehlers.

Die sehr rege Betheiligung am Turnier ist gewiß eine schöne Belohnung für die vielen Mühen, die der O. L.-T.-T.-V. sich um die Hebung des Tennissports im Osten erworben hat. Auch Laien, die selbst das Racket nicht zu führen wissen, erwartet in der Sportwoche ein Genuß auf dem Tennisplatz in Zoppot, wie er bisher im Osten nicht geboten worden ist. Das überaus billige Abonnement von 2 Mk. wird hoffentlich die weitesten Kreise auf den Turnierplatz ziehen.

Provinz.

? **Zoppot,** 4. Juli. In der heutigen Gemeindevorstandssitzung theilte der Vorsitzende zunächst noch mit, daß der Antrag der Gemeinde, betreffend die Gewährung von Tagesrückfahrtkarten von Zoppot nach Danzig an bestimmten Tagen der Woche seitens der Eisenbahndirektion Danzig abgelehnt ist. Mit Befriedigung begrüßte der Gemeindevorstand die Herstellung eines Radfahrerweges durch die Provinzialverwaltung in der Danziger Straße. Da der Termin der Fertigstellung der elektrischen Bahn — es war der 1. Juli festgesetzt — verstrichen ist und dieselbe nicht erfolgt ist, wird die gestellte Kaution als verfallen erklärt. Der Unternehmer soll aufgefordert werden, den noch fehlenden Betrag bis zur festgesetzten Höhe von 20 000 Mk. zu ergänzen. Sodann machte der Vorsitzende die Körperschaft auf das Eingesandt in den „Danziger Neueste Nachrichten", betreffend die Klage über schattenlose Wege aufmerksam und giebt seinem Bedauern Ausdruck, daß derartige Veröffentlichungen bei völliger Unbekanntschaft der Thatsachen erfolgen.

Demgegenüber müssen wir ad 1 betonen, daß die Redaktion bekanntlich für „Eingesandt" eine andere als die preßgesetzliche Verantwortung nicht trägt und ad 2, daß die geradezu schauderhafte Beschaffenheit des Taubenwasserweges in mehreren Mittheilungen uns gegenüber scharf gerügt wurde und uns demgemäß durchaus nicht „völlig unbekannt" war. Wir erachten es als eine Pflicht der unabhängigen Presse, derartige Mißstände in sachlicher Form öffentlich zu besprechen und werden uns von der Erfüllung dieser Pflicht auch fernerhin nicht abhalten lassen. Im Anschluß hieran müssen wir gleichzeitig unserer Verwunderung Ausdruck geben, daß bei der in der gestrigen Zoppoter Gemeindevertretungs-Sitzung erfolgten Besprechung des Startverbotes des deutschen Radfahrerbundes seitens des Herrn Gemeindevorsteher nur die „Danz. N. N." als diejenige Zeitung bezeichnet warden, welche die Annonce des Radfahrerbundes aufgenommen hat. Dem Herrn Berichterstatter war recht wohl bekannt, daß die Annonce ebenfalls in der „Danziger Zeitung" und außerdem selbst in der „amtlichen" Zoppoter Zeitung veröffentlicht wurde. Wir wissen nicht, ob der Herr Berichterstatter dies verschwiegen hat, um — was ihm bei der vollständig korrekten Haltung der „D. N N." in dieser Frage wohl kaum gelingen dürfte — Stimmung gegen die „Danz. Neueste Nachr." zu machen; als objektiv aber wird eine derartige Berichterstattung sicherlich von Niemand bezeichnet werden können. (Die Red.)

Die Mittheilungen, die der Herr Gemeindevorsteher über die Vorgänge gemacht hat, die schließlich zum Erlaß des Radfahrer-Startverbots für Zoppot führt, geben wir im Nachstehenden ausführlich wieder, damit den interessirten Kreisen Gelegenheit zur Kenntnißnahme geboten ist. Der Herr Gemeindevorsteher berichtet: „Die Darstellung über den Verlauf der Verhandlungen in der fraglichen Annonce entspricht nicht den Thatsachen. Der Thatbestand ist vielmehr folgender: Zu einer Besprechung über die Veranstaltung der Sportwoche waren der westpreußische Reiter-Verein, der ostdeutsche Lawn-Tennis-Turnier-Verband, der Danzig-Zoppoter Yacht-Klub „Gode Wind", der Preußische Regattaverband und der Gauverband 29 eingeladen und um Entsendung von je 2 Vertretern ersucht worden. In dieser Versammlung, an welcher der Gauverbands-Vorsitzende der Radfahrer theilnahm, wurde das Programm dahingehend beschlossen, daß die Eröffnung der Sportwoche durch das Ehrenpräsidium bei dem Rennen des Westpr. Reitervereins erfolgen würde, obwohl der Radfahrerkorso an demselben Tage Vormittags 11 Uhr stattfinden sollte. Ein Einspruch des Gauvorsitzenden hiergegen hat sonach nicht nur nicht stattgefunden, sondern es wurde sogar von ihm auch in bereitwilligster Weise zugesagt, die Preise aus der Verbandskasse zu stiften, da die Gemeinde Zoppot Mittel dafür nicht ausgeworfen habe. Längere Zeit darauf trat der Danzig-Zoppoter Radfahr-Verein 1900 an die Gemeindevertretung mit der Bitte, um Bewilligung einer Subvention von 300 Mk. aus Anlaß der Betheiligung an dem Radfahr-Korso heran, worauf von der Badedirektion und dem Gemeinde-Vorstande, obwohl die Stiftung der Preise aus der Verbandskasse zugesagt war, beschlossen wurde, der Gemeindevertretung die Bewilligung von 200 Mk. zu empfehlen. Auch die Zuziehung des Vorsitzenden des genannten Zoppoter Vereins zu der nächsten Sitzung des Sportausschusses erfolgte auf dessen Wunsch. In dieser Sitzung wurde nun von diesem Herrn und dem Gauvorsitzenden verlangt, daß die Eröffnung der Sportwoche bei dem Radfahrer-Korso stattfinden müsse, worauf der Berichterstatter erwiderte, daß die getroffenen Dispositionen schwerlich jetzt mehr geändert werden könnten, daß er aber persönlich und in seiner Eigenschaft als Gemeindevorsteher gerne bereit sei, vor Beginn des Korso, die Radfahrer zu begrüßen. Ein Beschluß des Sportausschusses wurde nicht gefaßt. Bald darauf wurde die Betheiligung des Gauverbandes und des Danzig-Zoppoter Radfahrervereins 1900 an der Sportwoche zurückgezogen, obwohl eine Ablehnung irgend eines Antrages der Betheiligten durch den Sportausschuß nicht stattgefunden hat.

Aus den weiteren Verhandlungen des Gemeindevorstandes sei noch hervorgehoben, daß die Aufstellung eines Zeltes mit photographischen Apparaten, Ansichtskarten u. s. w. für den Preis von 625 Mk. auf die Dauer eines Jahres genehmigt wird. Die Mittel zur Beschaffung von sechs Tafeln, enthaltend die Entwicklung unserer Flotte, werden für die hiesigen Gemeindeschulen bewilligt.

m. **Zoppot,** 5. Juli. Wir machen an dieser Stelle noch auf das im Annoncentheil unserer Zeitung enthaltene Inserat, betreffend die Veranstaltung eines Bazars für die hiesige katholische Meeressternkirche aufmerksam. — Die ersten Tage des Juli haben erfreulicherweise den Zuzug nach unserem Badeorte verstärkt. Die letzten Anmeldungen haben die Anzahl der Badegäste auf 4000 gebracht. Das gestrige Doppelkonzert bot zum ersten Male in der heurigen Saison ein buntes, lebhaftes Bild. Ein starkes Kontingent stellten freilich die Danziger. Nach Beschlüssen der Badedirektion sollen fortab jeden Donnerstag Doppelkonzerte stattfinden. In derselben Sitzung ist die Genehmigung zur Aufstellung von Strandkörben nördlich vom Herrenbad und südlich vom Seestege gegen Hinterlegung einer Kaution von 25 Mark ertheilt worden. Die Vornahme von Baggerungen vor dem Seestege durch die Dampfschifffahrtgesellschaft „Weichsel" zur Vertiefung der Fahrtrinne wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Bäder durch die Sand- und Schlammmassen nicht belästigt werden.

* **Elbing,** 5. Juli. (Telegramm.) Im Seebad Kahlberg verstarb gestern an Herzschlag unmittelbar nach dem Bade Herr Oberstaatsanwalt Lautz aus Marienwerder.

* **Elbing,** 4. Juli. Der Berliner Domchor wird hier am 5. September in der Marienkirche ein größeres Konzert geben.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. Juli.

Angekommen: „Baltic," SD., Kapt. Oesterberg, von Karlskrona mit Steinen. „Holsatia," SD., Kapt. Heyden, von Lulea mit Eisenerz.

Gesegelt: „Nahma," Dampfyacht, Kapt. Harwy, nach St. Petersburg leer. „Fair Head," SD., Kapt. Baxter, nach Belfast mit Zucker. „Reval," SD., Kapt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern und Holz. „Albula," SD., Kapt. Flamer, nach Lulea leer. „Hero," SD., Kapt. Kunoth, nach Leer und Emden mit Gütern.

Neufahrwasser, 5. Juli.

Angekommen: „Hammonia," SD., Kapt. Koch, von Lulea mit Eisenerz.

Ankommend: 1 Dampfer.

Einlager Schleuse, 4. Juli. Stromab: 8 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Eisen. D. „Neptun", Kapt. König, von Graudenz mit div. Gütern an die Bromberger Dampfergesellschaft, D. „Bertha", Kapt. Mull, von Cadinen mit Ziegeln an Nabowski, D. „Verein", Kapt. Koch, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, D. „Margarethe", Kapt. Görgens, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, M. Schilkowski von Tiegenhof mit 21 To. Gerste an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen. D. „Anna", Kapt. Friedrich, von Danzig mit div. Gütern an Lublinski, Graudenz.

Handel und Industrie.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Juli. Wasserstand 2,00 Meter über Null. Wind Nordosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Grün	Kahn	Thonerde	Halle	Wloclawek
Bracklow	do.	do.	do.	do.
Pflugradt	do.	Thonerde, Reis	Danzig	Warschau
Salewski	do.	Zucker	Thorn	Danzig
Czarnecki	do.	do.	do.	do.
Wutkowski	do.	do.	do.	do.
Netz	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Czarra	do.	do.	do.	do.
Palkowski	do.	do.	do.	do.

Bradford, 4. Juli. Feine Wolle unverändert, für andere ist die Tendenz zu Gunsten der Käufer. In geringen Crossbreds-Garnen ist mehr Geschäft. Für helle Stoffe gute Nachfrage.

Elektrizitätswerke Kummer u. Co., Dresden. Bei der in Konkurs gerathetenen Gesellschaft sind der Betriebs-Oberingenieur, der Verwaltungsvorstand, fünfzig Beamte und vierzig Arbeiter entlassen worden. Weitere Entlassungen werden als bevorstehend bezeichnet.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 5. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	765,4	WNW	mäßig	bedeckt	14,4
Blacksod	766,9	NNW	leicht	wolkig	13,3
Shields	764,2	W	leicht	Dunst	20,0
Scilly	767,6	WSW	schwach	Nebel	15,6
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	765,8	NW	s. leicht	bedeckt	15,3
Helder	764,9	NNW	s. leicht	wolkig	14,5
Christiansund	762,3	NNW	s. leicht	heiter	14,8
Skudesnaes	762,5	NNW	mäßig	bedeckt	11,8
Skagen	761,1	W	leicht	heiter	17,4
Kopenhagen	761,4	N	s. leicht	wolkenlos	16,7
Karlstad	759,9	N	leicht	wolkenlos	18,0
Stockholm	757,8	NW	leicht	wolkenlos	18,8
Wisby	758,7	N	mäßig	wolkenlos	14,4
Haparanda	758,0	N	leicht	wolkenlos	16,2
Borkum	763,9	NW	schwach	bedeckt	14,2
Keitum	761,8	NW	schwach	bedeckt	16,3
Hamburg	761,4	NW	schwach	bedeckt	16,6
Swinemünde	761,1	SO	leicht	wolkig	15,9
Rügenwaldermünde	760,8	WNW	s. leicht	heiter	14,8
Neufahrwasser	759,2	W	mäßig	halbbedeckt	19,4
Memel	756,3	NNW	leicht	halbbedeckt	14,6
Münster Westf.	764,0	W	s. leicht	bedeckt	13,2
Hannover	763,1	W	leicht	bedeckt	13,2
Berlin	761,1	NW	mäßig	wolkig	16,0
Chemnitz	762,6	WSW	leicht	Regen	17,0
Breslau	761,5	NW	s. leicht	bedeckt	14,6
Metz	765,0	O	s. leicht	heiter	16,3
Frankfurt (Main)	763,4	NNO	leicht	wolkig	17,8
Karlsruhe	764,7	SW	mäßig	halbbedeckt	17,2
München	765,6	W	leicht	wolkig	14,6
Holyhead	766,4	SW	s. leicht	Nebel	13,3
Bodö	761,7	SW	mäßig	heiter	11,6
Riga	753,7	N	s. leicht	bedeckt	12,2

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 768 mm befindet sich südlich von Irland, während eine Depression unter 750 mm Innerrußland bedeckt. In Deutschland ist das Wetter ziemlich kühl und vorwiegend trübe, im Westen gingen gestern Gewitter nieder.

Ziemlich kühles, wolkiges Wetter mit stellenweisem Regen ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. Js., sind dem Rentier **Murowski** in Bresnow, Kreis Pr. Stargard, ein Hypothekenbrief über 500 Mark, eingetragen auf dem Grundstück des Bäckers **Stawikowski**, zwei Wechsel über 2200 und 2900 Mark (acceptirt von **Dlugowski** und **Szolinski**), drei Schuldscheine über 600, 3500, 1500 Mark (Schuldner **Klein, Milszorszik** und **Ohl**) gestohlen worden.

Wer über die Papiere Auskunft geben kann, wird ersucht, zu den Akten 5. J 623/01 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 3. Juli 1901. (10518

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wir machen **wiederholt** darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Januar 1900 die Gräber des 1. Quartiers auf unserem St. Marien-Kirchhof (Halbe Allee), welche älter als **dreißig** Jahre sind, an die Kirche zurückzufallen begonnen haben. Diejenigen, welche den Ankauf von Grabstellen ihrer Angehörigen auf diesem Theile für einen Zeitraum von 30 Jahren zu erneuern wünschen, werden aufgefordert, ihre Meldungen beim Küster Ohl schleunigst anzubringen. (10208

Der Gemeindekirchenrath der St. Marien-Kirche.
Reinhardt.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **„Kalcher & Co." in Danzig,** Inhaber die Kaufleute **Kurt Bielefeldt** und **Arthur Strohmenger** wird heute am **4. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr 50 Minuten,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein in Danzig, Holzmarkt Nr. 11,** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **24. August 1901** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 24. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. September 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **24. Juli 1901** Anzeige zu machen. (10495

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11 in Danzig.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Böschungs- und Rodungsarbeiten sowie Herstellung der Durchlässe der Neubaustrecke Pr. Stargard—Czerwinsk soll einschließlich Lieferung der Baumaterialien mit Ausschluß des Cements, der eisernen und Thonröhren öffentlich vergeben werden.

Die Loose enthalten:

Loos IV von Stat. 51 und 23—120 und 37:
93 220 cbm Bodenbewegung,
rd. 150 cbm Mauerwerk pp.

Loos V von Stat. 120 und 37—200 und 94:
111 960 cbm Bodenbewegung,
rd. 1760 cbm Mauerwerk pp.

Loos VI von Stat. 200 und 94—289 und 83,5:
111 750 cbm Bodenbewegung,
rd. 1300 cbm Mauerwerk pp.

Loos VII von Stat. 289 und 83,5—386 und 56 (Bahnhof Czerwinsk:
115 070 cbm Bodenbewegung,
rd. 1600 cbm Mauerwerk pp.

Verdingungsanschläge sowie Zeichnungen können werktäglich von 8—1 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm. in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Bauabtheilung eingesehen werden. Dorther sind auch die Verdingungsanschläge gegen postfreie Einsendung von 1,50 M. für einzelne Loose, 3,50 M. für sämmtliche Loose (nicht in Briefmarken) zu beziehen.

Angebote mit der Aufschrift „Erdarbeiten" sind derselben Stelle bis zum Eröffnungstermin, **den 5. August d. Js., 12 Uhr Vormitt.,** versiegelt einzureichen. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Pr. Stargard, den 4. Juli 1901. (10510

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Poggenpfuhl Nr. 21 belegene, im Grundbuche von Danzig, Poggenpfuhl Blatt 24 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Otto Schirmacher** und seiner Ehefrau **Emilie,** geb. **Scheffler** in Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück

am 25. September 1901, Vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 2 ar, 13 qm groß und mit 1557 M. jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen.

Danzig, den 2. Juli 1901. (10494

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Donnerstag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr, entschlief sanft nach 1½ tägigem schwerem Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter fürsorglicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Jacob Abramowsky

im 68. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Reichenberg, den 4. Juli 1901.

Renate Abramowsky
geb. **Knaack** nebst Kindern.

Donnerstag Nachm. starb nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Sohn und Bruder, der Zimmermann

Herrmann Krause

im eben vollendeten 33. Lebensjahre, was im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt

Stadtgebiet, den 5. Juli 1901.

Johanna Krause und Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3½ Uhr vom Trauerhause, Stadtgebiet 127, nach dem alten Kirchhofe zu Ohra statt.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden unsere innig geliebte theuere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Rentiere Foege
geb. **Krafft**

im 71. Lebensjahre.

Oliva, den 4. Juli 1901.

Im Namen der Hinterbliebenen
Robert Loch, Apothekenbesitzer, und Frau geb. **Foege.**

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormitt. 10½ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, Sohn, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Jean de Fontelive-Vergne

im 66. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Danzig, den 4. Juli 1901.

Hedwig de Fontelive-Vergne
geb. **Haupt**
im Namen der Hinterbliebenen.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut

Danzig, 4. Juli 1901.

Adolf Krischewski
und Frau
Auguste, geb. **Beitz.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters **Herrmann Mietzke** sagen allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Prediger Weinlig für die trostreichen Worte am Grabe, unseren herzlichen Dank.

Danzig, 5. Juli 1901.

Emma Mietzke
nebst Kindern.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Lehre
Danzig,

Paul Grimm
Flensburg.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 6. Juli cr., Mittags 12 Uhr werde ich in **Langfuhr, Hauptstrasse 106,** im Geschäftslokale des Herrn **Neumann** folgende dort hingeschaffte Gegenstände: (10952

1 buntes Plüschsopha und 1 Etagere

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, **Frauengasse No. 49.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 6. Juli, Vorm. 10 Uhr werde ich vor dem Hotel zum Stern hier (Auktionslokal) (10505

3 Bettgestelle mit Matratzen und 3 Satz Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Ledersopha und 1 Waschtisch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 5. Juli 1901.

Urbanski,
Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 88.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 6. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr, werde ich zu **Gr. Plehnendorf** im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände:

1 Bücherspind, 19 Bände **Meyer's** Konversationslexikon, 1 Zylinderbureau, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Korbstühle, 1 Nähmaschine, Kleiderspinde, 1 Eisschrank, 1 Spiegelspind mit Pfeilerspiegel, 1 Wäschespind, 1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 32 silberne Eßlöffel, 3 Gemüselöffel, 40 Theelöffel, 1 goldene Damenuhr nebst Kette, 3 Satz Betten, 1 Bettkasten, 1 Spazierwagen, 1 kl. Kastenwagen, 1 Herrnpelz, 1 Damenpelz, 2 Teppiche, 10 Fach Gardinen mit Stangen und Haltern

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Versammlungsort der Käufer Restaurationslokal des Herrn **Schilling** in Gr. Plehnendorf.

Danzig, den 4. Juli 1901. (10477

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 94.

Auktion in Bohnsack.

Freitag, den 12. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Gasthause des Herrn **Goertz** im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **C. Bölcke** wegen Verkaufs des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen: (10496

3 gute junge Pferde, 6 gute Milchkühe, 2 Jagdwagen, davon 1 fast neu, 1 starken Arbeitswagen, 1 Kastenwagen auf Federn (fast neu), 1 Pr. Spaziergeschirre, 2 Eggen, 1 Pflug, 1 Häusler, 1 Kinderwagen, sowie div. Haus- und Wirthschaftsgeräthe rc.

Ferner div. Möbel, als:

4 Sophas, 5 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Himmelbettgestell, 2 eich. Ausziehbettgestelle, 2 eis. Bettgestelle, 1 Kinderbettgestell, 2 Speisetafeln mit Einlagen, 2 Spieltische, 1 Sophatisch, 1 Klapptisch, 2 Wasch- und 4 Küchentische, 1 Kindertisch, 21 Rohrstühle, 2 Krankenstühle, 1 eich. Kasten mit Eisenbeschlag, 1 ovalen Spiegel, 2 lange Spiegel, 1 Kleiderständer, 2 Jagdgewehre (Lefaucheux) mit Jagdtasche, 1 Wurststopfmaschine (neu), sowie diverse andere Gegenstände.

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Oeffentl. Versteigerung

Sonnabend, den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im „Hotel zum Stern" hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände:

1 Plüschgarnitur, 1 mahag. Buffet, 3 Vertikows, 4 Spiegel, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Cylinderbureau, 1 Flügel, 1 Spazierschlitten, 1 Spazierwagen, 1 eiserner Geldschrank u. a. m.

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (10482

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion

Altstädt. Graben 94.

Am **Sonnabend, 6. Juli cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Kiste und 1 Tonne mit Kaiserweiß, 1 Kiste mit Seife, 1 Kiste mit Putzartikeln (Bemor und Putzlappen) für Kantinenwirthe zu empfehlen (10485

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion

Langfuhr, Hermannshöferweg. **Montag, den 8. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Partie Beton und alte Ziegelsteine, 1 Grube Kalk und 1 Partie alte Balken und Holz

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Versammlungsort der Käufer im Restaurant des Herrn Rathske, Hauptstrasse 4. (10536

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, **Heilige Geistgasse Nr. 94.**

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber

kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (9906

J. Neufeld, Goldschmiedegasse 26.

Achtung!

Jeden Posten **frische Milch** kauft (49566

Meierei Sandgrube 34.

Puppenwagen zu kaufen gesucht. Offerten u. **C 793** an die Exped.

Packkisten, mittelgroß, werden gekauft Jopengasse 22, pt., rechts.

Drehrolle zu kaufen gesucht **St. Barbaragasse 2.**

Eine spanische Wand, 7 Mtr. lang, ca. 2½ Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Off. Breitg. 108, 1. Lad. (51736

Alte Hrn.- u. Damkld., Betten, Wäsche w. st. gek. Töpferg. 11, 1.

Haare kauft zu allerhöchst. Preis. **A. Yorks,** Frisr., an der Aschbrücke.

Bayr.- u. Seltrsf. k. l. Priestrg. 6, p.

Ein Handwagen zu kauf. ges. Off. unt. **C 829** a. d. Exp. (52136

Verpachtungen

Heubude, Dammstr. 5, massives Grundst. m. langj. Bäckereibetr. z. 1. Okt. zu verp. z. v. d. (51796

Selterwasserfabr., mon. M. 30, Räucher. zu verp. Off. unt. **C 834**

Pachtgesuch

Ein flottgehendes Fleisch- und Wurstgeschäft wird in der Stadt zu pachten gesucht. Offert. unt. **C 795** an die Exped.

Ein in guter Straße belegenes und nachweislich gut gehendes

Kolonial- und Delikatesswaaren-Geschäft

wird zu übernehmen gesucht. Späterer Kauf vorbehalten. Off. unt. **C 799** an die Exp. (51726

Suche per sofort oder zum 1. Oktober eine (10517

Pacht-Bäckerei

späterer Kauf nicht ausgeschloss. Schriftl. Meld. unter **H 467** an d. „Elbinger Zeitung" in Elbing.

Dame sucht Geschäft zu übern. Zigarren- bevorz. Off. u. **C 789.**

Grundstücks-Verkehr.

Ankauf.

Ein kleines Grundstück auf der **Altstadt** wird zu kaufen ges. Off. unt. **C 712** Exp. (51216

Suche als Selbstkäufer gut verz. Grundst. in Danzig od. Langfuhr. Anz. bis 10000 M. Verm. verb. Off. u. **C 832** an die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Grundstücks-Verkauf.

Meine Besitzung in der Danziger Niederung, 2 Hufen kulm. besten Bodens, ⅔ Wiesen, ⅓ Acker, in hoher Kultur, beabsichtige ich, mit allem Beilaß bei 20000 M. Anzahl. sof. zu verk. Winterung u. Sommerung vorzüglich, sehr gute Gebäude, theilweise mass., alles unter Pfannen, todtes Inventar, Maschinen, Wagen rc. sehr werthvoll, ebenso lebendes. 22 Stück Rindvieh, 6 Pferde, div. Schweine rc. Sehr hohe Erträge aus Kuhwirthschaft. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **10372** an die Exp. dies. Blattes einzusenden. (10372

Baustellen

in bester Lage dicht am **Kurpark in Brösen** sind pro qm für 3 Mark, an offenen Wegen gelegen, zu verkaufen. Sichere Papiere werden in Zahlung genommen. Näheres Langfuhr, Louisenstraße 7, part. und Brunshöferweg 10, pt. rechts. (50836 Fernspr. 1080.

Bin willens mein Restaurations-Grundst. Neufahrw. Kirchenstr. Nr. 8b, geringer Anzahl. z. verk. a. w. Hypoth. od. städt. Grundst. in Zahlung gen. Näh. das. (50586

Ein schönes **neues Haus** mit einer Dampfbäckerei, dicht an der Hochschule, mit sehr günstigen Hypothekenschulden, auf viele J. unkündbar, mit 2 Gesch., 4044 M. Miethe, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Salvatorgasse 10, 2 Tr. Agenten verbeten.

Tischlergasse

ist ein im besten Zustande befindliches **Haus,** passend für jedem Geschäft, preiswerth zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **C 791** an die Exped. dieses Blattes senden.

Achtung!

Braunbier-Brauereigehend, Umsatz jährlich 25 000 Mk. nachweislich, 2 Fuhrwerke, Kaufpreis 5500 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen **Gross,** Selterfabrik, Matzkausche gasse.

Grundstücksverkauf

Das zur Konkursmasse des Gastwirths **Karl Neubauer** in Stadt. Lonk gehörige Grundstück soll freihändig verkauft werden. In demselben wird seit vielen Jahren eine **Gastwirthschaft** mit dazu gehörigem Gesellschaftsgarten erfolgreich betrieben. Das Grundstück liegt nicht ganz 2 km von der **Stadt Neumark** direkt an der Chaussee und unweit des im Bau begriffenen neuen **Bahnhofs Neumark.** Zu dem Grundstück gehören etwa 65 Morgen Land, darunter ca. 20 Morgen gute **Drewenz-Wiesen. Hypotheken-Verhältnisse u. Kaufbedingungen sehr günstig.** Nähere Auskunft ertheilt (10513

Der Konkursverwalter G. Pielenz, Neumark Westpr.

Nicht im Tapetenring!!

Mein großes Lager von **Tapeten** verkaufe, um damit ganz zu räumen, (51666

weit unter Einkauf

en gros — en detail.

E. Gelsz, 3. Damm 14, 2.

Kaffee-Spezial-Geschäft

in vorzüglicher Lage ist Umzugshalber mit gesammtem Inventar und Lager billig

zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre **C 180** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10100

Ein Haus in dem viele Jahre eine Restauration ist, umständehalber bei solider Anzahlung zu verkaufen oder auch zu solchem Zweck zu verpachten. Offerten unt. **C 848** an die Exp.

Verkäufe

Ein gutgehendes **Gesinde-Bureau** ist umständehalber abzugeben. Offert. unter **C 831** an die Exp.

5 fette Hühner z. Schlacht. u. Hahn z. Zucht (Ital.) zu vk. Baumg.-G. 2.

F. niedl. wachs. Stubenhündch. z. vk. Michaelsw. 7a, 2. **Siegmund.**

Jagdhund ist nach auswärts billig zu verkaufen. Näh. Kökschegasse Nr. 5.

Eleg. Goldfuchs, ca. 3", gesund und flott, 6jährig, 1- u. 2sp., ohne Untugenden, zu verk. Hundegasse 102, Lad. (51766

Ein zugfestes Arbeitspferd billig zu verkaufen St. Albrecht 68.

1. „**Flock**" bildschöner schneeweißer Königspudel, ohne Abzeichen, löwenartig geschoren, sehr anhänglich, treu und wachsam, macht viele Kunststücke, vorzüglicher Springer, mit Stammbaum.

2. „**Selma**" russische Windhündin, 1¼ Jahr alt, schneeweiß mit hellbraunen Abzeichen, bildschönes Thier, auch sehr anhänglich und treu, vorzügliche Zuchthündin, einmal mit bestem Erfolg geworfen. (10514

Beide Hunde sind besonderer Umstände halb. billig verkäuflich und ist Näheres zu erfragen Langfuhr, Kastanienweg Nr. 6 im Stall.

Brauner Wallach, Reitpferd, sofort zu verkaufen **Vorstädt. Graben 6, 1 Tr.**

Dachsh. 5 Mt. a. z. vk. Hl. Gstg. 128, 1

Echte Tauben billig zu verk. Paradiesgasse 30, Mittags v. 12-1.

Ganz n. Gerichtsvollz.-Uniform bill. zu verk. Spendh.-Neug. 6, 2.

Gut erhalt. Frackanzug für kleine Figur zu verkaufen Fleischergasse 80.

Herrenkleider, Tafeltisch eschen, Spiegelschrank, Wäscheschrank z. vk. Langgarten 23, H., pt. **Wöhle.**

2 Reißbr. m. Zub., 1 Geometrieb. z. Selbstunt. u. 1 gr. Aktenregal zu verkauf. Hintergasse 17, part.

Alte Sachen billig zu verkaufen Sandgrube 45, 1 Tr. l.

1 dreirädriger, breiter, 2sitziger Kinderwag. u. e. Kochherdpl. m. Ringen Kaninchenbg. 14, pt. lks.

Ein fast neuer 3-rädr. Kinderwagen Jungferng. 17, 1, zu verk.

Hzb. Badest. z. vk. Langgart. 29, 1.

Ein sehr gut erh. 3 räd. Kindersitzwagen ist billig zu verkaufen Stadtgebiet 98, 2 Treppen.

Kl. Tafelklavier sehr gut erh. ist Umzugsh. billig zu verk. Oliva, Ludolfiner-Weg, **Ziemann.**

Ein gut erhalt. **Klavier** billig zu verk. Schüsseldamm 11, 1 Tr.

1 Flügel umzugshalb. zu jedem annehmbar. Preise zu verkauf. Petersh. an d. Promenade 31, 1.

Zu verkaufen: 1 eleg. Plüschgarn. 100 M., Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 M., 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 4 Damenschreibt., ein 2-person. Bettgest. mit Matr. 30 M. 1 Plüschsopha 2 M., 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 M., 1 Schlafsopha, 1 1 Ripssofha 26 M. u. 1 Geldschrank alles neu, zu verkaufen **Frauengasse 33, 1 Treppe.** (10105

2 breite dunkle Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Schlafsopha, 1 nßb. Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Buffet, Sophatisch, Ausziehtisch, Pfeilerspiegel, Küchenspd., Stühle, 1 mahag. Spiegelspind bll. zu vk. Frauengasse 44, 2. (51526

Mah. u. 1 gestr. Schreibsekretär Rest.-Buffet b. Brodbänkeng. 48.

1 Wäschesch., 1 2pers. Bettgestell, 1 Tisch, 1 Hängel., 1 Drehschleifst. zu v. Petersh. a. d. Rad. 29. **Sielaff.** (51206

Plüschs. 42, Ripss. 27, Schlafs. 18, Chaisel. 24 M., bk. Bttg. m. Mtr. rc. z. v. Vorst. Gr. 17, E. Bierol. (51646

Chaiselongue, Betten billig zu verk. Ohra, Ostbahn 9, 3 Trp.

Ein gut erh. eis. Polsterbettgestell u. 1 Fahrrad (Renner) billig zu verkaufen Thornscher Weg Nr. 5.

Ein gr., gut erhalt. Glasschrank, pass. für Droguerie od. Apotheke, auch z. Bücherschrank zu benutz., ist bill. zu verk. Goldschmiedeg. 7.

Blitzlamp. bill. zu verk. Breitg. 99.

Noch gut erh. dunkl. ficht. Ausziehbettgestell u. 4-rädr. Kinderstuhl bill. zu verk. Altes Roß 9, 3 Tr.

3 Seegras-Matratzen bill. zu verk. Johannisth., Schuhgesch.

Gr. Pfeilerspieg. o. kl. m. Konsole f. n., bill. zu vk. Frauengasse 28, 3.

6 Stühle, Vertikow, Bettgestell u. Betten, Bücherspind, Sophatisch, Regulator zu vk. Johannisg. 19, 1

G. Schlafsopha, 2 Sophat., Uhr, fast neue hochl. Rohrstühle, auch einz., Stehpult, Schreibst., Spieg. Hängel., Wäschesp., Küchenl. verk. Halbengasse 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Wohnungsgesuche

In Zoppot Wohnung von 4—5 Zimmern zum 1. Oktbr. gesucht; eventl. wird auf Villa mit Garten reflektirt, der Kauf nicht aus geschloss. Off. unt. **C 522** an die Exp. (49806

Wohnung im Preise von 600 M. wird in der Paradiesgasse od. nächster Nähe von Oktober ds. Js. zu miethen gesucht. Offert. unter **C 756** an die Exp. erb. (51596

Eine einfach möbl. Parterrewohnung mit kl. Kabinet wird zum 1. August auf d. Altstadt für 15 M. monatlich gesucht. Offerten unt. **C 798** an die Exp.

Beamtenwittwe sucht z. 1. Oktober Wohn. Niederstadt. Pr. b. 20 M. Off. u. **C 790** an d. Exp. d. Bl.

Wohnung von Stube, Kabinet, Küche von einer jungen Dame (Friseuse) gesucht. Offerten unt. **C 782** an die Expedition d. Bl.

Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. Okt. gesucht. Preis 420—450 Mk. Off. unt. **C 779** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Oktbr. Wohnung von Stube, Kabinet und Zubehör (eventl. 2 Stuben) Nähe der Kaiserl. Werft. Off. mit Preisang. unt. **C 775** an die Exp.

Zum 1. Okt. e. Wohn., ca. 3 Zim. u. einem größeren, gut zugängl. Keller, in fein. Hause zu miethen ges. Offert. u. **C 811** an die Exp.

Herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer rc., Nähe Langgasse, von einer älteren Dame gesucht. Off. mit Pr. u. **C 814** an die Exp.

Anst. Ww. s. e. kl. Wohn. z. 1. Okt. Off. m. Prs. u. **C 808** an die Exp.

Kinderlos. Ehepaar sucht Stube, Kab., Küche v. Oktob. zu miethen. Off. unt. **C 810** an d. Exp. d. Blatt.

Kl. Wohnung m. Balkon oder Garten und Zubehör wird zum 1. Okt. für einzelnen Herrn in Langfuhr gesucht. Offerten u. **C 840** an die Exp.

1 ält. Dame s. 2 St. oh. Kch. od. 1 gr. Stube m. Kab. Off. u. **C 817** d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht sofort Wohnung, 2 Zimmer, Küche rc. Off. unt. **C 828** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, passend z. Rolle wird zum 1. August ges. Off. u. **C 835** erb.

Eine Dame (Beamtin) sucht z. 1. Oktbr. in Langfuhr, mögl. in der Nähe d. Bahnhofs, eine kl. freundl. Wohnung m. Veranda. Off. m. Prsang. u. **C 849** a. d. Exp.

Zimmergesuche

Gesucht zum 1. August, 2 oder 3 gut **möbl. Zimmer** mit **Burschengelass,** eig. Eingang erwünscht. Offerten mit Preisangabe u. **C 623** an d. Exp. (50646

Div. Miethgesuche

Remise, Mittelpunkt der Stadt, wöchentl. einige Male benutzt, g. zum Einstellen des Fuhrwerkes. Off. u. **C 632** an die Exp. (50576

Raum mit Feuerungsanlage, welcher sich event. zur Schlosserei eign., 1. Okt. zu miethen gesucht. Off. u. **C 815** an die Expd. d. Bl.

Tischlerei mit a. ohne Privatwohn. wird z. 1. Okt. zu mieth. ges. Offerten u. **C 806** an die Exped.

Wohnungen.

Eine herrschaftl. **Wohnung,** best. aus 5 Zimmern, Küche, Badestube u. reichl. Zubehör, ist per 1. Okt. 1901 Vorst. Graben 25, 2, zu vm. N. 1. Et. b. **Stuker.** (10352

Altst. Graben 107, 1, Wohnung 4 Zimmer pp., v. 1. Oktober zu vm Preis 750 Mk. Näh. 108, 1. (47166

Langfuhr 1 Wohn. von 5 Stub., 1 Saal u. Nebenräume 820 Mk., 1 Wohnung von 3 Stuben und Nebenräumen 420 Mk. zu verm. Näh. Bahnhstr. 13, **Jantzen** (50946

Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, neu u. eleg. dekorirt, von gleich oder später Breitgasse 71 zu vermiethen. (47746

Neuschottland,

am Striesßbach, sind mehrere

Wohnungen,

best. aus 2 Stuben, Kabinet u. Zubehör, u. 1 Stube u. Cabinet, Küche, per sofort zu verm. Näh. Langf., Hauptstr. 130 u. Danzig, Heil. Geistgasse 112, Komt. (45846

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. **per 15. September 1901 elegant dekorirt. Wohnungen von 5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons **preiswerth zu vermiethen.** Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Langgasse 35, 2. Et., für 1500 Mk.

7 Zimmer, Bad, Balkon, sehr große Küche, viel Nebengelaß, Koch- und Leuchtgas v. Oktober eventl. früher zu vermiethen.

Langgasse 35, 3. Et., für 500 Mk.

5 Zimmer, Küche, Koch- und Leuchtgas von Oktober eventl. früher zu vermiethen. (51626

Heil. Geistgasse 81 sind zwei herrschaftl. Wohnung. zu verm. Besicht. 10-12. Näheres 1 Tr. oder Neugarten 33/34. (51606

Paradiesgasse 6a, 3, versetzungsh. Wohnung v. 3 Zimm., Kab. u. Zub. sof. zu verm. u. beziehen. Preis 500 Mk. Näh. das. Meierei. (51656

Stadtgraben 19,

herrschaftliche Wohnung, vier Zimmer, Badestube, Balkon, Erker, alles Zubehör. Näheres Komtoir **Lichtenfeld,** Breitgasse Nr. 128/9; das. auch im Souterrain Wohnung, 2 Stub., gr. Kch. (51586

Langenmarkt 28, 2 Treppen, ist per sofort eine Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche u. s. w. zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (50166

Wohnung von 4 Zimm. nebst Zubehör, 1 Tr. hoch, v. Oktober zu verm. Vorst. Graben 7. (49766

Ohra, Schwarzerweg 6, sind **mehrere Wohnungen** billig zu vermiethen. Näheres beim Kaufmann **Witte** daselbst. (50626

Wohnungen von 1 und 2 Stuben mit Kabinet von gleich od. Okt. zu v. Gr. Schwalbeng. 15a. (50526

Langgarten 73 4 Zimmer, Entree, Küche, Bodenkammer, Keller, per 1. Okt. für 600 M. zu verm. N. das. im Lad. (50506

Oliva

Georgstraße Nr. 7 ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohn., links, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Entree, Keller, Bodenraum rc. für Mk. 400 jährlich zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres ebendaselbst bei Frau **Gutsche.** (10316

Ankerschmiedegasse 9 ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Zu erfr. Hundeg. 94 im Bureau. (9333

Langfuhr

Friedensstraße 31 Wohn. von 3 auch 4 Zimmer, Ver., Zubehör von gleich oder später zu vermieth. (50816

Mansegasse sind Wohnungen im anst. Hause, 3 Treppen, hell, zu 23 und 26 M., 2 Stuben, helle Küche und Zubehör, auch Waschküche zu vermiethen. Näheres Mausegasse 10, 1 Tr. (50806

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, bish. v. prakt. Arzt bew., auch zu Bureauräum. od. Geschäftsh. p., sof. zu verm. Besicht. 11—1 Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9321

Gegenüber Bahnhof Kassub. Markt 23, 1,

modern ausgest. 4 Zimmer (2 Z. mit Parquet), Badezim., Küche, Mädchenz., Speisek., Kochgaseinrichtung, elektr. u. Gaslicht, sofort oder später zu vermieth. Auskunft parterre rechts. (43886

Zu vermiethen Brodbänkengasse Nr. 24

Saaletage und 2. Etage. Zu erfragen Saaletage. (10106

Dominikswall 14

(Eingang Holzmarkt 15) ist eine **Wohnung** in der 4. Et., v. 3 Zimmern m. reichl. Zubehör u. freier Benutzung des Personen-Aufzuges p. Oktbr. cr. für 700 M. incl. Heizung zu verm. Näh. daselbst im Laden d. Herrn **Franz Werner.** (50396

Häkerthor 34/35

ist versetzungshalber die von Herrn Hauptmann **Krüger** bewohnte 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht auf die Mottlau, Badeeinrichtung und sehr reichhaltigem Zubehör p. 1. Oktober zu vermiethen.

10399) **Johannes Husen.**

Hochherrsch. Wohnung, 2. Et., 4 Zimmer u. Zubehör, Waschk., Trockenb., per 1. Okt. od. früher Hundegasse 102 zu verm. Näh. das. 2 Tr., 11—1 Vorm. (10398

In meinem Neubau

Langfuhr, Marienstrasse 11, ist ein **Eckladen** mit Wohnung, großer Keller, eine **Bäckerei** mit Kohlenofen und Wohnung zu vermiethen.

Die inneren Einrichtungen können noch nach Wunsch der Miether getroffen werden.

Meldungen erbitte an Herrn **Koenig,** Elsenstr. 10 und den Unterzeichneten. (9416

Otto Richardi, Baugewerksmeister, Ulmenweg 9.

Dominikswall 14, 2,

ist eine herrsch. Wohnung von 9 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Personenaufzug. für 3000 Mk. zu vm. Näh. bei Herrn **Franz Werner,** Holzmarkt 15-16, oder bei **G. Mix,** Langmrkt. 4. (50406

Pfefferstadt 71, Ecke Karrengasse, Erdgeschoß, 3 Zimmer, Bad, Mädchenkammer rc. zum 1. Oktob. zu v. Näh. Ht. Lazareth Nr. 6 prt. bei **Hoffmann.** (50896

Wohnungen von Stube, Kabinet und Zubehör ist zu vermieth. Näh. **Sperlingsgasse 24, 1 Tr.** (50616

Herrschaftl. Wohnung,

5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. rc., **neu dekorirt,** Hundegasse 4-5, 1. Etage, für 1300 M. p. a. sogleich od. 1. Oktober zu verm. Näheres **Langgarten 17, part.** (7601

Langermarkt 42,

herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, Bad, viel Nebengelaß, Waschküche zum 1. Oktober zu verm. Besicht. 11—1 Uhr. Meld. part.

Ochsengasse 8, Th. 2, ist eine kleine Wohnung vom 15. Juli zu vermiethen. Näher. Näthlergasse 4.

Friseurgeschäft m. Wohnung v. 2 Stub., Küche, Zub. f. 35 M. zum 1. Okt. zu vm. Näh. Rähm 4, 1 Tr.

Sofort zu bezieh. Nonnenhof 12, Thüre 6, Wohnung für 11,50 M.

Paradiesgasse 21 ist eine kleine Wohn., Küche u. Zubeh. an eine alleinst. Person z. 1. Aug. zu vm.

Eine Wohnung v. 1 u. 2 Zimmern, mit auch ohne Küche, sofort zu verm. Näh. Hundegasse 78, 2 Tr.

Abegggasse 16b 2 h. Zimm., Küche, Zub., 26 Mk. monatl., an kindl. L., und 1 Zimmer, Küche, Zub. zu vm.

Schüsseldamm 11 ist d. 2. Etage, 1 Wohnung von 1 Zimmer, groß. Cabinet, Küche, Keller u. Boden vom 1. Oktbr. für 20 Mk. monatl. zu vermieth. Näheres daselbst.

Johannisgasse 42, in der 3. Etage, ist eine Wohnung bestehend aus 2 eventl. 3 kleinen Stübchen, Cabinet und Zubeh. an kinderl. Leute z. 1. Oktob. zu verm. Näh. das. hochpt. v. 10-12.

Mattenbuden 15, 2. Etage per 1. Oktbr. für 650 M. zu vermieth.

Jakobsneugasse 15, sind kleine Wohnung. zu verm. Pr. 16-17 M.

Mattenbud. 22, Hofwoh., Stube, Cab., Kch. u. Stube, Kch. sof. z. v.

Neufahrwasser, Wilhelmstr. 13d mehrere Wohnungen von Stube, Cabinet und Zubehör an ruhige Leute m. anst. Arb. zu vermieth.

3 Zimmer,

Cabinet, Küche, Entree, Badekammer, Zubehör z. 1. Okt. zu vm. Pr. inkl. Wassrz. u. Flurbel. 475 M.

2 Zimmer, Küche, Zubeh.

325 Mk. Näh. Petershagen hint. der Kirche 34 b, 1 Tr. links.

Tischlergasse 57 sind 2 Wohn. (1. und 2. Etage) zu vermiethen. Näheres parterre bei **Kolmsee.**

Große Bäckergasse 5

sofort zu verm. Stube, Cabinet, Küche u. Boden. Zu erfr. 1 Tr.

Wallplatz 12a, 1, 2 Zim., 3b., Hof part., 300 M. u. Wasserz. zu vm.

Ohra, Eisenbahnhaltestll., größ. Wohnung mit Garten und gr. Stallung zu vermiethen. Näh. Schwarzer Weg 3. **Bauer.**

Petershagenh. d. K. 21, Stb., Kch., Bod. v. 15. zu verm. Näh. daselbst.

Rittergasse Nr. 1, 1. Thüre, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden eigene Thür zum 1. August z. verm. monatl. 22,50 M.

Petershagen an d. Rad. 4 ist eine kleine Wohn. f. 10 Mk. zu verm.

Kohlenmarkt 7, ist die 1. Etage, 3 Zimmer, alles Zub. per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Brodbänkengasse 32, 3,

ein Stübchen mit Küche an eine ältere alleinst. Dame für den Preis von 9,50 M. p. Mon. sof. od. 15. d. Mts. zu verm. Näh. im Lad.

Saaletage v. 4 gr. Zimm., Entr., Küch., Bod., Kell., hell, per Okt., zu verm. Näh. Vorm. 11, Nachm. 3 Uhr. 3. Damm 9, 2 Tr. (50476

3. Etage, 2 Zim., Cab., Entr., Kch., Bod., Kell., h. f. 560 Mk. v. Okt. zu verm. Näh. 3. Damm 9, 2. (50566

Steindamm 31

im herrschaftlichen Hause, drei Wohnungen, 3 und 2 Zimmer, per 1. Oktbr. für 450, 400, 300 M. zu verm. Näh. im Komtoir. (50676

4. Damm Nr. 1

ist die freundlich geleg. 4. Etage, best. aus je 1 gr. u. kl. Zim., Entr., Küche, Kab. u. Zub. zum 15. Juli bezw. 1. Aug. zu verm. (10297

Wohnungen besteh. aus Stube, Kabinet, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen Langgarten Nr. 48/50, 1.

Weidengasse 6, versetzungsh. Wohn., 2 groß. helle Zimm. u. Zubeh. sof. zu vm. Pr. mtl. 23 M. Zu erf. i. Ld. (51156

Fleischergasse 21 ist die 3. Et., best. aus 2 Zimm., 1 Kabinet, gr. Entree, Küche, Keller, Bod. zu verm. Näh. das. 1 Tr. (50486

Thornscher Weg 12a, 3 freundl. Wohnung., 3 Zm., Mdchk. rc., Pr. 400, 500 u. 480 M. 1. 10. Näh. 1. Et. r. (49516

Pfefferstadt 29, 2,

3 Zimmer, Cab. u. all. Zubeh. 1. Oktober. Näh. part. (50536

Hundegasse 112

ist die 4. Etage bestehend a. 4 Zim. und allem Zubehör vom 1. Oktbr. zu vermieth. Preis M. 550 und Näheres beim Hauswirth. (50456

Hundegasse 112 neben der Post ist die seit 10 Jahren von e. Arzt bewohnte 2. Etage besteh. a. 6 Zim. u. allem Zubehör sofort od. zum 1. Oktbr. zu verm. Preis M. 1450 p. Anno. Besichtigung jederzeit. Schlüssel 1. Etage im Komtoir u. Näheres b. Hauswirth. (50466

Altst. Graben 46, 1, sind 2 Wohn. besteh. aus 2 Stub. helle Küche u. Bod. an ruh. Leute v. 1. Oktober zu vm. Preis 30 u. 36 M. monatl. Zu besehen von 11—1 Vormitt. 4—6 Nachmittags. Näh. daselbst im Laden **J. Sieg.** (51176

Hrsch. Whn., 4 Z., Balk. u. Bd. Okt. prsw. zu vm. Holgasse 7, 1. (51166

Häkergasse 48, Wohn., 2 Zim. 28 M. monatl. z. 1. Oktbr. zu vm. (51356

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Keller u. reichl. Zubehör, Eintritt in den Garten nebst Laube Langgarten Nr. 43 zu vermiethen. (51266

Bischofsgasse 35/36 frdl. Wohn., Stube, Kab., Küche für 23 M. zu verm. Näheres im Laden. (51026

Langfuhr,

sind Wohn. v. 2, 3, 4 u. 5 Stuben, sämmtl. Zubeh. zu vm. Näh. das. Hauptstraße 92, 2 links. (51536

Langgasse 14

ist die seit Jahren von Aerzten bewohnte 1. Etage, 4 Zimmer, Küche rc., elektrisches und Gaslicht, per Oktober zu vermieth. Besichtigung von 11—1 und von 4—5 Uhr. Näheres Langgasse Nr. 32, im Laden. (52206

3 Wohnung., 15 u. 17 Mk., z. 1. Aug. zu verm. Näh. Altst. Graben 63.

Drehergasse 3

ist eine frdl. Wohn. gl. zu verm.

Poggenpfuhl 33 ist die erste Etage zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 800 Mark. Näh. daselbst oder 2. Etage. Zu bes. zw. 10 u. 1 Uhr Vrm. (51956

Helle Wohng. v. 2 Zim., Kab., Küche, Kell., Bod. für 29 M. zu vrm. Langgart. Hintergasse 4, 1. Näh. Langgarten 45, 1. (52126

Poggenpfuhl 75, 3. Et.,

ist eine Wohnung v. Stube, Kab., Küche, an ruh. kinderl. Einw. p. sof. zu verm. Prs. 20 M. p. Mon. Näheres im Komtoir part.

Eine kleine Wohnung für 15 M. an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen Pferdetränke 13.

Vorderwohn., 3 Tr., Zubeh., an kinderl. Leute v. gl. od. später zu verm. Altes Roß 2. Näh. 1 Tr

Altstädt. Graben 72, Wohnung, 3 Stuben, Cab. u. Zub. z. 1. August zu vermiethen. Näh. im Laden.

Berholdscheg., 2. Et., 3 Zimmer, Kch., Mädchst., Bod., Kell. sof. o. sp. zu v. Näh. Langenmarkt 13, 3, Et.

2 Stuben u. Küche v. August bis Okt.. auch länger, sehr bill. zu verm. Fleischerg. 9, Hof, r.

Poggenpfuhl 63, Wohn., Stube, Kab., Küche, f. 22-24 Mk. zu vm.

Poggenpfuhl 66, Wohn., Stube, Kab., Küche, f. 18-21 Mk. zu vm.

Baumgartscheg. 3/4, Wohnungen 2 Stuben, Entree, Küche, Boden, Kell., Waschk. f. 26-38 Mk. zu vm.

Kleine Hofwohnungen

zu vermiethen. **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67. (51746

Frauengasse 20, part., Wohnung v. 3 Zimm. u. Zub. v. sofort zu vm.

Eine Wohnung für 10,50 Mk. zu verm. Barthol.-Kirchengasse 5.

Mattenbuden 10 eine neurenovirte Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Boden, an kinderl. Herrschaften sofort zu verm. (51976

Poggenpfuhl 33 ist die 3. Etage an kinderl. Leute oder ält. Dame zu verm. Preis Mk. 300 u. Mk. 9 Wasserzins. Näh. das. od. 2. Etage. Zubeseh. v. 10 Uhr Vorm. (51966

Poggenpfuhl 50 Wohn. v. 2 Stub., Küche zum 1. Oktober zu verm.

Weidengasse 42 Stube, Kabinet, helle Küche z. 1. August zu verm.

Kl. Wohn. oh. Kch. Rammbau 39, 1

Kohlenmarkt 18—19 ist eine Wohnung zu verm. Näh. 3 Tr.

Fleischergasse 18, Wohnung, Stube, Kabinet u. Zubehör von sofort oder 1. August zu verm.

Reitergasse 12, Wohnung, Stube, Cab. u. Küche, v. gleich zu verm.

Langfuhr, Brunshöferw. 37. Parterre-Wohnung mit alleinig. Gärtchen, 4 Zimm., Entree, Glasveranda, Mädchenst., viel. Zubeh., Bleiche, Rolle f. 530 M. p. Okt. zu v.

Breitgasse 127 ist die erste Etage von 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube zum 1. Okt. zu verm. Besicht. 11-1 Uhr. Näh. daselbst im Laden. (51896

Holzgasse 9, 1, ist eine Wohnung v. 3 Zimmern z. Preise v. 500 M. zum 1. Oktober zu verm. Näh. part.

Kassubisch. Markt 9/10,

ganz in der Nähe des Zentral-Bahnhofs, ist die erste Etage, bestehend aus (51926

5 Zimmern und 1 Saal,

Bad und Zubehör zum 1. Oktbr. zu vermieth. Besichtigung von 11—1 Uhr. Preis 1500 M.

Frdl. Vorderw. a. m. Küchenanth. gl. o. sp. zu vm. Poggenpfuhl 71, 1.

Eine Wohnung,

Stube, Kab., Küche, Boden ist für 17 M. am 1. August zu vermieth. **Kneipab 78, R. Fürste.**

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Eintr. i. d. Garten sogl. zu verm. Heiligenbrunn 10. **Franke.** (51816

8 Zim., Bad, Zub. 1. Okt. zu vm. Weideng. 50. Näh. 47, Cigarrgsch. (51836

2 Stuben,

Entree, Küche zum 1. Oktober zu verm. Preis 21 u. 24 Mk. Näh. Wallgasse 22 bei **Rhode.**

Schidlitz, Carthäuserstr. 58, sind Wohn. v. Stube, Kab., K., Wasserleitung u. Nebengelaß zu verm.

Hirschgasse sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, heller Küche und allem Zubeh. an kinderlose Leute zum Oktober zu vermiethen. Es ist erlaubt, abzuvermiethen. Zu erfragen Breitgasse 39, beim Restaurateur **Nitsch.** (51776

Langfuhr, Hauptstrasse 5, ist die 1. Etage von 5 bis 6 Zimmern, Bad, Veranda, Garten m. Laube u. vielem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieth. Preis 950 M. **Langfuhr, Heiligenbrunn. Weg 7b,** ist die hochherrschaftl. eingerichtete Hochparterrewohn., besteh. aus ein. gr. Saal, 5 Zimmern, Fremdenst., Bad, Veranda m. Gart. u. viel. Zub., z. 1. 10. z. vm. Pr. 1500 Mk. Näh. b. **Oskar Ehm,** Hauptstr. 5, pt.

Schüsseldamm 11 ist d. 1. Etage, besteh. aus 2 Zimmern, 1 Schlafkabinet, Entree, gr. helle Küche, Keller, Boden u. Hof vom 1. Oktbr. zu vermieth. Näheres 1. Etage.

Stadtgeb., Wurstmacherg. 68, z. vm., Part.-Wohn. m. sep. Hsth. v. 1. Okt., St., C., Kch., Kell., St. f. 13 M.

Ketterhagerg. 6, e. Wohn., 3 Zim., helle Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. von 10-2 Uhr zu bes. Näh. 1 Tr.

Wohnung sof. zu v. Frauneng. 25.

Schichaugasse 9, 1 Tr.,

versetzungsh. e. Wohn., 3 Zimmer sogl. od. spät. für 480 M. zu verm.

Langfuhr, Hauptstr. 106, feine Wohng., 6 Zimmer, Balkons, Bad, Mädchst. rc. zu vrm. (52096

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 2c, per Okt. 4 Zimmer, Zubehör, 4 Zimm., Zub., evtl. früher 5 Zimmer, Zubeh. zu vermiethen. **Herrmann.** (52166

Poggenpfuhl 24/25, **Gartenhaus,** ist die 1. Etage zu vermiethen, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Badestube u. Zub. Daselbst ist eine Part.-Wohnung von 3 Zimm. u. Ver. zu v. (52176

Jopengasse 50

sind fünf Zimmer u. Zubehör per Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—2 Uhr.

18 Wohnungen von 3 Zimmern u. Zub.

sind zu verm. **St. Barbaragasse,** Eckhaus. Preis 460 bis 540 Mk. Näheres beim Polier u. Stadtgraben 18. **Edmund Kirste.** 10527

Pfaffengasse 1, kl. Wohnung ohne Küche, 3 Tr. hoch, zu vermiethen.

Wohn. von Stube, Kab. an kindrl. Leute zum 1. Oktober zu verm. Hint. Adlersbrauhaus 4, part.

Altstädt. Graben 36 eine ger. h. Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Miethe 500 M. (50516

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Cabinet, Küche zu vermiethen **Paradiesgasse 18.**

Helle Wohn. v. Zimm., Cab., Küche Bod. 1. Okt. zu v. Langgart. 45, 1. (22186

Renov. helle **Wohnung** von Zimmer, Cab., Küche, Boden, per 1. August zu vermiethen Langgarter Hintergasse 4. Näh. Langgarten 45, 1 Tr. (52196

Langfuhr, Herthastraße 5 sind Wohnungen von 2 Stuben sof. zu verm. Preis 17,50 M. Näh. daselbst od. Paradiesgasse 12, p.

Sommerwohnungen

sind billig zu vermiethen. (10511

Näheres Bohnsack Nr. 2.

Zimmer.

Jopengasse 61, 1, möbl. klein. Vorderz., sep. Eg., zu v. N. 2 Tr. (50716

Heil. Geistgasse 120 von gl. od. sp. gut mbl. Zim. z. v. A. W. Brschgel. (49446

Breitg. 105 möbl. Zimm. z. vm. (50886

Schmiedeg. 3 eleg. möbl. Garçonwohnung sofort zu verm. (50936

Schmiedegasse 8 Saal.-Et., fein möbl. Zimm. u. Cab. v. sogl. zu verm. (50986

Pfefferstadt 28, 1 Tr.,

möbl. Zmm. u. Cab. zu vm. (49506

Jungstädtg. 2, 2, Nähe Hauptbhf., frdl. möbl. Vorderz. z. vm. (50426

Hundeg. 23, gut möbl. Zim. mit auch ohne Pens. zu verm. (50826

Möbl. Zimmer zu vrm. Schüsseldamm 2, 1, N. Wallterr. (50746

Gut möbl. Vorderz., sep. Eg., sogl. zu vm. N. Hirschgasse 1, 2. (51516

Fein möbl. Vorderzimm. gl. od. spät. zu vrm. Hirschgasse 1, pt. l.

Ein frdl. möbl. Zimmer an einen Herrn von gleich zu vermiethen Heilige Geistgasse 3, 3 Treppen.

Fleischergasse 68, Th. C,

ist ein möblirt. Wohn- u. Schlafzimmer von sofort zu vermieth.

Einf. möbl. Vorderstube mit sep. Eing. an jg. Mädch. d. Tags üb. n. zu Z. ist Petershagen a. d. Rad. 4.

Langgasse 54, ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näher. 3. Etage.

Zoppot, Schulstr. 6c, (weißes Gartenhaus) sind für d. Sportwoche noch mehr. möbl. Zimm. zu verm. Auf Wunsch Pension.

Bodenstübchen

an 1 od. 2 jg. Leute zu verm., a. Wunsch Beköstig. 2. Damm 11.

Petershagen a. d. Rad. 4, kl. Stub. m. sep. Eing. a. jg. Mann z. verm.

Tobiasg. 4, 3, kl. freundl. möbl. Vorderz., sep., zu vermiethen.

Möblirte Wohnung

Kohlengasse 9, 1 Tr., zu vermiethen. Näh. 2 Trepp. (51706

Eine möblirte Wohnung

für 2 Herren mit guter Pension von sogleich zu vermiethen **Heilige Geistgasse Nr. 78.**

Ein möblirt. Zimmer sofort zu vermth. Pfefferstadt 12, 2 Tr.

Fein möbl. Zimm. sof. od. 15. Juli zu verm. Hl. Geistg. 116, 1. (51936

Separates Zimmer, 1 Tr., m. gut. Pension gl. zu vm. Tobiasgasse 11.

1. Damm 10, 2, frndl. Stübchen mit auch ohne Möbel b. zu vrm.

Fein möblirtes Zimmer

sogl. zu vrm. Breitgasse 54-55, 2.

Ein gut möbl. Zimmer f. 14 M. zu vm. Langgarten 32, 3. (51826

Jopengasse 5, 1, sind möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten von sogl. auch tageweise zu verm.

Eleg. mbl. Salon- u. Schlafzim. Lastadie gel. sogl. od. sp. zu vrm. Offerten unt. **C 826** an die Exp.

Pfefferstadt 51

fein möbl. Vorderzimm. zu vm.

Mbl. Kabinet mit sep. Eg. z. 15. an Herrn zu vrm. Goldschmdg. 9, 2.

Gut möbl. Vorderzimmer zum 15. d. Mts. zu vm. Pfaffeng. 4, 1.

Poggenpfuhl 24/25, 1 Tr., möbl. Zim., ganz sep., a. tagew. sof. z. vm.

Röperg. 6, 1, m. Z., Cab., Pian. sof.

Möbl. Zimmer mit Schlafcab. zu verm. Hl. Geistgasse 123, pt.

Ein Zimmer zu verm., auch mit Klav. Näh. Schichaugasse 10, 1, r.

2. Damm 9, 1. Etg., Eing. Breitg., möbl. Vorderzimmer zu verm.

Breitgasse 21, 1 Tr.,

möbl. Zimmer, 1 auch 2 Betten, auch tageweise sof. zu vermieth.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 4. Juli. (Schluß.)

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die Verhandlung gegen den Arbeiter Borowski, welcher laut Anklage die Frau Kratz gestochen hat, nahm weiter folgenden Verlauf:

Der Ehemann der Getödteten, Arbeiter Albert Kratz, giebt über seine Frau Auskunft. Sie hätte früher unter Sittenkontrolle gestanden, und hiervon wie von dem früheren Verkehr mit Borowski habe er gewußt, als er sie heirathete. Sie hätten im Uebrigen verträglich zusammengelebt, von dem Verkehr mit dem Angeklagten in der Ehe hat er erst nach ihrem Tode gehört. Mit Borowski hätte er zweimal Renkontres gehabt. Kratz besuchte seine Frau am Montag nach der That im Lazareth und fragte sie, wer der Thäter sei. Darauf sagte sie, daß Borowski es gethan hätte. Sie wäre aus der Markthalle gekommen und hätte den Angeklagten getroffen. Er hätte sie gefragt, wohin sie gehen wolle. Sie antwortete: „Nach Haus, zu Albert“ (ihrem Mann). Darauf verlangte Borowski, sie solle mit ihm kommen. Als sie das verweigerte und sagte, sie könnte doch nicht mit Zweien gehen, erhielt sie einen Stich in den Hals und fiel zu Boden. Auf diese Erzählung hin zeigte Kratz den Angeklagten an. Auch die Mutter des Kratz hat ihre Schwiegertochter im Lazareth besucht und von ihr die Mittheilung erhalten, daß der Hans (Borowski) sie gestochen hätte. Die Tochter der alten Frau Kratz bekundet dasselbe, ferner, daß Alma Kratz einmal ein Jaquet zeigte, welches einen Schnitt, von einem Messerstich herrührend, aufwies. Mit Bezug hierauf hätte sie gesagt: Sie verkehre jetzt nicht mehr mit Borowski, weil sie Angst habe.

Die Zeugin Giehl, welche bei Kratz wohnte, giebt an, daß die Getödtete von ihren Mann nie anders wie geringschätzig gesprochen hätte. Ferner hätte sie geäußert, vor ihrem Manne ekelte es sie, mit Hans (Borowski) könnte sie glücklich werden. Zeugin hat ursprünglich nicht geglaubt, daß Borowski der Thäter sei, vielmehr meinte sie, daß sie mit einem anderen Mann ein Renkontre gehabt hätte, da sie einen ziemlich losen Mund hatte. Im Uebrigen hat Frau Kratz auch der Giehl erzählt, daß der Angeklagte sie gestochen hätte. Auch läßt die Zeugin die Möglichkeit offen, daß die Beiden in der Wohnung des Ehemannes intim verkehrt haben.

Der Sachverständige Herr Apotheker Hildebrandt hat einige Flecken auf dem Messer des Angeklagten untersucht, jedoch dieselben als nicht von Blut herrührend erkannt.

Es beginnen nun nach Schluß der Beweisaufnahme die Plaidoyers. Zuerst spricht Herr Staatsanwalt Ziegner über die Schuldfrage. Er führt aus: Borowski ist kurz vorher und kurz nach der That mit der Kratz gesehen, ein Dritter ist nicht bemerkt worden. Zu mehreren Zeugen hat die Getödtete im Lazareth als Thäter den Angeklagten bezeichnet. Daß sie es erst nach längerem Zögern gethan, ist aus ihrer Zuneigung zu Borowski zu entnehmen. Das Motiv zu der That des Angeklagten ist in Eifersucht zu suchen. Er hat mit der Kratz früher zusammengelebt; während er im Gefängniß saß, heirathete sie den Andern. Bald fanden sie sich aber wieder zusammen und die Zuneigung entwickelte sich immer mehr. Da mag der Angeklagte wohl dem Manne die Frau nicht gegönnt haben. Zum Schlusse bittet der Staatsanwalt die Schuldfrage zu bejahen und die Frage nach mildernden Umständen zu verneinen.

Der Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Steinhardt hält die Schuld des Angeklagten nicht direkt für erwiesen und bittet um Freisprechung, jedenfalls aber um mildernde Umstände. Nach Rechtsbelehrung und Berathung verkündete der Obmann der Geschworenen das Schuldig. Dagegen wurden dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt. Der Staatsanwalt glaubte aus dem Verhalten des Angeklagten Reue entnehmen zu müssen und beantragte eine Gefängnißstrafe von 2 Jahr und 6 Monaten. Der Gerichtshof ging indessen über dieses Strafmaaß hinaus und verurtheilte Borowski zu **3 Jahren Gefängniß.** Gleichzeitig wurde wegen des ehrlosen Verhaltens des Angeklagten, da er in ehebrecherischem Verkehr mit der Kratz gestanden und eine wehrlose Frau niedergestochen hatte, auf 5 Jahre Ehrverlust erkannt.

Strafkammer vom 4. Juli.

Urkundenfälschung und versuchter Betrug.

Der Techniker Conrad Gencza, z. Z. in Hannover im Gefängniß und deshalb vom Erscheinen entbunden, hatte bei den Kaufmann Winter in Mewe eine Schuld von ca. 40 Mark. Er selbst war in Zoppot bei dem Maurermeister Truschinski beschäftigt. Es war zwischen Gencza und Winter eine Abmachung getroffen, daß Truschinski das Recht haben sollte, monatlich 10 Mark vom Gehalte des Angeklagten zurückzubehalten und an den Gläubiger zu bezahlen. Am 31. August 1900 erhielt Winter eine Postkarte mit der Unterschrift des Truschinski, auf welcher die Mittheilung gemacht wurde, daß Gencza nach Warschau abgereist sei und er infolgedessen keine Abzahlungen mehr leisten könnte. Diese Karte ist wie erwiesen vom Angeklagten zum Zwecke der Täuschung selbst geschrieben worden. Das Gericht nahm dagegen den versuchten Betrug nicht als vorliegend an und verurtheilte Gencza zu 2 Wochen Gefängniß, zusätzlich einer wegen Betruges zu verbüßenden Strafe zu **zehn Tagen Gefängniß.**

Amtsvergehen.

Der Gerichtsvollzieher Rudolf Birk in Carthaus, hatte bei einem Gutsbesitzer Volunski in der Nähe von Carthaus eine Pfändung auf eine Schuld von 1400 Mk. zu vollziehen. Er versäumte es, an die notirten Sachen Siegel anzulegen, beauftragte vielmehr den Schuldner selbst damit. Im Protokoll, welches er erst nach einigen Tagen in seinem Bureau aufnahm, beurkundete er indessen die Gegenstände als rechtmäßig gepfändet. Weiter führte er im Protokoll eine goldene Damenuhr als gepfändet auf, welche sich garnicht im Hause des Volunski befand. Bei der Versteigerung wurde auch nicht die Uhr der Frau versteigert, sondern die einer Verwandten. Da bei der Versteigerung nur ein geringer Erlös erzielt wurde, gab Volunski dem Angeklagten ein Verzeichniß von verschieden Sachen, welche er ebenfalls zur Pfändung stellte. Birk besah nur einen Theil der Sachen und nahm ebenfalls die Anwesenheit auf guten Glauben an. In der heutigen Verhandlung entschuldigte er sich mit großer Arbeitsüberbürdung, welche ihm besonders in jener Zeit unmöglich machte, sich den einzelnen Fällen mit genügender Sorgfalt zu widmen. Im Uebrigen hätte ihm jede Absicht ferngelegen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Das Gericht erkannte auf **6 Wochen Gefängniß** wegen der tadellosen sonstigen Führung des Angeklagten.

Lokales.

* **Johannisfest der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.** In üblicher Weise beging vorgestern die Friedrich Wilhelm-Brüderschaft ihr immer der Jugend in besonderem Maaße gewidmetes Johannisfest. Alt und Jung hatte in großer Zahl sich eingefunden, es herrschte eine frohe, echt festliche Stimmung, welche in der Proklamirung des Königs und der beiden Ritter beim Knaben-Königsschießen (Knaben Sommer, Orsech und Endruck) und der darauf folgenden Proklamirung mit feierlichem Umzug ihren Höhepunkt fand. Herrlich nahm sich der Garten mit seinen hohen, alten Bäumen in der bengalischen Beleuchtung aus, welche mit dem tadellos gelungenen Feuerwerk verbunden war.

* **Ueber das Grüßen der Kriegervereine** beim Abreiten der Fronten durch den Kaiser wird in der neuesten Nummer der „Parole“, des amtlichen Organs der Kriegervereine, eine Bekanntmachung des Vorsitzenden des preußischen Kriegerverbandes, General der Infanterie z. D. v. Spitz, veröffentlicht, in der es heißt: „Seine Majestät der Kaiser und König, der Allerhöchste Protektor des preußischen Landes-Krieger-Verbandes, haben dem unterzeichneten Vorsitzenden mittheilen zu lassen geruht, daß Allerhöchstdemselben beim Abreiten der Fronten der Kriegervereine die Verschiedenartigkeit des Grüßens aufgefallen sei. Die einen schwenken die Kopfbedeckung, die anderen behalten sie auf, nehmen eine gerade Haltung an und legen die Hände an die Hosennaht, die Dritten nehmen einfach bei strammer Haltung die Kopfbedeckung ab. Se. Majestät wünschen Einheitlichkeit im Grüßen der Kriegervereine und zwar dahin, daß die Kopfbedeckung abgenommen wird.“

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 23. Juni bis Sonnabend, den 29. Juni 1901. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 44 männliche, 53 weibliche, 97 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 2 männliche, — weibliche, 2 insgesammt. Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene) 27 männliche, 23 weibliche, 50 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 20 ehelich, 2 außerehelich geborene. Todesursachen: Pocken — Masern und Rötheln —. Scharlach —. Diphtherie und Croup —. Unterleibstyphus inkl. gastrisches und Nervenfieber —. Flecktyphus —. Cholera asiatica —. Akute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 10, darunter Brechdurchfall a) aller Alterskl. 10, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 9. Kindbett- (Puerperal-) Fieber —. Lungenschwindsucht 4. Akute Erkrankungen der Athmungsorgane 2. Alle übrigen Kranheiten 32, darunter Krebs 3. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung —, b) Selbstmord —, c) Todschlag 2.

* **Vakante Stellen für Militär-Anwärter** im Bezirke des 17. Armeekorps: 1. Juli 1901 und 1. Oktober 1901 bei einer Postanstalt im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion Köslin 3 Landbriefträger; 1. Oktober 1901 bei einer Postanstalt im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Köslin Postschaffner; 1. Oktober 1901 Baldenburg, Magistrat, Nachtwächter und Schuldiener; sofort Dt. Eylau, Neubau des Artillerie-Kasernements, Bauschreiber; 1. Juli 1901 der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Königl. Eisenbahn-Direktion in Danzig, 2 Anwärter für den Zugbegleitungsdienst; 1. Oktober 1901, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Königl. Eisenbahn-Direktion in Danzig, 2 Stations-Nachtwächter; vom 1. August 1901 ab Strasburg (Westpr.) Magistrat, Nachtwächter und Rathhauskastellan.

Berliner Börse vom 3. Juli 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.10
do.	3½	101.00
do.	3	89.80
Pr. cons. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.10
do.	3½	100.70
do.	3	90.10
Bad. St.-Anl.	4	104.50
Bayr. St.-Anl.	4	104.10
Sächsische Rente	3	88.00
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	95.50
do. do. 8	4	101.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	97.40
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.60
do. do.	3	86.50
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	96.25
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	97.90
do. do	3	87.80
Ostpreußische	4	102.60
do.	3½	96.30
do.	3	87.50
Pommersche	3½	97.30
do.	3	87.10
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	96.75
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3½	97.10
do. Ser. C.	3½	96.90
do. Ser. A. u. B.	3	88.20
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.25
„ „ 1.B.	3½	96.70
„ „ 2.	3½	96.30
„ neuländ. 2.	3½	96.10
„ rittsch. 1. 2.	3	87.50
„ neuländ. 2.	3	87.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	86.90
„ „ kleine	5	86.60
„ innere	4½	75.90
„ kleine	4½	76.00
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	77.25
„ 100 L.	4½	77.40
„ 20 L.	4½	78.20
„ 1897	4	71.40
Chinesische Anleihe	5½	102.30
Chinesische Anleihe 1895	6	101.80
„ „ 1896	5	93.75
„ „ 1898	4½	82.90
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.60
„ Goldrente L. 500	1.80	30.10
„ „ L. 100	1.80	30.10
„ „ L. 20	1.80	30.10
Griech. Monop.	1¾	44.20
„ „ 500 Frcs.	1¾	45.70
„ Gld. Pt. r. Lar.	1 3/5	38.40
Holländische Anleihe	3	95.25
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	86.25
Ital. Rente	4	97.10
„ 4000—100 Frcs.	4	97.10
„ „ neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	70.20
Mexikaner 1899	5	97.00
„ 200, 100 L.	5	97.90
„ 20 L.	5	98.20
Oesterr. Gold-Rente	4	100.80
„ Papier-Rente	4½	99.20
„ „	4½	99.25
„ Silber-Rente	4 1/5	99.00
„ „	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.50
„ „ 2—8	4	98.50
Portugiesen 4½%	fr.	38.75
Rum. amort. Rente	5	90.80
„ „ 400 M.	5	91.00
„ „ 1892/93	5	91.00
„ „ 400 M.	5	91.50
„ „ de 1889	5	78.40
„ „ de 1890	4	78.25
„ „ de 1891	4	78.50
„ „ de 1894	4	78.25
„ „ 1000 Frcs.	4	78.25
„ „ 500 Frcs.	4	80.50
„ „ de 1896	4	78.25
„ „ 1000 Frcs.	4	78.25
„ „ 500 Frcs.	4	78.25
„ „ de 1898	4	78.25
„ Schatzanw.	5	94.90
„ 810 M.	5	95.30
„ 405 M.	5	95.30
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	—
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ cons. E. 25 u. 10 r.	4	99.60
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	96.00
Russ. cv. Staats.	3 4/5	—
Schweden 1880	3½	98.10
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	97.00
Serb. Staatsr. 95	4	68.30
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.35
„ „ D.	1	24.45
„ Adm. 1888	1	100.10
„ „ kleine	5	100.10
Ungar. Gold-Rente	4	99.90
„ „ 500 fl.	4	100.50
„ „ 100 fl.	4	100.50
„ Kronen-Rente	4	94.10
„ 1000—100	4	94.10
„ Staats-Rente	4½	84.10
„ Gold-Inv.	4½	103.50

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	44.75
„ „ 5.6.unk.1904 f. Z.	4	41.75
„ „ 3. 4. f. Z.	3½	43.40
„ „ 7.8. unk.1896 f. Z.	3½	40.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.00
„ conv.	4	98.00
„ „ 8.	3½	90.30
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.80
„ „ 10. unk. 1908	4	98.50
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg.Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	99.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	90.50
„ „ S.301-330uk.1908	3½	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	91.00
„ „ unk. 1907	3½	91.00
„ „ 7. unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.25
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	95.25
„ „ 6. unk. 1904	4	96.75
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.60
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	90.20
„ 10.11.b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.25
„ 7. 8. . unk. 1904	4	86.25
„ 9. 10. . unk. 1906	4	86.25
„ 11. 12. . unk. 1908	4	86.25
„ 2. 3. . unk. 1906	3½	82.00
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	97.90
„ „ 11.	3½	91.00
„ „ 15.unk. 1904	3½	90.75
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.75
„ „ 17.unk. 1906	4	97.90
„ „ 18.unk. 1910	4	99.20
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	91.00
„ „ 1894	3½	91.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	91.20
„ „ v. 1890	4	99.00
„ „ 1899 unverlb.	4	99.80
„ „ 1901 unk. 1910	4	99.80
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	94.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
„ „	4	81.50
„ „	4	81.00
„ „	3½	73.90
Pr.Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.40
„ „ „ „ 1908	3½	90.50
„ „ „ „ 1908	4	98.80
„ „ „ „ 1909	4	98.80
„ „ „ „ 1910	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ „ 1908	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	94.10
„ „ „ „ 1910	4	102.25
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
„ „ 2. kündbar	3½	98.60
„ „ 3. unk. 1905	3½	90.30
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.00
„ „ 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	48.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	—
Große Berliner Straßenb.	10½	198.00
Königsberger Pferdebahn	—	46.00
Königsberg-Cranz	8	134.75
Lübeck-Büchen	6¼	138.00
Marienburg-Mlawka	3	73.10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	84.60
„ 60%	4½	84.60
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	122.25
Nordd. Lloyd	8½	115.50
Hansa-Dampfsch.	14	134.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	114.50
Ostpr. Südbahn	5	112.00
North. Pacific Borz.-Act.	4	95.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	181.00
Bendix Holzbearb.	9	103.75
Berliner Holzkomptoir	0	67.90
Bochumer Gußst.	16 2/3	168.50
Casseler Trebertrockn.	25	21.90
Danziger Aktienbr.	7½	118.50
Danziger Oelmühle	0	10.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	63.60
Dynamit-Trust	10	153.00
Elektr. Kummer	0	3.60
Gelsenkirchner Bergwerke	13	165.90
Harpener	11	159.50
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	117.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	116.75
Königsberger Walzmühle	13	133.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	186.00
Orenstein u. Koppel	20	126.00
Schalker Gruben	75	282.00
Schütt Holzindustrie	10	94.25
Siemens u. Halske	10	153.00
Stettiner Cham.	25	270.25
Stettiner Vulkan B.	14	198.75
Ventzki, Maschinenfabr.	8	98.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.50
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.60
„ „ 1874	3	86.20
„ Ergänzungsnetz	3	88.50
„ „ St. 3.	5	108.20
„ „ Gold	4	101.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	59.60
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	93.90
Kronpr. Rudolf	4	96.00
Moskau-Rjäsan	4	99.10
„ Smolensk	4	99.30
Raab Oedenb.	3	75.40
Anatolische Bahnen	5	100.30
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.30
North. Gen. Lien.	3	71.80
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.00
Berliner Bank	5	88.10
„ Handels-Ges.	8	138.00
„ Kassen-Verein	8½	141.50
Breslauer Diskonto	4	84.00
Danziger Privatbank	7	115.50
Darmstädt. Bank Mk.	6	127.75
Deutsche Bank	11	193.00
Dsch. Effecten-Bank	4	108.00
„ Genossenschaftsb.	5	104.25
„ Grundschuldbank	0	3.00
„ Hypothekenbank	6½	109.25
„ Nationalbank	8	122.25
„ Ueberseebank	8	130.00
Diskonto-Gesellschaft	9	177.40
Dortmunder Bankverein	8	115.00
Dresdner Bank	8	132.70
Hamburger Hypotheken	8	143.40
Hannoversche Bank	6	117.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	112.25
Landbank	7	116.90
Leipziger Bank	9	20.00
Mitteldeutsche Creditbank	6	107.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	109.10
Nordd. Creditanstalt	7½	112.80
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	108.00
Ostdeutsche	7	111.50
Preuß. Boden-Credit	7	127.00
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	156.00
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	7.75
„ Leihhaus	6	103.75
„ Pfandbrief-Bank	7	113.75
Reichsbank	10.98	153.50
Russ. Bank f. a. Hd.	8	108.00
Schaffhaus. Bankverein	7½	116.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	141.60
Bayr. „ . . „ 100	4	159.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.10
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.25
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	184.00
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	140.80
Oldenburger Th. 40	3	130.60
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
„ 66er „ „	—	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	—

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	129.00
Finnländische Th. 10	68.90
Freiburger Fr. 15	28.20
Genua Le. 150	144.00
Mailänder Fr. 45	46.70
„ Fr. 10	14.20
Meininger fl. 7	26.25
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	358.10
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	26.00

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.37
Napoleons	16.285
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.17
Am. Coupons zb. Newy	4.1675
Engl. Banknoten	20.38
Franz. „	81.05
Italien. „	77.50
Nordische „	112.60
Oesterr. „	85.20
Russische „	216.00
„ Zollcoupons	323.60

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.10
„ „	100 Fl.	3 M.	168.35
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
„ „	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.38
„	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.175
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
„	100 Fr.	2 M.	80.70
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.00
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.70
„	100 S.R.	3 M.	213.40
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.65

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Was du gründlich verstehst, das mache!
Was du gründlich erfuhrst, das sprich!
Bist du Meister im eigenen Fache,
Schmäht kein Schweigen im fremden dich.
Das Reden von allem magst du gönnen
Denen, die selbst nichts machen können.

Geibel.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

12) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ganz hinten an der Wand saßen die Großen, die schon in den Konfirmandenunterricht gingen, und zwar durch einen Gang getrennt, rechts die Knaben und links die Mädchen. Nach vorne zu wurden die Gestalten immer kleiner, bis ganz vorne, zum Theil um das Katheder herum, die ABC-Schützen saßen. Alle diese verschiedenartigen Abtheilungen mußten zu gleicher Zeit beschäftigt und gefördert werden, eine Aufgabe, die einem befähigteren Lehrer, als es der alte Kohlbrandt war, große Schwierigkeiten bereiten konnte.

Der alte Kohlbrandt ließ aber keine Schwierigkeiten aufkommen. Für ihn war das alles kinderleicht und eigentlich man bloß Nebensache, — wenn man nämlich bedachte, welch wichtiges Amt er außerdem noch zu führen hatte. So ließ er auch heute die Großen Katechismus ansagen, die Mittleren schriftlich rechnen und die Kleinen auf ihren Tafeln krakeln, so gut sie es konnten oder wollten. Er selbst saß da, die Beine übereinander geschlagen und blickte mit Seelenruhe auf die ihm anvertraute Schaar.

Vorne auf der allerletzten Bank zwischen zwei arg zerlumpten und schmutzigen, kleinen Knaben saß Joachim Wolfram. Er war seiner Kränklichkeit wegen erst Ostern zur Schule gekommen, aber Lisbeth, jetzt ein blühendes Mädchen von siebzehn Jahren hatte ihm schon spielend vieles beigebracht, was er leicht und mit Lust erfaßte, und als er hier eintrat, gehörte er seinen Kenntnissen nach längst nicht mehr auf die letzte Bank.

Solch feine Unterscheidung aber machte Herr Kohlbrandt nicht. Die zuletzt gekommenen waren naturgemäß die Dümmsten, und daß ein Kind auch ohne ihn hätte lernen können, gab er einfach nicht zu. Joachim mußte also ganz von vorn anfangen, während er weit hinter sich Sachen durchnehmen hörte, die für sein Verständniß paßten und ihn daher so interessirten, daß er immer und immer wieder lauschen mußte, ganz heimlich mitlernte und daher seine eigene Arbeit vergaß und vernachlässigte.

Für das noch immer zarte und scheue Kind war an und für sich der erste Schulgang eine Sache gewesen, vor der er sich wochenlang geängstigt hatte. Er fürchtete sich vor dem Zusammensein mit den Jungen, vor denen Frau Bertha und Lisbeth ihn stets fern gehalten hatten. Aber doch immer wieder hatte ihn das Bewußtsein, wie viel er schon könne, und wie gern er lerne, getröstet, und er hatte der zusammengeschnurrten Gestalt des alten Lehrers, wenn er sie einmal erblickte, mit großer Zuversicht nachgesehen wie einem zukünftigen, guten Freunde, der ihn schützen und ihn immer weiter in den großen Büchern bringen werde.

Die Täuschung war bitter. Der alte, noch dazu ein wenig taube Kohlbrandt ließ Joachim garnicht zu Worte kommen, er erlaubte ihm auch nicht ein einziges Mal, zu zeigen, wie schön er schon lesen und wie fließend er die biblischen Geschichten erzählen könne. Er mußte seine Tafel nehmen und ein „i“ schreiben, und dann wieder mußte er in langen Reihen rechnen: 1 und 2 gleich 3, 1 und 3 gleich 4 u. s. w.

Als dann die Zwischenstunde kam, lief Joachim mit den anderen Kindern auf den Hof und wollte, seine Scheu kräftig überwindend, mit ihnen spielen. Aber keiner mochte etwas von ihm wissen. Sein Bruder, der neunjährige Otto, hatte ihn schon überall als eine „Zuckerpuppe“ verschrieen, so lachten sie ihn bei seinen Annäherungsversuchen nur aus und riefen ihm Neck- und Schimpfnamen zu.

Das war noch schlimmer, als er es sich gedacht hatte. Dicke Thränen traten in seine Augen, und mit einem Gefühl verzweifelter Scham lehnte er sich an die Mauer. Einige größere Mädchen traten an ihn heran und trösteten ihn, aber da hörte er aus dem Knabenkreise den Ruf: „Kiek, nu steckt hei sik hinner de Mächens! Paßt up, de bind't sik noch ne Schött um un liehrt neihn un koken!“ Da flüchtete er sich aus dem Gelächter in die leere Schulstube, setzte sich auf seinen Platz, barg den Kopf in den Arm und weinte bittere Thränen.

Er wußte, daß er schlecht arbeitete, und sein kleiner Rücken hatte sich schon manchmal unter einem nicht ganz unverdienten Hiebe krümmen müssen, aber er war zu matt und müde, und das Lernen bereitete ihm zu wenig Freude, er konnte sich nicht entschließen, diese kindischen Aufgaben mit Sorgfalt zu erledigen. Er wußte auch recht gut, daß er kein Liebling von Herrn Kohlbrandt war, und schob dies auf eine Voreiligkeit am zweiten Schultage. Es hatte aber einen anderen, viel tiefer liegenden Grund.

Frau Bertha ließ das Schuhzeug Joachim's nie bei Kohlbrandt anfertigen, sondern besorgte ihm hübsche Stiefelchen aus der Stadt, und dieser Anblick fremden Schusterfleißes unter seinem Dache entflammte jeden Tag Herrn Kohlbrandt's Zorn auf's Neue.

Auch heute ging Joachim's Griffel so langsam dahin, so unlustig, und dann hielt er wieder einen Augenblick ein und sah hinaus, wo die Sonne lachte und die Vöglein sangen. Durch seinen kleinen, müden Kopf gingen allerhand seltsame Gedanken. Da hüpften die Vögel nun so vergnügt, und die konnten doch singen, wie sie wollten, hinter denen saß kein Lehrer mit dem Stock. Und sie machten es so schön.

Er sehnte sich hinaus, aber wußte aus Erfahrung, wenn er draußen war, war's eben auch nicht viel besser. Dann war es heiß und der Weg durch die Allee so heiß und staubig, und dann mußte er ja doch immerzu daran denken, daß es morgen hier wieder anfing und dann übermorgen und so ohne Ende.

Er dachte viel zu viel für ein Kind in seinem Alter und darum war er auch so blaß und hatte dunkle Ränder um die Augen.

„So, nu steht mal alle auf, nu woll'n wir singen: „Unsern Ausjang sechne Jott!“ Alle mitsingen! Eins, zwei, drei!“

Heiß und müde kam Joachim zu Hause an. Von dem stets sehr gut gekochten Mittagsessen konnte er trotz Lisbeth's Zureden fast gar nichts genießen, und nach Tisch nahm er sein Mützchen, um sein Lieblingsplätzchen an der Parkmauer in dem Schatten einer großen Eiche aufzusuchen.

Heute hatte er sich kaum niedergestreckt, da hörte er im Innern des Parkes Schritte und Stimmen.

„So, Hans,“ sagte eine Männerstimme, „nun gewähre ich Dir auch diesen Wunsch und lasse Dich hier draußen arbeiten. Aber dafür verlange ich auch von Dir, daß Du bis zur Tischzeit fertig bist und mir das Einmaleins mit 8 und 9 fehlerfrei ansagen kannst, sonst muß ich wirklich einmal ernstlich mit Deinem Onkel sprechen.“

Die Antwort war ein unverständliches Brummen, dann entfernten sich die Schritte, und Joachim hörte, wie eine trotzige Knabenstimme ziemlich laut hinter der Mauer raisonnirte. Er verstand etwas wie „alter Esel“ und „gräßliche Hitze“, und dann war es einige Zeit ganz still.“

Joachim hatte sich hoch aufgerichtet, die Sache interessirte ihn, wie seit langem nichts. Er sagte sich in aller Geschwindigkeit das große Einmaleins von 8 und 9 durch und war beinahe fertig, da hörte er von innen stöhnen:

„Acht mal vier ist — ist, ach so, zweiunddreißig. Acht mal fünf ist sechsunddreißig, acht mal sechs —“

„Das ist ja garnicht wahr!“ schrie Joachim aufspringend. „Acht mal fünf ist vierzig, acht mal sechs ist achtundvierzig, acht mal sieben ist sechsundfünfzig!“

Sein blasses Gesicht glühte.

„Nu nu!“

* **Die amerikanische Yacht „Mishinama“** hat vorgestern Abend den Hafen von Neufahrwasser wieder verlassen mit Petersburg als nächstem Reiseziel, von wo aus sie nach dem Mittelländischen Meer dampfen soll. Hier in Danzig wurden die Amerikanerin und ihr Sohn vom amerikanischen Konsul empfangen und besichtigte in Begleitung desselben am Dienstag Nachmittag den Artushof, das Rathhaus, die Marienkirche und die Gieldzinskischen Kunstsammlungen, die ihnen ganz besonders gut gefielen. Im Rathhaus war im Stadtverordnetensaal gerade Kommissionssitzung; sie konnten daher den Saal nicht besichtigen. Vorgestern Vormittag besuchten die Amerikaner die Marienburg, der sie lebhaftes Interesse widmeten.

* **Warnung vor einem Sammelschwindler.** In diesen Tagen treibt ein Schwindler in Danzig sein Unwesen, indem er auf Grund einer angeblichen Bescheinigung des Königlichen Landrathamtes Graudenz (in blauen Umschlag geheftet) Gaben sammelt für die angeblich am 24. Mai von einem Brandunglück betroffenen Besitzer W. Behling und August Hensel zu Rondsen, Kr. Graudenz. Unterzeichnet ist das Schreiben: „J. A. Der Kreissekretär, Schmidt. Genehmigt Der Landrath Conrad.“ Nach den an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen ist eine solche Bescheinigung niemals ausgestellt worden. Der betreffende Mensch ist ca. 1,70 groß, trägt einen schwachen röthlichen Vollbart, zeigt eine schlechte Körperhaltung und ist bekleidet mit hellem Jacket und dunklen Hosen.

Eingesandt.

Wassersprengung für den Langgarter Wall!

Mit unserer alten Hansastadt ist es in hygienischer Beziehung gut bestellt, allein es ist doch nur billig, daß die wohlthätigen sanitären Einrichtungen auch Allen zu gute kommen.

Das ist aber leider bei den Bewohnern der Straße Langgarter Wall nicht der Fall. Dort sammelt sich zeitweise massenhaft Staub an, der doppelt nachtheilig wirkt wegen seines widerlichen Geruches. Das letztere ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß bei dem regen Verkehr dieser Straße — es passiren namentlich Dutzende von Fleischerwagen täglich durch — auch eine Menge Schlachtvieh in Frage kommt. Wenn irgendwo, so ist gerade auf dem Langgarter Wall eine recht wirksame Thätigkeit der Sprengwagen der Feuerwehr nöthig.

Vielleicht läßt sich die Behörde durch diese Zeilen veranlassen, dem wirklich recht wesentlichen Uebelstand ihr Augenmerk freundlichst zuzuwenden.

Viele Bewohner der Straße Langgarter Wall.

Handel und Industrie.

Bremen, 4. Juli. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 44¼ Pfg.

Hamburg, 4. Juli. Kaffee good average Santos per September 29½, per December 30¼, per März 31, per Mai 31¼. Ruhig.

Hamburg, 4. Juli. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juli 9,30, per August 9,32½, per September 9,22½, per Oktober 8,82½, per December 8,80, per März 9,00. Ruhig.

Hamburg, 4. Juli. Petroleum behauptet, Standard white loco 6,35.

Paris, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen ruhig, per Juli 20,70, per August 20,90 per September-December 21,60, per November-Februar 21,85. Roggen ruhig, per Juli 15,00, per November-Februar 15,25. Mehl ruhig, per Juli 26,25, per August 26,60, per September-December 27,55, per November-Februar 27,85. Rüböl fest, per Juli 56¾, per August 57½, per September-December 59, per Januar-April 59½. Spiritus matt, per Juli 27, per August 27¼, per September-December 28¼, per Januar-April 28½. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 4. Juli. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 22¾ à 23¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 27, per August 27, per Oktober-Januar 26, per Januar-April 26⅝.

Antwerpen, 4. Juli. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli 16 Br., do. per September 16½ Br., do. per September-December 16¾ Br. Ruhig. Schmalz per Juli 104,50.

Budapest, 4. Juli. Der amtliche Bericht über den Saatenstand vom 30. Juni schätzt die muthmaßliche Ernte an Weizen auf 36 200 000 Meterzentner gegen 86 446 905 am 20. Juni. Durch Brand und Rost ist die Qualität beschädigt. An Roggen schätzt der Bericht den Ertrag auf 11 750 000 Meterzentner gegen 11 857 218 Meterzentner. Die Qualität ist befriedigend. Gerste 10 200 000 gegen 10 435 293 Meterzentner. Qualität schwach, wenig Malzgerste. Hafer 9 600 000 gegen 9 699 375 Meterzentner Schwache Qualität. Mais entwickelte sich gut.

Pest, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do. per Oktober 7,89 Gd., 7,90 Br. Roggen per Oktober 6,71 Gd., 6,72 Br. Hafer per Oktober 6,18 Gd., 6,19 Br. Mais per Juli 5,18 Gd., 5,14 Br., do. per August 5,24 Gd., 5,25 Br., per Mai 4,89 Gd., 4,90 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Trübe.

Havre, 4. Juli. Kaffee in New-York schloß unverändert. Per Januar 5 Points Hausse ruhig. Rio 9000 Sack, Santos 16000 Sack, Recettes für gestern.

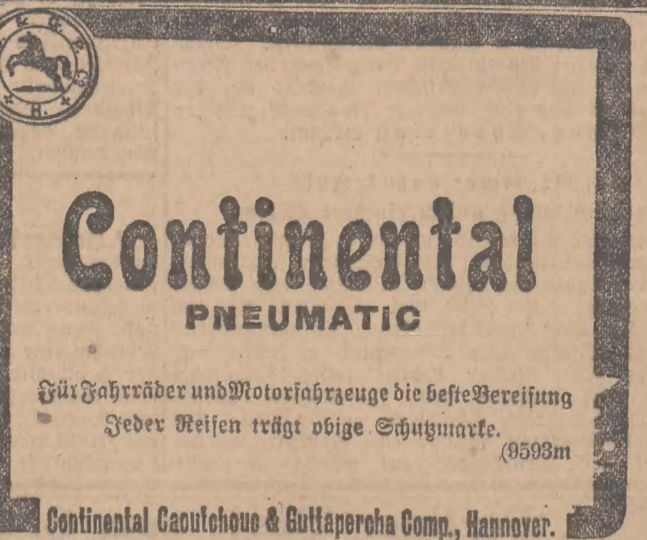
Havre, 4. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35¼, per Septbr. 35¾, per Decbr. 36½. Behauptet.

London, 4. Juli. Wollauktion. Preise fest, unverändert.

Liverpool, 4. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Unregelmäßig. Middl. amerikanische Lieferungen: Sehr stetig. Juli-August $4^{38}/_{64}$—$4^{39}/_{64}$ Käuferpreis, August-September $4^{33}/_{64}$—$4^{34}/_{64}$ do., September $4^{33}/_{64}$—$4^{34}/_{64}$ Oktober $4^{23}/_{64}$ bis $4^{24}/_{64}$ do., Oktober-November $4^{20}/_{64}$—$4^{21}/_{64}$ do., November-Dezember $4^{18}/_{64}$—$4^{19}/_{64}$ do., Dezember-Januar $4^{18}/_{64}$ bis $4^{19}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{19}/_{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März $4^{19}/_{64}$—$4^{20}/_{64}$ do., März-April $4^{20}/_{64}$ d. do.

New-York, 3. Juli. Weizen eröffnete auf günstige europäische Marktberichte fest und etwas höher und konnte sich auch im weiteren Verlaufe auf unbedeutendes Angebot, Deckungen der Baissiers und, da die Exportnachfrage zunimmt, durchweg gut behaupten. Schluß stetig. — Mais Anfangs entsprechend der Festigkeit des Weizens stetig, gab im Verlaufe auf reichliche Verkäufe und Angaben über günstigeren Stand der Ernte nach und schloß willig.

Chicago, 3. Juli. Weizen setzte im Einkang mit New-York etwas höher ein und verblieb auf Deckungskäufe und gute Nachfrage in steter Haltung. Schluß stetig. — Mais verlief auf reichliche Verkäufe in schwächerer Haltung und schloß willig.





Oben an der Mauer erschien ein rundes Knabengesicht mit glattem, pagenartig geschnittenem, schwarzem Haar und ein paar neugierigen Augen.

„Hast Du das eben angesagt?“ fragte er verwundert.

„Ja, ich. Ich kann auch noch weiter.“

„Kannst Du's auch mit 9?“

„Nu gewiß doch. Ich kann's auch schon ein bischen mit zwölf, aber das geht noch furchtbar langsam.“

Der Junge an der Mauer sah sich vorsichtig um.

„Komm rasch rüber!“ befahl er. „Du sollst mirs beibringen, ehe der Alte zurückkommt. Schnell doch!“ rief er ungeduldig, als Joachim zögerte, „oder soll ich Dir Beine machen?“

Als Joachim in das herrische, kleine Gesicht über der Gartenmauer sah, erwachte der Trotz in ihm. Helfen sollte er, und dazu wurde er noch angeschnauzt? Seine Wangen brannten, als er, ohne zu reden, mit einer kleinen, entschlossenen Bewegung den Kopf schüttelte und sich zum Weggehen wandte.

Der junge Graf war erst sprachlos vor Zorn. Dann aber, als der erwartete Helfer sich wirklich Schritt für Schritt entfernte, zog er rasch gefaßt, andere Saiten auf.

„Na, so komm doch!“ rief er ihm in verändertem Tone nach. „Sei doch nur nicht so komisch, komm doch, ja?“

Joachim zauderte einen Augenblick, dann kehrte er um. Er wollte es sich selbst nicht zugestehen, wie leid es ihm gethan hätte, wenn er wirklich gegangen wäre.

Er hatte einen biegsamen, kleinen Körper und kletterte gewandt und rasch über die Mauer.

„Na, das ist sehr recht von Dir!“ sagte Hans aufathmend.

Die Beiden setzten sich an den runden Gartentisch, auf dem eine Tafel und ein Kästchen mit feingespitzten Griffeln stand.

„Das Buch hat der Alte mit weggenommen,“ sagte Hans. „Ich soll's aus dem Kopf aufschreiben und dann lernen. Nette Zumuthung, was? Und unterdeß geht er auf sein Zimmer und macht ein Schläfchen. Kannst Du Dir sowas denken?“

„Das schadet doch nichts,“ meinte Joachim ganz verwundert. „Laß ihn doch schlafen. Das möcht ich wohl, hier ganz allein sitzen und Arbeiten machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Schema F. Der Humor stirbt nicht aus, selbst nicht im Gerichtsgebäude, wo sonst mehr als anderswo der Ernst des Lebens zum Ausdruck zu kommen pflegt. Folgende Bekanntmachung, die laut „Echo“ durch Aushang veröffentlicht ward, giebt Kunde davon:

Bekanntmachung.

Der Erste Staatsanwalt.
I. Gen. E. 1.
2254 (Ort), 25. Mai 1901.

Am 22. Mai ist im Zimmer der Gerichtsdiener der Staatsanwaltschaft ein Postwerthzeichen der Reichspost zum Werthe von 10 Pfg. gefunden. Der Empfangsberechtigte wird aufgefordert, seine Rechte an diesem Werthzeichen binnen einer Frist von 6 Wochen bei der Staatsanwaltschaft anzumelden.

Amüsante Trinkerstudien findet man in einem Pariser Morgenblatt. Von allen Völkern der Welt, die in Paris bei Maxim, in dem durch die famose „Dame“ auch bei uns bekannt gewordenen „mondänen“ Restaurant, verkehren, trinken — man hat es längst geahnt — die Russen am besten, d. h. natürlich am meisten. Eines Tages trank ein Russe allein und in stiller Beschaulichkeit einen „doppelten Jeroboam“, d. h. eine jener Riesenflaschen, die acht gewöhnliche Flaschen Champagner enthalten. Daß ein Russe von Mitternacht bis 3 Uhr Morgens seine fünf Flaschen Champagner trinkt, ist durchaus nichts Seltenes. Dann kommen die Amerikaner, dann die Belgier; darauf die Engländer, die Deutschen, die Südamerikaner; zuletzt erst — eine wahre Schande — die Franzosen. Der Deutsche ist nach dem Trinken stets ruhig, höflich, beschwert sich niemals und feilscht nie um den Preis; er ist, nach dem übereinstimmenden Urtheil aller, die es wissen können, der ideale Gast. Der Russe ist freigebig und gutmüthig. Der Amerikaner protzig und tyrannisch; er bezahlt alles, aber er will, daß ihm die ganze Welt zu Füßen liegen soll; er feiert außerdem „eisige Trinkerorgien“, trinkt ohne jede Begeisterung und ohne Freude am Trinken und hört nicht früher auf, als bis er ganz „voll“ ist. Der Engländer ist genau, mißtrauisch und giebt nur selten größere Trinkgelder; der Südamerikaner ist aber freigebig, auch ein guter Trinker und ein urfideles Haus, aber er ist etwas geräuschvoll. Und fragt man, wen man am häufigsten im Wagen nach Hause bringen muß, so erhält man die Antwort: Natürlich Bruder Jonathan, den Mann mit den eisigen Orgien. Vor kurzem erst konnte man vor einem vornehmen Pariser Restaurant ein interessantes Schauspiel genießen: Drei bekannte amerikanische Maler wurden, besoffen wie drei oder noch mehr Unken, von drei im Dienst ergrauten Kellnern in feierlichem Leichenzuge zu drei Coupees getragen, die die kostbare Bürde dem trauten Heim der Künstler zuführten. Was die Frauen betrifft, so können sie überhaupt nicht mehr trinken. Man nennt in Paris offen den Namen der letzten Vertreterin jener trinkfesten Weiber, die einst einer ganzen Corona von „soliden“ Trinkern mit Leichtigkeit die Spitze boten. Es ist Fräulein J. de M . . . Jetzt verlangen die Frauen zwar auch noch Champagner — weil es „forsch und schneidig“ aussieht — aber sie trinken Vichy-Wasser. Ist es Vorsicht, Berechnung oder Magenkatarrh?

„Nathan der Weise.“ Gelegentlich des Leipziger Bankkrachs erinnert das „B. T.“ an einige der vielen Anekdoten, die über Nathan Rothschild, den Gründer des Londoner Hauses Rothschild, in Umlauf sind. Im Jahre 1825 wurde die Londoner Börse von einer finanziellen Krisis heimgesucht, die so ernst war, daß die Regierung einzuschreiten sich entschloß. Der Herzog von Wellington ließ eines Tages Nathan Rothschild zu sich bitten, um mit ihm über die zu ergreifenden Maßregeln zu berathen. „Was kann geschehen, um der in der City herrschenden Panik Einhalt zu thun?“ fragte der Herzog. „Man braucht nur Cole herunterzu schicken,“ lautete die lakonische Antwort des großen Bankiers. „Kohle!“ rief der Herzog erstaunt aus, „was meinen Sie damit?“ „Ich meine den Börsenmakler Cole,“ entgegnete Rothschild, „der soll im Auftrage der Regierung eine halbe Million Staatsschuldscheine (Exchequer bills) aufkaufen und das wird die Leute wieder zur Vernunft bringen.“ Der Rath wurde befolgt und hatte den gewünschten Erfolg. — Ein anderes Mal waren böse Gerüchte über das damals sehr bekannte Bankhaus Masterman im Umlauf und es fand auf die Kassen dieser Bank ein „Run“ statt. Auch Rothschild wurde es nahe gelegt, sein Guthaben von dort zurückzuziehen. Scheinbar befolgte auch Nathan Rothschild diesen Rath, denn unverzüglich begab er sich in das Bureau dieser Bank. Die Schalter der Kassen waren von einer erregten Menge umlagert, die nicht schnell genug ihr Geld zurückerhalten konnte. Ehrerbietig und voll banger Erwartung machte man Rothschild Platz. Gelassen holte dieser aus der Tasche seines Ueberrockes ein umfangreiches Packet hervor und überreichte es dem Bankbeamten mit den laut gesprochenen Worten: „Hierin sind 200 000 Pfund in Staatspapieren. Ich bitte sie nachzuzählen und meinem Konto gutzuschreiben.“ Das rettete die Bank. — Von ihm rührt auch der Ausspruch her: „Oft habe ich meinen Söhnen gesagt, daß es viel Kühnheit erfordert, ein großes Vermögen zu erwerben; um es aber zu behalten, ist unendlich mehr Verstand nothwendig.“

Als Fesselsprenger produzirte sich in Essen am Montag in einem Lokal ein Artist Cirnoe, angeblich Amerikaner. Er versuchte darzulegen, daß der auch in Berlin bekannte Fesselbrecher Houdini, der neulich in Essen wochenlang im Colosseum Vorstellungen gegeben, das Publikum irregeführt habe, er wolle Houdini jetzt öffentlich entlarven. Dabei führte er eigene Schlösser bei sich, die er durch Aufschlagen oder durch Schlüssel öffnete, was Houdini, wie er behauptete, auch so gemacht haben sollte. Zu Dienstag Abend war die erste Vorstellung angekündigt. Inzwischen erfuhr die Polizei durch eine Depesche, daß Cirnoe wegen Betruges von der Staatsanwaltschaft Potsdam steckbrieflich verfolgt wurde, in Folge dessen er festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt wurde. Ob dem Fesselbrecher, der die Kühnheit hatte, die Polizei zu seiner ersten Vorstellung persönlich einzuladen und sich auch probeweise von Kriminalbeamten fesseln ließ, nunmehr seine „Kunst“ von Nutzen sein wird, scheint sehr fraglich, da er vor seiner Inhaftirung gründlich durchsucht worden ist.

Familientisch.

Bilderräthsel.



Auflösung folgt in Nr. 157.

Auflösung des Anagramms aus Nr. 153:
Karte, Asien, Selma, Traum, Angel, Noten, Iran, Erde. Kastanie.

Denksprüche.

Der Stab der Zucht in Schule und Haus ist der Stab Arons; wirft man ihn weg, so wird eine Schlange daraus; stellt man ihn aber in das Heiligthum vor das Angesicht Gottes, so treibt er Blüte und Frucht. W. Barth.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nr. 9. **1901.**

Inhalt.

1) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.

Nachstehende in der Verlosung am 5. October 1893 gezogenen Stücke werden vom 1. Juli cr. ab eingelöst bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln.

Serie A. à **100** Pes. 118 265 607 941 1192 296 339 378 419 511 809 2091 118 350 495 572 605 780 852 3168 436 493 644 932 4133 300 400 429 494 596 733 783 873 5007 205 292 437 482 540 567 627 647 985 6058 079 442 456 494 715 833 999 7121 330 339 413 518 641 655 661 8072 098 129 244 792 820 909 9346 361 379 430 753 759 10016 059 080 279 295 735 949 11231 350 373 621 730 750 776 865 910 967 984 12068 098 109 159 184 407 547 747 13097 343 517 730 917 14107 152 783 918 15075 218 657 802 832 881 16152 182 17118 274 658 671 888 928 935 936 18016 442 489 831 19041 202 231 292 891 496 653 929 974 20079 265 275.

Serie B. à **500** Pes. 208 282 694 899 1595 778 820 2058 822 539 603 605 957 3058 115 145 323 463 538 548 867 4169 287 541 559 727 768 875 900 930 5118 277 509 664 929 6232 235 299 312 492 826 947 951 959 7110 115 322 357 448 542 688 748 781 822 933 8125.

Serie C. à **1000** Pes. 104 542 627 815 822 1196 213 248 322 344 568 827 860 963 2185 243 462 501 602 642 718 730 811 3416 489 642 703 958 968.

2) Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894.

Verlosung am 21. Mai 1901.
Zahlbar am 1. Juni 1901.

Serie A. à **100** Doll. 31 114 117 147 204 227 279 464 584 603 721 725 738 864 877 914 917 980 988 1198 203 206 288 290 310 404 410 423 557 558 574 676 724 772 827 922 957 994 2048 066 090 095 182 259 292 306 430 436 466 624 921 942 956 983 985 3019 112 125 129 202 215 243 284 301 350 382 458 580 646 671 698 717 845 846 847 870 879 887 910 931 4012 024 030 046 070 081 095 129 142 195 198 233 238 303 431 447 450 485 489 515 519 553 582 635 684 700 720 809 847 850 868 876 886 907 933 936 5001 040 044 101 106 147 174 188 210 250 373 414 473 513 555 637 640 646 736 750 779 782 790 812 860 880 884 929 967 985 6018 084 091 105 127 185 238 240 307 323 335 362 404 426 480 505 640 673 687 768 771 839 897 928 930 934 951 7017 024 108 112 139 140 204 220 251 285 288 309 321 327 343 891 392 402 405 468 647 650 662 893 899 902 915 920 973 993 999 8013 067 089 091 117 174 199 222 235 308 314 332 337 359 374 434 469 512 559 587 592 607 749 821 843 867 887 904 919 936 948 965 992 9024 031 100 116 117 151 162 176 196 237 239 241 243 265 317 336 425 435 454 473 480 495 561 566 574 612 657 659 662 686 842 855 883 917 920 930 944 971 973 993 999 10032 050 075 077 085 141 149 175 228 243 249 286 294 303 360 365 368 409 453 463 494 499 507 520 561 564 590 619 645 694.

Serie B. à **500** Doll. 26 265 289 314 336 356 414 538 557 659 666 671 692 742 802 818 863 880 939 942 943 996 1053 119 190 223 225 233 236 295 315 428 489 505 543 607 611 629 652 687 693 729 738 844 914 955 2036 069 084 108 133 301 356 363 372 380 425 443 446 595 621 685 686 770 782 787 839 898 927 929 934 955 969 3018 044 065 068 083 151 153 177 200 332 371 421 446 453 470 500 524 587 612 614 684 734 748 759 787 828 875 883 925 999 4023 041 056 109 115 122 134 143 146 163 166 199 201 231 292 297 312 373 400 486 508.

Serie C. à **1000** Doll. 37 57 73 148 233 247 310 314 327 335 442 491 492 557 563 653 677 680 684 691 734 807 845 850 864 975 1020 021 235 418 456 500 596 634 680 694 710 748 811 816 820 941 946 981 2018 046 064 119 145 149 198 222 300 316 329 352 390 428 453 525 651 752 780 834 856 912 3124 148 152 228 229 239 264 349 359 369 418 425 431 476 564 578 646 762 821 866 882 923 943 4118 120 165 167 223 241 352 408 420 437 471 489 513 551 642 683 707 752 755 780 802 837 844 891 905 913 5045 074 082 154 179 181 214 245 265 298 369 432 456 474 476 480 499 501 545 637 645 653 656 703 721 767 768 796 797 850 881 883 893 957 983 6062 065 088 098 166 166 182 186 195 200 205 227 259 280 294 331 381 386 389 489 537 548 573 583 584 611 626 642 648 650 663.

Serie D. à **5000** Doll. 70 92 254 287 292 342 408 413 470 587 592 641 644 668 726 748 751 760 853 861 901 905 943 957 1009 078 142 192 214 216 239 245 255 305 320 326 347 357 369 372 382 386 407.

3) Brandenburgische Rentenbriefe.

Verlosung am 14. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 40 306 355 654 813 936 1079 354 499 894 2021 126 322 576 3103 123 162 250 298 618 985 4187 322 526 534 650 727 5067 128 210 243 341 532 570 846 908 6612 664 892 7035 128 473 669 8008 055 111 227 296 359 513 584 649 672 749 781 812 9012 325 347 452 472 711 717 819 862 872 10025 257 265 354 371 410 470 485 651 808 903 11022 197 296 545 639 687 738 742 778 785 792 879 887 995 12048 208 258 297 426 579 805 806 856 871 946 13296 499 621 737 840 842 989 993 14005 013 043 059 111 135 153 250 464 507 530 593 676 820 15095 134 298 467 626 879 881 883 16236 337 342 426 439 690 848 876 957 17158 523 397 500 516 583 611 626 832 976 18451 464 486 640 777 778 939 19192 232 247 261 282 431 442 474 518 572 585 588 594 617 666 705 740 793 925 936 939 991 20002 003 004.

Litt. B. à **1500** ℳ 30 97 135 466 736 759 817 854 1042 113 336 432 902 979 2118 295 431 533 685 846 3027 090 226 263 447 814 976 4011 338 546 610 700 753 847 965 5133 143 159 299 331 358 418 585 561 663 704 747 785 996 6086 230 395 412 459 481 641 654 718 724 753 871 7042 054 061.

Litt. C. à **300** ℳ 84 191 306 720 805 891 1533 614 2037 269 353 682 3138 141 433 729 953 4006 034 249 266 458 479 764 789 993 5509 577 640 809 932 6103 365 391 394 395 399 503 718 848 7967 8077 080 419 471 859 975 9003 195 205 334 372 393 534 889 954 10076 087 091 134 429 432 455 568 11082 085 153 299 360 455 496 586 642 701 736 788 829 868 938 990 12109 191 208 322 332 336 540 600 681 692 714 737 784 853 869 13082 091 122 235 369 430 466 686 793 899 14001 004 043 130 169 363 480 606 745 838 843 15118 241 266 295 469 561 562 632 652 977 16109 166 172 179 182 189 404 479 504 568 736 766 810 918 17160 194 207 424 528 630 631 867 870 940 18056 125 137 263 296 339 375 514 582 647 681 865 19014 064 174 256 261 399 512 564 582 601 630 712 831 928 981 20096 141 268 365 367 397 495 511 700 21004 185 192 246 301 380 392 403 413 558 654 689 701 788 22015 096 125 144 309 321 506 655 719 724 765 858 942 23105 115 499 508 568 642 682 851 24102 113 161 263 330 360 556 582 823 914 982 25196 328 423 602 611 700 719 754 780 979 990 26013 025 281 298 299 303 314 327 333 339 344 355 363 424 427.

Litt. D. à **75** ℳ 64 264 651 736 845 893 906 915 1031 689 2199 306 444 674 956 3012 060 567 602 637 661 792 858 978 4209 340 707 883 932 5013 073 258 356 476 581 622 684 751 874 6257 350 381 470 684 730 773 831 909 952 994 7068 274 324 362 601 673 792 809 810 835 948 8162 178 214 383 480 839 936 960 9003 163 207 208 213 280 547 643 821 915 10093 132 233 287 404 625 708 11006 089 268 297 308 323 332 502 889 915 958 12021 088 247 332 352 370 606 616 663 704 786 805 957 13050 067 241 314 332 505 759 928 974 14003 081 208 226 275 409 423 933 15124 195 235 251 275 282 292 303 331 422 685 820 16435 454 504 559 560 696 17120 215 232 238 305 359 474 590 686 714 744 864 907 913 934 18125 151 157 266 273 327 414 483 489 658 714 737 756 773 801 960 19076 250 362 373 380 390 434 461 494 535 651 706 728 835 865 20062 132 320 324 478 479 548 626 629 667 706 998 21072 097 118 219 228 288 293 493 569 718 790 901 957 22133 135.

Litt. E. à **30** ℳ 9661 915 938 10005 026 028.

3½% Rentenbriefe.

Litt. M. à **1500** ℳ 6.
Litt. N. à **300** ℳ 54 70 87.
Litt. O. à **75** ℳ 29.
Litt. P. à **30** ℳ 6.

4) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1898.

(Anleihe von 28,650,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. Juli 1901.

à **500** Lei. 264 379 411 953 1068 267 352 610 2054 196 388 491 584 747 3090 381 665 688 748 4064 069 094 120 258 595 868 910 979 5523 555 588 861 865 6021 068 164 335 440 7091 193 445 674 903 8029 060 096 255 259 337 376 624 681 766 816 9020 119 219 413 453 687 924 978.

à **1000** Lei. 11619 669 750 12601 693 709 13359 15251 390 693 704 16035 667 702 17021 035 088 092 123 234 280 287 291 348 18428 816 851 19292 21017 051 091 099 126 130 165 186 22009 034 049 059 065 067 090 097 100 104 122 154 155 195 808 819 888 895 938 23824 895 925 941 958 959 978 997 24126 280 25352 26155 229 27290 616 657 680 744 761 781 782 822 826 877 920 937 957 969 977 993.

à **5000** Lei. 28240 264 323 699 768 999.

5) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 15. April 1902.

Gezogene Serien:
6 2542 14711 16239 17339 24791 32504 33424 34936 37127 38732 42281 43924 47375 50512 51289.

Prämien:
à **100,000** Fr. Serie 24791 Nr. 10.
à **2500** Fr. Serie 42281 Nr. 8.
à **500** Fr. Serie 32504 Nr. 18, 33424 25, 47375 15.
à **250** Fr. Serie 14711 Nr. 5 9 18, 16239 1 12 16, 17339 25, 32504 2 5, 33424 15, 34936 18, 37127 7 18 23, 38732 1, 42281 21, 43924 11, 50512 15 19, 51289 3.
à **170** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Elbinger Stadt-Oblig. und Anleihescheine.

Verlosung am 13. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Januar 1902.

Auf 3½% convert. Obligationen von 1876.

Litt. A. à **2000** ℳ 12 28.
Litt. B. à **1000** ℳ 50 60.
Litt. C. à **500** ℳ 50 107 111 138 140 156 178 205 213.
Litt. D. à **200** ℳ 1 2 7 48 84 96 130 145.

Auf 3½% convertirte, im Jahre 1886 ausgegebene Anleihe-Obligationen, ausgefertigt mit dem Datum vom 1. September 1885.

Litt. A. à **2000** ℳ 148 151.
Litt. B. à **1000** ℳ 105 149 181.
Litt. C. à **500** ℳ 279 303 308 309 312 329 339 397 427.
Litt. D. à **200** ℳ 178 179 180 189 191 200 212 215 227 247 302 346.

Auf 3½% convertirte Anleihescheine vom 18. Juli 1892, III. Ausgabe.

Litt. A. à **2000** ℳ 40.
Litt. B. à **1000** ℳ 31 129.
Litt. C. à **500** ℳ 35 37 183 185 189 209 243 307 347.
Litt. D. à **200** ℳ 38 55 67 143 153 187 223 226 254 268.

7) Gotthardbahn-Gesellsch., 3½% Obligationen von 1895.

Verlosung am 17. Juni 1901.
Zahlbar am 30. September 1901.

Litt. A. à **500** Fr. 6461—480 8301—320 11761—780 15441—460 18241—260 22381—400 35241—260 521—540 44741—760 45181—200 60581—600 69001—020 021—040 76581—600 92361—380.

Litt. B. à **1000** Fr. 13721—730 14101—110 15011—020 24841—850 25001—010 27431—440 32281—290 33491—500 581—590 35191—200 39311—320 40321—330 42291—300 44141—150 361—370 51461—470 53061—070 55241—250 56331—340 59941—950 69591—600 70501—510.

8) Hannoversche Rentenbr.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 245 721 839 853 881 889 1144 216 296.
Litt. B. à **1500** ℳ 381 383 425.
Litt. C. à **300** ℳ 44 268 402 543 637 933 1019 082 137 554 628 713 752 788 923 942 954.
Litt. D. à **75** ℳ 116 281 529 617 674 798 839 1247 402 528 540 667 787 899.
Litt. E. à **30** ℳ 497 1142 490 505 568.

3½% Rentenbriefe.

Litt. N. à **300** ℳ 13.
Litt. O. à **75** ℳ 4 28.
Litt. P. à **30** ℳ 3 12.

9) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.

Verlosung am 18. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 31 139 1000 100 119.
Litt. B. à **1500** ℳ 73 215 458.
Litt. C. à **300** ℳ 179 315 542 870 1074 219 789 989 2625 722 3097 129 4008 136.
Litt. D. à **75** ℳ 590 911 1064 088 165 428 852 2304 525 736 3111.

3½% Rentenbriefe.
Keine.

10) Kiel-Eckernförde-Flensburger Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 8. Juni 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

I. Emission von 1883.
à **500** ℳ 199 219 234 373 390.
à **1000** ℳ 544 673 684.
à **2000** ℳ 835.

II. Emission von 1887.
à **500** ℳ 301 380.
à **1000** ℳ 435 525.

III. Emission von 1900.
à **500** ℳ 149 199 284 435.
à **1000** ℳ 620 701 707.

11) Königsberger Maschinenfabrik, Act.-Gesellsch. i. Liqu., Hypotheken-Obligationen.

Verlosung am 30. Mai 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à **1000** ℳ 137 138.
à **500** ℳ 390 431 471 529 531.
à **300** ℳ 590 591 604 605 620 621 744 774 775 793.

12) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:
207 2011 5614 5730 7062 8214 8974 9646 15128 23050 23772 30146 30443.

Prämien:
à **20,000** Fr. Serie 30443 Nr. 22.
à **1000** Fr. Serie 2011 Nr. 12.
à **500** Fr. Serie 207 Nr. 14.
à **250** Fr. Serie 7062 Nr. 20, 30146 8.
à **150** Fr. Serie 207 Nr. 9 19, 2011 8, 5730 6 10 17, 7062 9, 8214 7 13, 8974 6 22 24, 9646 3 13, 15128 16, 23050 13 16, 30146 15, 30443 6 17.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

13) Neapeler 250 Lire-Lose von 1871.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

à **40,000** Lire. 66581.
à **1000** Lire. 9937 49704 58338.
à **500** Lire. 3957 30563 35467 39254 62477 70427.
à **400** Lire. 1237 8455 26581 35205 39259 45373 47395 48227 60850 70339.
à **300** Lire. 1947 6741 13574 26724 33177 36086 43243 46101 58499 60328 61676 67108 68468 72720 75091 76757 76846 80213 85992 87705.
à **250** Lire. 1 10 16 66 107 137 144 163 257 274 457 467 539 547 554 564 565 575 645 766 778 799 853 880 950 976 1030 068 072 078 084 089 154 298 460 472 473 572 665 686 735 756 799 810 845 846 848 868 869 872 877 974 2230 271 323 429 767 3033 042 043 045 046 076 258 287 294 357 452 460 497 4034 056 066 073 125 221 234 267 268 356 454 473 490 667 689 692 763 855 941 989 5067 156 237 247 255 260 268 270 276 278 292 299 464 988 6068 085 255 267 298 842 933 7061 077 876 900 931 8054 248 278 441 456 486 487 657 710 744 783 964 968 9057 076 495 832 10005 055 079 087 148 210 247 312 365 463 497 550 567 643 644 655 667 699 951 958 979 980 990 11004 039 059 063 072 087 220 268 288 477 529 662 676 688 787 849 850 860 861 867 868 873 886 942 12142 162 255 282 298 463 660 693 841 894 955 13015 039 050 059 066 070 086 098 195 233 236 238 348 386 477 481 516 568 646 679 871 900 944 14015 019 033 058 059 068 100 242 462 478 810 820 850 15003 043 063 077 087 097 205 268 294 345 371 446 460 476 477 496 618 751 778 863 976 16037 039 060 074 080 084 085 099 244 263 266 268 278 283 288 297 367 377 629 679 691 699 863 975 981 994 17067 072 073 329 428 559 609 645 652 670 674 687 697 827 839 896 18039 042 049 050 060 070 090 096 097 116 126 219 249 278 293 297 462 643 657 759 896 980 19043 083 091 254 430 660 831 969 20046 063 078 086 165 187 211 212 215 219 220 236 262 266 267 269 270 271 279 282 286 296 299 952 21001 014 056 063 084 208 243 353 924 944 955 967 968 22088 266 288 607 796 972 974 23005 036 060 065 097 209 582 632 800 934 946 983 24042 067 082 099 278 478 799 811 841 871 874 25062 234 245 266 333 413 416 475 478 496 604 677 741 843 945 26008 048 056 084 245 263 283 353 459 465 478 556 590 836 27046 092 244 310 458 467 532 656 738 753 759 839 965 28000 001 158 297 455 467 584 29043 257 454 458 496 613 850 922 954 992 30003 024 042 043 047 053 078 079 163 243 297 338 367 649 654 655 658 673 745 780 838 840 845 856 874 31065 188 204 218 242 252 261 266 272 295 407 452 462 466 486 512 604 609 617 653 681 691 692 32058 068 077 194 361 941 958 997 33064 068 070 078 088 098 228 284 267 310 645 647 831 838 34132 228 268 287 463 472 667 684 777 863 877 897 35069 075 089 097 207 298 305 396 671 714 875 36013 146 155 179 256 260 261 263 272 297 800 37031 278 422 456 487 494 636 673 748 863 38183 203 486 691 718 39289 290 412 463 497 40004 090 123 234 238 246 308 311 312 316 318 334 337 342 347 355 364 376 377 380 398 411 436 437 452 457 459 460 463 467 473 476 480 487 492 494 753 764 937 945 947 41003 031 116 152 222 248 458 485 561 861 893 42047 077 143 173 487 768 43057 065 078 091 252 410 439 446 447 472 756 764 767 788 955 964 968 44050 064 065 234 245 268 302 344 376 385 394 395 398 431 495 688 997 45097 160 176 249 436 464 506 874 46063 125 168 194 224 247 248 283 298 303 323 347 580 641 655 889 945 956 988 47026 181 256 367 373 394 404 451 491 554 598 678 949 963 48242 277 467 495 609 639 658 659 663 727 756 858 864 937 961 975 49014 044 061 063 064 080 098 164 173 225 567 587 622 663 909 50389 433 444 522 620 633 650 727 810 958 976 983 51026 030 042 043 052 061 065 069 070 073 086 087 089 136 209 245 254 260 321 336 379 451 461 484 542 543 567 578 844 894 52039 045 052 056 072 077 078 085 123 147 148 164 183 214 228 244 251 254 258 259 261 267 272 309 364 378 405 462 468 564 613 924 949 957 968 972 974 978 996 53010 032 045 046 068 069 095 136 224 225 363 477 859 54077 087 276 286 434 958 55067 089 099 269 431 749 876 898 56127 359 385 430 440 452 466 482 483 492 499 768 965 57076 130 150 210 220 275 295 298 299 499 589 601 856 58013 080 162 175 364 398 447 479 659 661 689 828 878 59033 098 236 402 700 781 60004 039 061 063 136 394 468 513 561 566 577 581 599 645 646 647 654 655 660 661 664 675 676 691 694 699 849 61083 779 796 62330 953 955 63033 046 052 069 123 144 161 237 299 415 425 958 64007 184 255 265 610 647 793 895 945 65020 036 046 059 341 363 425 459 480 496 528 534 543 841 998 66066 188 194 228 242 243 252 334 335 464 624 646 699 900 940 67130 160 221 409 442 454 459 497 627 886 928 934 963 985 68015 041 047 085 267 277 466 565 687 948 69006 088 097 123 224 249 258 264 265 509 519 637 668 836 70043 062 063 075 076 140 244 278 307 324 326 428 457 467 657 914 71026 047 073 138 237 248 465 636 744 785 827 846 72027 047 050 223 244 257 259 299 473 474 73044 076 086 435 509 593 656 74010 042 055 058 087 096 097 249 270 287 288 333 341 348 406 410 456 501 524 587 697 75001 044 297 463 629 684 698 76036 088 922 955 962 77018 052 063 065 086 099 137 237 289 297 468 733 809 845 897 898 925 974 78018 048 255 832 855 79069 096 100 498 908 928 969 80006 036 041 071 099 132 144 153 154 191 221 226 231 243 258 287 297 351 353 357 369 381 424 441 448 450 453 454 458 464 476 487 490 501 598 603 765 901 903 966 81002 051 074 094 198 289 322 442 766 849 853 876 879 82153 208 249 267 291 641 748 751 754 794 833 891 899 984 974 83035 039 042 043 053 063 065 155 278 297 618 763 785 834 901 84054 079 267 300 385 454 695 835 843 863 864 871 875 897 899 85052 056 087 246 270 584 634 636 644 652 658 683 684 696 784 786 855 998 86057 065 088 095 100 308 352 446 457 680 744 805 878 87052 085 089 094 095 274 728 746 863 871 872 881 890 898.

14) Oesterreichische Nordwestbahn, Actien Litt. B.

Verlosung am 15. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

132 665 759 837 1048 603 616 692 2302 552 807 3509 570 4219 610 767 5245 659 6315 778 7341 514 523 608 706 8043 616 732 9379 556 10973 11181 235 407 12133 13002 067 786 946 15014 831 16241 17724 18055 168 812 982 19083 242 495 702 20057 332 21186 384 895 22777 915 23173 177 243 24135 284 25243 909 912 26197 607 27452 28571 742 29099 526 954 30320 691 31103 643 947 32336 516 578 738 33088 586 648 34259 805 35188 299 483 880 960 36066 645 646 844 37614 38073 805 890 39757 783 930 40445 571 41462 915 986 42229 297 661 671 43266 518 701 44217 344 429 45916 46160 645 48344 607 618 800 857 49283 762 50027 051 379 768 51504 918 52060 264 54402 837 851 56333 57264 687 751 58876 965 59539 831 60218 441 822 966 61360 591 611 648 790 818 62431 495 655 63012 108 501 655 64325 441 837 66159 256 284 667 67099 126 458 720 68246 868 69447 659 781 848 998 70050 429 974 71362 620 632 948 72300 835 997 73016 392 652 74207 671 799 77644 663 793 78018 635 79225 282 507 626 676 693 80576 81340 82056 262 321 83653 84551 646 973 85657 86013 073 138 202 445 556 87092 367 514 88088 342 389 507 553 761 889 890 89232 90108 404 977 91315 603 711 92110 562 638 93424 855 981 94046 315 561 95150 374 858 96067 444 97050 99037 394 668 866 100812 101052 416 491 621 102369 785 840 103169 451 105192 657 712 106915 107630 108387 700 110401 930 112623 114063 103 359 422 115327 677 686 911 946 116308 842 117380 647 863 118040 553 119732 120515 689 121145 181 747 964 122629 123221 361 746 843 124320 125638 126644 957 127151 696 809 860 984 997 128607 869 935 129502 594 130379 440 509 920 131085 575 132426 698 133132 618 811 134090 364 564 913 984 135350 405 136118 676 137355 839 886 138125.

15) Ottomanische 4% Anleihe von 1894.

Verlosung am 1. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

311 887 1382 467 540 822 865 2011 947 3244 340 410 510 586 4145 258 528 840 5056 174 803 6136 306 552 759 7284 679 8108 327 9827 893 10050 132 284 955 11646 689 12055 347 13005 216 930 14724 15106 149 527 16303 784 790 17124 18037 142 810 849 20552 21872 886 22495 599 23271 321 383 787 850 24178 309 25031 935 27764 831 955 28770 29465 744 30148 279 376 554 31036 831 32412 33098 214 384 457 829 35065 170 280 36392 393 623 37337 582 910 38630 39888 945 40024 233 499 773 41129 668 42103 164 43289 387 44441 473 516 934 45858 46458 488 744 47097 481 49071 398 678 753 50234 346 52407 53045 308 54371 916 55894 947 56530 948 57043 565 728 904 58686 60200 614 692 61188 432 500 62524 63042 044 649 857 872 64029 710 883 66070 373 410 606 67216 69735 907 70726 71770 787 72139 300 326 606 658 763 73495 716 927 74157 203 618 76230 804 821 77079 139 306 639 79643 908.

16) Posener Pfandbriefe.

Verlosung am 22. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Januar 1902.

4% Pfandbriefe.

Serie VI. à **3000** M. 762 1430 751 3400 4398 7689 9233 316 355 10595 965 11221 895 12649 13114 142 147 851 14601 15796 17061 682 852 943 951 19707 20149 21515 22400 788 908 911 23857 956 24067 867 25080 26267 642 27178 31560 656 947 32066 442 33134 36150 231 37823 941 965 38517 947 39460 40745 41333 754 42434 450 43057 46837 47539 697 48900 50398 506 53408 54004 862 55860 56616 649 57149 463 577 58523 59105 354 60020 642 919 61925 62476 63200 210 65291 597.

Serie VII. à **1500** M. 69 268 321 394 528 679 985 1148 2658 717 3990 4158 5045 6443 962 7031 857 8607 9387 10632 788 826 11329 12436 442 632 572 704 14173 604 16672 850 877 17292 837 887 19745 20594 824 21308 606 936 22197 23045 24105 775 25101 26381 27681 714 28187 368 30042 091 857 32572 585.

Serie VIII. à **600** M. 634 873 1457 790 2066 778 3599 5331 546 6283 671 7784 787 8095 406 563 9057 126 179 393 430 490 10307 680 11034 405 619 628 831 12153 585 882 14592 652 15003 224 275 644 759 980 18285 320 723 881 19032 484 544 625 20235 259 21417 578 605 22535 779 24310 601 25392 476 26662 27044 085 122 488 829 28885 29057 379 381 949 30018 333 436 31352 545 619 780 32166 274 368 516 33004 339 34761 35646 929 37888 38477 959 995 39277 909 40003 567 41304 945 42078 43204 253 44317 330 604 753 45363 473 47326 394 453 714 49282 583 50167 978 51493 52125 651 55128 275 498 611 797 809 902 909 56996 57059 58478 59299 648 60685 61069 081 138 63520 722 64217 614 681 65670.

Serie IX. à **300** M. 900 1223 3103 388 578 682 709 4503 5602 949 968 6228 364 7381 796 866 8145 549 953 9263 381 583 643 776 10007 009 147 293 562 695 880 11097 611 900 12031 196 485 529 667 707 823 865 13335 372 452 14197 234 800 15026 774 885 920 16030 240 242 972 17775 993 18053 195 352 689 19084 242 386 818 20010 056 450 781 799 21290 357 22137 287 380 23995 24039 673 25003 964 26098 27103 28824 953 981 29447 849 906 30080 537 593 798 31763 974 32633 699.

Serie X. à **200** M. 109 471 500 580 958 1120 548 688 904 2298 619 3169 238 380 886.

3½% Pfandbriefe ohne Buchst.

Serie XI. à **5000** M. 45 65 116 405 635 874 1629 639 850 2310 3668 4010 154 762 5351 402 6852 924 7244 672 8774 9148 492 942 10447 11918 12372 13121 970 14887 17724 988 20520 768 842 21221 609 717 754 22630 24550 25659 930 26052 301 311.

Serie XII. à **2000** M. 55 437 1529 834 922 2007 3168 214 239 820 4069 504 5554 754 965 8157 445 11073 264 354 770 937 12351 13489 14513 17129 709 18200 377 789 19075 246 20992 21157 22806 23903 25837 26295 312 313 334.

Serie XIII. à **1000** M. 263 394 566 735 880 1279 490 2228 939 3095 418 434 716 4318 5140 233 265 478 8012 061 9913 10210 11122 780 12285 13257 811 14740 15476 675 782 16011 17118 336 932 18144 768 19146 672 20644 734 975 21598 22670 23953 25348 399 528 722 26566 28198 580 728 31283 892 34142 180 35329 419 474 785 36360 998 38476 541 40498 514 42601 683 43323 615 682 44761 762 50150 271 272 51464 492 495 677 679 684 701 702 779 781 52688.

Serie XIV. à **500** M. 75 225 297 503 709 785 1392 3300 4418 620 806 5546 6105 515 635 878 7821 8121 294 9511 550 10147 500 974 11002 12087 14566 962 15465 786 16204 542 18722 19424 21083 22623 23540 25101 141 156 265 669 690 691 692 693 694 26001.

Serie XV. à **300** M. 255 511 1149 185 613 822 2000 071 3074 379 4425 555 829 5625 891 6852 7811 8095 235 9655 10235 11264 590 12275 670 777 13080 429 14237 319 513 15799 17288 349 563 18242 19625 773 818 20371 21925 22151 724 23099 24176 181.

Serie XVI. à **200** M. 18 49 729 1386 648 722 2812 921 4141 167 291 5950 6332 727 7404 960 8048 129 860 9101 11201 609 12179 472 13418 14984 15703 936 16760 17509 968 18376 19315 20698 722 21631 22173 228 362 23279 24419 431 432 25561.

3½% Pfandbriefe Buchstabe C.

Reihe XI. à **5000** M. 1329 721 842.
Reihe XII. à **2000** M. 297 889 1593.
Reihe XIII. à **1000** M. 1057 079 265 2393 4113.
Reihe XIV. à **500** M. 479 491 2060.
Reihe XV. à **300** M. 156 197.
Reihe XVI. à **200** M. 60 756.

17) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekenbriefe.

Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

5% Hypothekenbriefe I./II. Serie, rückzahlbar à 110%.

Litt. D. à **300** ℳ 437 702 1209 2990 3792 832 4763 5647 6063 543 821 7556 687 8391 393 9519 559 878 983 10048 11590 829 13492 507 607 640 14245 501 15248 16655 17262 518 927 18724 812 925 19004 033 648 20588 869 21345 859 22134 163 652 23044 398 24263 436.

Litt. E. à **150** ℳ 12 580 1395 531 992 2073 172 313 331 509 560 3093 342 366 392 583 708 4031 036 083 131 299 510 941 5010 297 337 659 798 934 6370 424.

Litt. F. à **75** ℳ 512 1575 2942 3040 174 325 576 777 960 4021 294 371 442 5064 326 854.

4½% Hypothekenbriefe IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Litt. A. à **3000** ℳ 406 515.
Litt. B. à **1500** ℳ 79 221 869 985.
Litt. C. à **600** ℳ 212 214 300 412 1036 197.
Litt. D. à **300** ℳ 124 623 1241 2019 511 696 785 832 3011 460 502 524.
Litt. E. à **100** ℳ 157 174 269 556 844 1185 2004 276.

4½% Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Litt. C. à **1000** ℳ 85 284 286 347 352 353 355 411 434 657 904 907 935 1061 324 352 354 772 896 994.

Litt. D. à **500** ℳ 60 91 94 188 203 308 321 568 689 768 842 1023 027 047 070 096 128 157 229 354 372 498 535 589 628 631 667 672 726 906 2327 360 458 494 567 570 574 655 705 809.

Litt. E. à **300** ℳ 71 131 135 141 142 167 316 334 354 358 477 478 590 592 613 670 673 677 681 796 863 899 1032 038 105 135 198 229 296 211 315 328 353 368 377 445 481 482 491 499 501 505 544 565 595 600 611 685 853 881 895 926 955 970 971 2016 030 081 092 188 221 245 251 324 345 380 410 416 445 449 465 500 501 502 508 523 567 568 660 699 743 770 776 812 826 848 850 855 858 862 901 985 3006 024 050 065 074 082 086 186 187 267 283 298 299 424 441 486 534 594 613 641 698 700 750 759 790 791 850 879 904 931 932 4048 071 123 132 139 143 184 189 233 238 376 400 424 425 445 520 533 661 669 670 671 672 686 770 781 807 824 861 889 890 896 934 936 966 985 5007 008 020 029 050 063 095 126 145 146 147 148 163 182 234 270 411 434 447 472 496 498.

Litt. F. à **100** ℳ 357 439 440 509 596 625 709 835 878 947 951 977 1081 198 206 207 208 323 324 640 727 753 776 785 834 935 953 991 2059 071 131 178 258 329 375 433 463 492 617 624 756 757 776 786 900 3010 116 126 153 341 351 650 976 4174 226 298 337 412 421 481.

18) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.

(4% Aeussere Gold-Anleihe.)
Verlosung am 2/15. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à **5000** Fr. 42 85 251 319 333 672 803 838 953 1018 148 628 2103 106 147 380 573 737 824 918 3139 152 260 878 4061 123 336 415 416 603 861 862 869.

à **1000** Fr. 5076 325 348 380 439 631 694 783 937 963 6187 385 395 452 741 858 872 7037 039 382 564 686 688 690 700 765 904 8067 096 099 400 867 914 984 9102 330 447 697 800 986 10213 225 275 296 495 626 663 674 690 11362 739 921 12148 210 509 600 877 948 13068 167 285 520 686 751 14364 366 379 421 483 569 625 880 890 15071 088 227 436 530 576 642 16006 181 282 314 442 602 948 17213 278 364 490 542 670 832 881 884 18020 056 122 194 465 485 19126 255 329 622 769 20060 194 408 535 21030 247 343 22012 130 183 210 394 426 984 23101 174 260 581 568 598 665 684 724 736 739 768 912 24298 607 827.

à **500** Fr. 25326 412 574 784 801 882 971 26023 327 445 480 783 27025 328 663 788 861 966 971 28214 340 367 862 970 29023 055 197 343 363 389 455 538 540 587 624 819 948 980 30014 032 193 552 654 31156 342 850 32077 115 182 314 340 546 565 869 913 942 33017 256 508 682 918 34353 393 494 767.

19) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.

Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. Juli 1901.

à **100** Lei. 45 414 549 580 615 715 841 859 891 919 951 1162 171 282 366 411 605 644 2044 146 185 198 343 416 3258 296 516 529 629 721 4029 069 287 279 472 508 626 926 988.

à **1000** Lei. 5226 418 977 6588 726 7244 486 494 662 8063 095 149 301 351 603 732 849 9024 515 646 723 10046 047 099 305 464 962 11032 058 143 247 309 663 664 765 904 926 12050 184 324 342 427 686 791 848 947 963 13232 233 297 381 482 533 902 914 925 949 992 14081 158 161 194 268 363 393 627 683 15004 234 331 385 16006 026 037 165 327 385 609 628 845 17041 177 206 564 758 796 845 18189 303 382 410 900 977 19088 232 351 467 662 693 20138 188 428 457 565 567 629 809 981.

à **5000** Lei. 21025 188 406 826 827 22097 282 424 428 532 951 970 983 23081 519 784 925 926 954 978 24018 187.

20) Ungarische Hypothekenb., 4% Prämien-Oblig. von 1884.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 15. August 1901.

Prämienziehung:
à **70,000** Kr. Serie 2367 Nr. 42.
à **3000** Kr. Serie 1654 Nr. 56.
à **2000** Kr. Serie 1223 Nr. 8, 1354 81, 2795 49.

Amortisationsziehung:
Serie 25 217 336 365 384 417 616 1545 1731 1798 2096 2184 2397 2530 2561 2656 2828 2962 2993 3011 3094 3446 3780 3805 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Kaufhaus Nathan Sternfeld,

Langgasse 78. **DANZIG.** Langgasse 78.

Neu eingetroffen

in nur letzten wundervollen Neuheiten:

Reise-Hüte Stück 1,25, 1,75, 1,95, 2,25 Mk. 2c.

Strand-Hüte, fertig garnirt, Stück 1,45, 1,75, 2,25, 2,75 Mk.

Trauer-Hüte, große Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre, oder Anfertigung in kurzer Zeit.

Zum Ausverkauf

gelangen, um damit jetzt ganz zu räumen

Stroh-Façons . . . . . . durchschnittlich Stück 50 Pfg.

Garnirte Damen-Hüte, Serie I . . . Stück 1,50 Mk.

Garnirte Damen-Hüte, Serie II . . . . Stück 2 Mk.

Herren- u. Knaben-Strohhüte jetzt weit unter Preis.

(10497

Kinder-Südwester aus Stroh
garnirt Stück 50 Pfg.

Garnirte Kinder-Hüte
jetzt weit unter Preis.

Kinder-Südwester aus Filz
Stück 75 Pfg.

Blusenhemden

Einen großen Posten, ca. 200 Dtzd., Blusenhemden hatte Gelegenheit, sehr billig zu erstehen und liegen solche zur gefl. Besichtigung auf Tischen aus.

Die Preise sind enorm billig.

Mull-Blusen

hervorragende Neuheiten Stück 3,25, 4,50, 5,50 bis 10,50 Mk.

Seidene Blusen

enorme Auswahl in wunderbaren chicen Façons Stück 4,50, 5,75, 7,50, 9,50 bis 25 Mk.

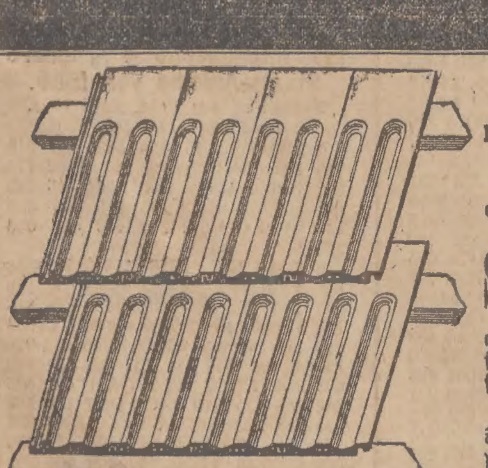
Costume-Röcke Matinées Morgen-Röcke

vom einfachsten bis elegantesten Genre unterhalte ich größtes Lager

Stück von 3,90 Mk. Stück von 2,15 Mk. Stück von 3,75 Mk.

Wasch-, Knaben-Blusen, Anzüge, Hosen Sporthemden, Wasch-Mützen, Sportgürtel

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

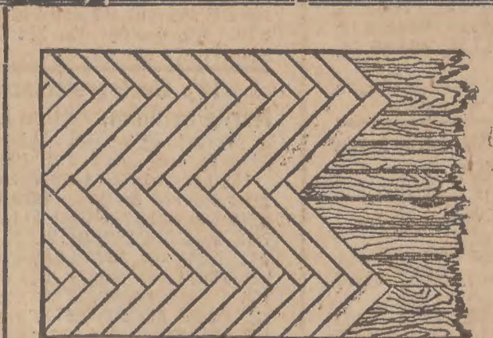


Vollständig ebene Auflagefläche, daher unbeschränkte Ueberdeckung. Tiefe Wasserrinnen.

Max Falck & Co.,
Dampfziegelei und Thonwaarenfabrik,
Graudenz,
empfehlen als besondere Spezialität ihre gesetzlich geschützten

Strangfalzziegel D.R.-G.-M.

aus **naturrothem Thon** als **billigstes bestes, dauerhaftes** und **geschmackvolles** Dachdeckungsmaterial.
Wir fabriziren unsere Strangfalzziegel aus einem ungemein **wetterbeständigen** Material, das sich als solches bei den hiesigen Festungsbauten in einem Zeitraum von über hundert Jahren durchaus bewährt hat.
Mit spezieller Offerte stehen gern zu Diensten. (7886



Yellow-pine-Stab- und Riemenfussboden, Eichen-Stabfussboden, Yellow-pine-Stab- und Riemen-Verdoppelungs-Fussboden,
letzterer 10 und 14 mm stark, zur Verlegung auf alten Fußböden ohne Entfernung desselben und der Fußleisten
Dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Aktien-Ges. für Holzbearbeitung,
Wolgast i. Pommern.

Vertreter: **Franz Jantzen,** Pfefferstadt 56.
Telephon No. 167. (7290

Total-Ausverkauf

der vorgerückten Saison wegen, sämmtlicher

Sonnenschirme

ganz unter Preis, um dieses Jahr hiermit gänzlich zu räumen. (10177

Danziger Schirmfabrik
Rudolf Weissig,
Matzkauschegasse,
am Langenmarkt.

Forenede Dampskips Selskab Kopenhagen
Stettin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania
vermittelst hochelegant mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.
Ab **Stettin** nach **Kopenhagen—Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.
Ab **Stettin** nach **Kopenhagen—Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.
Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franko durch (9915
Gustav Metzler, Stettin.

Lebende
kleine Aale und **Karauschen,** sowie täglich frisch aus dem Rauch **Räucherflundern** und **Räucheraale** billig bei (10113
S. Cassel, Fischhandlung,
Brabank 18.

Dominikszwiebacke
in bester Güte, täglich frisch, empfiehlt **Georg Sander,**
5105b) Postgasse Nr. 3 und 4.

Vom 1. bis 15. Juli cr.,
gebe gratis einen
Sahnentopf
auf 1 Pfund gebrannten hochfeinen Kaffee von Mark 1.— an.
Victor Busse
Häkergasse. (10384

Chic!!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrisch. Aussehen reiner sammetweich. Haut u. blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Radebeuler Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 ₰ in Danzig bei Apoth. **Görs,** Langgarten, Apoth. **Kornstädt,** Langenmarkt 39, in Neufahrwasser **Arth. Willmann,** in Oliva **Paul Schubert.** (5091

Johannisg. 39, part. wird sauber u. billig geplättet. 2 Oberhemden 25 ₰, 3 P. Manschetten 10 ₰, 4-5 Kragen 10 ₰. Daselbst wird ein Plättbrett für alt zu kaufen ges.

Eisschränke 10378
empfiehlt als besonders preiswerth
H. Ed. Axt, Danzig, Langgasse 57-58.
Telegrammadresse: „Lampenaxt". Fernsprecher Nr. 352.

Erststellige Hypotheken-Darlehne
auf Danziger Grundstücke in guter Lage sind in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfuße und coulanten Bedingungen zu vergeben durch **A. J. Weinberg,** 12 Brodbänkengasse 12. (4142

Kaffee

Guatemala aromatisch kräftig pro Pfund **0,75 Mk.**

Santos reinschmeckend pro Pfund **0,60 Mk.**

Auf Wunsch wird jeder Kaffee in Gegenwart des Käufers frisch geröstet.

Paul Nachtigal Grösste Kaffee-Rösterei Danzigs.

Detail-Geschäfte: Danzig, Brodbänkengasse 47, Altstädtischer Graben 25. Marienburg, Niedere Lauben 12.

Fernsprecher 660. (7688

9 Pfund franko jeder Poststation.

Gut möbl. Vorderz. v. gl. zu vrm. Petersilieng. 13, Eg. Langebr. 13, 2.

Paradiesgasse 6-7, 1, möblirtes Zimm. v. gleich zu vm. Näh. part.

Schmiedegasse 20, 2, sind zwei möbl. Zimmer, Preis 13-15 M, von gleich zu vermieth.

Hundegasse 97, 2, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (5214b

Paradiesgasse 6/7, 2, links, gut möbl. Vorderzmm. mit sep. Eing. sof. zu vermieth. (5215b

Heil. Geistgasse 65, 2, frdl. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Kohlenm. 13, 2, f. mbl Vorderz. mit Schlafz. an 1-2 Hrn. m. g. Pens. z. v.

Heil. Geistgasse 97, 2 Tr., ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm.

Breitgasse 6, 3, frdl. mbl. Zimm. an Hrn. von gleich zu vermieth.

Baumgartscheg. 3/4, 1, v., g. m. Zm. sep. Eg., N. Hauptbhnh. z. v. (5201b

2. Damm 17 für 2 Hrn. ein möbl. Zimm. m. od. oh. Pens. zu h. (5203b

Scheibenritterg. 8, 2, mbl. Z. zu v.

Möbl. Stube u. Kabinet, separat, ist an 1-2 Herren gleich od. spät. mit Beköst., a 45 M, zu verm. Zu erfr. Poggenpf. 92, im Speiselok. (5194b

Hundeg. 60, 1, Zim. m. P. f. 43-50 M.

Grosse Krämergasse 4, 1, ist ein gut möbl. Zimmer und Cabinet, eig. Entree, sep. Eing. sofort zu vm. Näh. das. 2 Tr.

Schlafstelle mit Kaffee i. Cab. mit sep. Eg. zu h. Vorst. Graben 17, 1, l. (5147b

Leute finden Logis Büttelgasse 3, 1 (5078b

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1.

Petershagen a. der Radaune 4 findet anständ. jg. Mann gutes Logis in eig. Stube, sep. Eing.

Junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 2, 1 Treppe.

Schlafstelle zu hab. Pfefferstadt 2.

Mädchen oder ält. Frauen erhalten Schlafstelle bei einem alleinstehd. Fräulein Schüsseldamm Nr. 38.

Ein anst. Geschäftsfräulein findet von sofort gutes billiges **Logis** u. volle Pension in anst. Familie Altst. Grab. 72 b. **Gau.**

Sauberes Logis Tischlergasse 6, 1

2 jg. Leute findet gute Schlafstelle Katergasse 14, 2 Treppen.

A. j. Mann f. g. Log. Tobiasg. 11, 1.

Anständiger junger Mann findet Logis Drehergasse 19, 1.

J. Mann f. anst. Logis bei einer Wittwe Kass. Markt 13, 2, nach v.

Junge Leute find. Logis Baumgartschegasse 3 u. 4, Vrdrh., 2 Tr., l.

Anst. jung. Mann findet Logis Pfefferstadt 65, 1 Trp., rechts.

Anst. j. Mann findet saub. Logis m. gut. Kost Schüsseldamm 33, 1.

Ein anst. Handwerk. f. Logis im eig. Zimm. Baumgartscheg. 48, 1.

J. Mann f. Log. Poggenpfuhl 21, 2

Frdl. Logis mit Kost zu haben Paradiesgasse 6-7. Näh. das., pt.

Anst. Logis zu hab. Hinterg. 14, 2.

Anst. Logis zu h. Pfefferstadt 73, E. Jakobsthor. Zu erfr. im Lad.

Junge Leute find. gut. Logis Am Olivaerthor **19**, 3, r. **H.** (5200b

Jg. Leute find. gut. Logis m. gut. Kost Kassub. Markt 8, pt. (5204b

Ordtl. Mädchen k. sich als Mitbewohn. meld. Kl. Mühleng. 4, 2.

Pension

Aeltere gebildete Dame (Wittwe) wünscht älter, alleinst. Herrn in Pension zu nehmen. Offerten unt. **C 823** an die Exp.

Div. Vermiethung

Ein kleiner Speicher zur Lagerung von Waaren Hinterg. 15 geleg., zu vm. (4868b

Steindamm 31

Pferdeställe zu verm. Näheres daselbst im Komtoir. (5068b

Viktualiengesch. u. Wohn. billig zu verm. Holzgasse 7, 1 Tr. (5114b

Gross. Laden

bis 1. Juli d. Js. an **Kaiser's** Kaffee-Geschäft vermiethet, ist anderweitig zu vermiethen. Die Räume eignen sich auch zum Schnittwaarengeschäft mit fertiger Garderobe, Ledergeschäft, Konditorei u. s. w. (5129b

Gustav Braun, Dirschau, Markt Nr. 12.

Kl. Laden m. Woh. Häkergasse, nahe Fischmarkt, z. 1. Oktober billig zu vm. Näh. Rähm 4, 1 Tr.

Tischlerg. 32, Lad. u. Wohn. Hof gr. h. Arbeitr. N. Weideng. 8, **Klabs.**

Geschäftskeller mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 20 und 24 Mk. Näheres Petershagen hinter der Kirche 34 b, 1 Tr. lks.

Laden, Ketterhagerg. 6, z. Zeit Blumengesch., a. z. and. Geschäft zu verm. Näheres 1 Tr.

Die Schlosserei Kneipab 7/8 ist vom 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst **R. Fürste.**

Lagerkeller sof. bill. zu vm. Besicht. bis 3 Uhr Nachm. Näh. Heil. Geistgasse 11, 2.

Hopfengasse 98/100, geräumiges Komtoirzim. 1. Okt. z. vm. Näh. das. bei **Alb. Fahrmann.** (5211b

Gr. Laden Hauptstr. 106, beste Lage Langfuhrs, sof. od. 1. Okt. für 1200 Mk. zu verm. (5208b

Restaurations-Lokal mit Nebenräumen u. Wohnung in der Nähe des Schlachthofes zu verm. Näheres St. Barbaragasse und Stadtgraben 18, pt. (10528

Pferdeställe, passend für Pferdehändler, zu vermiethen Schidlitz, Carthäuserstraße 58.

Eckladen, Keller, helle Komtoirräume zu verm. Gr. Krämergasse 10, 2 Trepp.

Laden

nebst Wohnung u. Kellerräumen **Breitgasse 117** p. Oktober 1901 zu vermieth., evtl. baue groß. Schaufenster. Näh. Saal-Etage. 5187b) **H. Wienke.**

Offene Stellen

Männlich.

Annoncen-Acquisiteur, welcher schon mit Erfolg thätig war, findet bei gut eingeführtem Blatte lohnende Beschäftigung. Eintritt sofort. Stellung angenehm und dauernd. Herren mit guten Umgangsformen und erforderlicher Redegewandtheit belieben ihre Offerten unter **10368** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (10368

Tüchtiger Schmied u. Stellmacher finden Stellung in Bissau bei Danzig. (5167b

Ein unverheirath. Krankenwärter, der auch in der Massage bewandert sein muß, findet vom 16. d. Mts. ab, gegen 40 Mk. monatlichen Lohn und freie Station, im Stadtlazareth in der Sandgrube Stellung. Meldung dortselbst sofort erwünscht. (10466

Angesehene norddeutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht einen tüchtigen **Generalagenten** für den rechts der Weichsel gelegenen Theil der Provinz **Westpreussen** mit Domizil in **Elbing** gegen **festes Gehalt, Provisionsgarantie, Reisespesen** und **Abschlussprovisionen.** Kautionsfähige Herren — **auch Nichtfachleute** —, welche mit Land und Leuten bekannt sind, über gute Beziehungen verfügen und sich der Acquisition zu widmen bereit sind, werden gebeten, Offerten mit Lebenslauf und geeigneten Referenzen baldgefl. an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einzusenden sub **J. M. 5765.** 10424m

Tüchtigen **Barbiergehilfen** und **2 Lehrlinge** stellt ein **W. Remus,** Friseur, **Stadtgebiet 7.** (5155b

Ein tüchtiger Selter-Füller findet dauernde Beschäftigung Mineralwasser-Fabrik **Willi Heuser,** Zoppot, Seestraße 44.

Verloren ist unbenutzte Zeit. Agent gesucht zum Verkauf von **Zigarren** an Wirthe zc. Vergütig. M 120 pr. Mt. u. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** (10475

Schuhmachergesell. a. Herrnarb. können sich meld. Ohra, an der Ostbahn 9, Hinterh. **Paplinski.**

Ein Tischlergeselle, guter Möbelarbeiter, ledig, dem auch in Abwesenheit des Meisters die Aufsicht in der Werkstelle anvertraut werd. k., ges. Off. u. **C 781.**

Malergehilfen tüchtige Leute, stellt sofort ein **Th. Loleyits,** Heil. Geistgasse 60.

Zoppot. Einen tücht. Schuhmachergesellen auf Reparaturen stellt von sofort ein **Fr. Zuralski.**

Ein junger Hausknecht mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgarten 86-87.

Junger starker Hausdiener kann sofort eintreten Kaiserliche Werft-Kantine.

Mehrere **Installateure** für Gas- und Wasser, die selbstständig arbeiten können, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei (10522 **H. Eggert & E. Becker,** Heiligenbeiler Maschinen- und Pflugfabrik, Heiligenbeil.

Guter Rockarbeiter auf Tag sofort gesucht Heil. Geistg. 47, 1.

Tüchtiger Rockschneider gesucht Breitgasse Nr. 13.

Wir suchen für den Verkauf von **Lakritzpräparaten und pharmaceutischen Produkten** einen tüchtigen, bei der Kundschaft **eingeführten Vertreter** der Sicherheit bieten kann, da demselb. ein Kommissionslager übergeben werden soll. (10523 Gefl. Off. u. **P. U. 672** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Hamburg.**

Aelterer Kaufmann, welcher sich zum Besuch der Kundschaft in Danzig und Umgebung eignet, von einem technischen Geschäft gegen Fixum und Provision, zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **C 803** an die Expedit. dies. Bl. erbeten.

1 Böttchergeselle k. sich zu leicht. Arbeit melden Hundegasse 75.

Fabrik glatter Seiden- und Mohairplüsche sucht einen bei der Möbelbranche gut eingeführten (10524 **Vertreter.** Offerten unter **L. U. 1078** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Einen Barbiergehilfen stellt ein E. Klingbeil, Poggenpfuhl 52.

Kanzlist. Gesucht wird zum alsbaldigen Antritt ein gewandter, im Notariat erfahrener Kanzlist mit guter Handschrift für das Bureau eines hiesigen Notars. Offerten unter **C 780** an die Expedit. dieses Blattes. (5191b

Für Berlin u. Schlesw. f. Kutsch., Knechte u. Jg. (R. fr.) Breitg. 37.

Hoteldien., Hausdien., Kutsch. sof. u. 15. Juli gesucht Breitgasse 37.

Für ein größeres Getreidegeschäft in einer Provinzialstadt Westpreußens suche per sofort **zwei junge Leute** die den Ein- und Verkauf verstehen und mit der doppelten Buchführung vertraut sind. Bewerber wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche einreichen unter **C 778** an die Expedition dieses Blattes. (5186b

Tüchtigen Malergehilfen stellt ein **Ankerschmiedegasse 23.**

Ein Billeteur wird gesucht. (10499 **H. Manteuffel,** Heubude.

Suche sofort Hausdiener für Neuteich, **Liebsch,** Töpferg. 29.

Ein Laufbursche mit Dienstbuch kann sich melden Altstädt. Graben 46, b. **Schott.**

Ordentlich. Laufbursche melde sich Ankerschmiedegasse 9.

Knabe von 13—14 Jahren für Nachmittag als **Laufbursche gesucht.** **Wichmann,** Heil. Geistg. 47, 1.

Ein Laufbursche b. Maler gew., kann sich meld. Tobiasgasse 29.

Lehrling für ein **Getreide-Geschäft** mit der Berechtigung z. einjährig-freiwilligen Militärdienst zum baldigen Antritt gesucht. Off. unter **C 758** an die Exped. (5161b

Lehrling fürs **Komtoir** sofort gesucht. Off. unt. **C 754** an die Exp. (5163b

Für mein Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station. (5119b **M. Gilka,** Fischmarkt 16.

1 Lehrling stellt ein **A. Schütz,** Klempnstr., Fleischg. 82. (5070b

1 Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, kann in meinem Kolonial- u. Delikatessengeschäft sof. eintret. (5198b **Max Fröhlich,** Langfuhr, Hauptstraße 39.

Klempnerlehrling melde sich Laterneng. 3. **F. Moebert,** Kmstr.

Suche einen Lehrling **Robert Dau,** Klempnermeister, Pfefferstadt Nr. 13.

Knaben zur Erlernung der Schlosserei können sich melden Jopengasse 56.

Sohn anst. Eltern, der d. Sattler- u. Tapezier-Handwerk erl. will, melde sich Altstädt. Graben 80.

Für ein **Baubureau** wird ein **junger Mann** mit guter Handschrift als **Schreiberlehrling** gegen Honorar gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **10516** an die Exp. d. Bl. (10516

Sohn achtbarer Eltern, der die Fleischerei in Rheda erl. will, ges. Petri-Kirchh. 2, Th. 9. (5101b

Weiblich.

Suche Mädchen für Alles, Buffetfräulein, Verkäuferin für Bäck. **Liebsch,** Töpfrg. 29. (5014b

Junge Dame, im Zuschneiden von Schürzen geübt, findet dauernde Beschäft. bei **B. Sprockhoff & Co.** (5144b

Lehrmädchen für die feine Küche können sich melden. **Café Central,** Langgasse Nr. 42. (10073

Tüchtige Verkäuferin, Putzarbeiterin u. junge Mädchen, die das Geschäft erlernen wollen, suche ich zu engagiren. **S. Böttcher,** Langgasse 69.

Näherin die Damen- u. Herrengarderobe sowie Wäsche gut auszubessern versteht wird verlangt Hinterm Lazareth Nr. 2.

Ein j. Mädch. k. s. f. Nachmittags melden Kaninchenberg 8, 1 Tr.

Ein Fräulein, das auf gute Herrenarbeit geübt ist, kann sich melden Hühnerberg 10b, part.

Mädch. f. d. gz. Tg. Fraueng. 22, 3.

Damen als **Reisende** gesucht. Verdienst bis 20 Mk. pro Tag. Offerten unter **C 786** an die Exped. d. Bl.

Eine ärztlich geprüfte **Masseuse** wird für regelmäßige Ganz-Massage (zweimal wöchentlich) verlangt. Off. u. **C 777** an d. Exp.

Suche eine Stütze der Hausfrau, die kochen gelernt hat, als Wirthschafterin, sow. e. Stubenmädchen f. Zoppot u. e. Plätterin. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Suche eine Pflegerin für eine alte Dame, gleichzeit. die Wirthschaft zu besorg., e. Dienstmädchen für eine alte Dame sow. eine perfekte Köchin bei hoh. Lohn **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Aufwärterin von sofort gesucht **Franneck,** Thornscher Weg 12 a, 2 Tr.

Tüchtige saubere Aufwärterin mit guten Zeugnissen wird für halben oder ganzen Tag verlangt Hinterm Lazareth 2.

F. o. Md. z. Rolld. ges. Pfefferst. 29.

Damen, geübt in Kreuzstichstick., können sich melden Petershagen hint. der Kirche 12. Probearbeit erwünscht. Meld. Nachm. 4-6 Uhr.

Kinderfrau, durchaus erfahren, für Juli nach Heubude **sofort** gesucht. **Albrechts Hotel.**

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie zur Erlernung des Kurz- und Wollw.-Geschäfts gesucht Kohlengasse 6.

Ein Kindermädchen für 6 Wochen zu zwei Kindern nach Zoppot ges. Meld. von 8 bis 3 Uhr Straußg. 12, 1. (5180b

Dienstmädchen m. sich Thornsche Gasse 5, Garnis.-Waschanstalt I.

Eine Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vormitt. kann sich meld. Rähm 17/18, prt.

Jg. Damen z. Erlern. d. Glanz-Plätterei könn. s. mld. Heil. Geistgasse 44. Nach d. Lehrzeit Beschäft.

Aufwartemädchen sof. gesucht. Off. u. **C 813** an die Exped. d. Bl.

Sofort od. später suche ein achtbares junges Mädchen, w. auch v. außerhalb für mein Materialwaaren-Geschäft ohne Schank. Offerten mit näheren Angaben unter **C 816** an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen z. Semmelaustrag. kann sich melden Pfefferstadt 49.

Jg. Mädch., w. d. Damenschneid. erl. w., k. s. mld. Junkerg. 10-11, 1.

Suche tüchtige Dienstmädchen f. feine Häuser Jopengasse 17.

Cigarettenarbeiterinnen z. Arbeit in der Fabrik können sich meld. Langgasse 84. (5210b

Aufwärterin f. den Vorm. m. sich **Kaninchenberg 12b, 2. 3 Tr.**

14-15j. Mädch. kinderl. für leicht. Dienst verlangt zum 1. August **Kroll,** Schellmühl, Nietenfabrik.

Suche Personal jed. Art. **Elise Mohr,** Heil. Geistgasse 44.

Ein Mädch. v. 15 J. kann sich für den Nachm. m. Poggenpfuhl 50, 1.

Aufwärterin für Vormittags wird gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 35, 1, bei **Giesemann.**

Junge Mädchen zur Erlernung d. feinen Blumenbinderei könn. sich melden Schießstange 3.

Hilfsarbeiterinnen zur **Schneiderei** finden dauernde Beschäftigung Hundegasse 55, Hange-Etage.

Kindermädch. v. 14-15 J. k. s. f. d. g. Tag melden Breitgasse 33, Lad.

Stellengesuche

Männlich.

Materialist, 28 Jahre alt, sucht p. 1. September Stellung als **Lagerist.** Offerten unt. **C 809** an die Exp.

Suche Stellung als Platzverwalter, Aufseher od. andere Vertrauensstellung; bin 33 Jahre alt u. energisch. Gefl. Offerten unter **C. P. 101** an **G. Stobbies,** Neufahrw. erb.

General-Agentur gleichviel welcher Branche, wird von einem kautionsfähigen Fachmann für jetzt, resp. spät. gesucht. Gefl. Offerten sub **C 796** an die Expedit. dies. Blattes erbeten.

Arbeitsbursche d. b. Maler gew. b. um Besch. Weinbergstr. 26, 2.

Sauberer Anschläger sucht Beschäftigung im Akkord, wenn auch außerhalb. Off. u. **C 772.** (5178b

Aelterer gewandter Mann sucht Stellung für Lager o. ähnl. Offerten u. **C 809** an die Exped.

Kanzlist m. schön. Handschrift s. p. sof. od. 15. Juli Stell. Off. u. **C802.**

J. anst. M. s. Stell. v. 15. Juli o. 1. August. Off. u. **C 819** an d. Exp.

Für ein gr. Fabrikgeschäft oder Komtoir wird für einen jungen Mann mit dem einjähr. Zeugn. eine **Lehrlingsstelle gesucht.** Off. u. **C 838** an die Exp. d. Bl.

Ein bejahrter Mann sucht Stell. als Aufseh., Portier od. sonst eine Vertrauensstelle geg. Vergütig. Off. unt. **C 825** an d. Exp. d. Bl.

Ein Schachtmeister sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Off. u. **C 824** an die Exp.

Weiblich.

Empfehle tücht. Mädch. f. All., Buffetfrl., Stub.- u. Kindermdch. **Liebsch,** Töpfergasse 29. (5015b

Jug. Mädchen empf. sich z. Ausbessern u. Flicken in und außer dem Hause Schüsseldamm 38.

J. Mädchen bittet u. eine Lehrst. i. Bäckergesch. Rittergasse 5, 1.

Frau u. Mädch. b. um Stell. in d. Morgenstund. Barthol.-Kirch. 9.

Wittwe mit g. Zeugn. bittet um Nachmittagsst. Drehergasse 16, 2.

Saub. Nähter., d. a. schneid., sucht Beschäftigung 3. Damm 12, Hof.

Jung. anst. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin im Fleisch- und Wurstgeschäft. Offrt. unt. **C 792.**

Mädchen v. 13 J. b. u. St. b. 1 Kind f. d. Nachm. Mattenbuden 36, Hof.

Ordtl. Mädchen bitt. um Besch. f. Vm. u. Nm., o. mehr. Waschstell. v. sofort Tischlergasse 56, 3, Th. lks.

Empfehle eine **Bonne** für Petersburg mit vorzügl. Zeugn., sowie Köch., Stuben- und Kindermädchen. Frau **Elise Mohr,** Heil. Geistgasse 44.

Suche für ein bescheidenes, fleißiges, junges Mädchen, das Schneiderei und bei mir die Wirthschaft erlernt hat, eine Stelle im Haushalt oder zu Kindern. Fr. Gutsb. **Redes,** Konitz Wpr. (10506

Verkäuferin der Kurz-, Weiß-, Woll- und Trikotagenbranche, zur Zeit in Stellung, sucht per 1. resp. 15. August Engagement. Off. u. **G R 100** postlag. Elbing. (10515

Schneiderin, die auch ausbessert, wünscht einige Tage in d. Woche Beschäftigung. Off. unt. **C 822.**

Anst. Mädchen s. Aufwartest. f. d. Vor- od. Nchm. Nonnenh. 12, Th. 2.

E. anst. Mädch. sucht Stelle f. die Morgst. Z. e. Kl. Hosennäherg. 9, 2

1 erf. Mädch. s. St. als Aufwärt. f. halb. Tag Tischlergasse 32, 1 Tr.

Ein sehr ehrl. Mädch. bittet um Aufwartestelle f. Vor- od. Nachm. am l. Komt. Off. u. **C 827** erbet.

Ord. Frau bittet um Stellung für den Vorm. Pfefferstadt 15.

Perfekte Plätterin bittet um Beschäft. in u. auß. dem Hause. Offerten unt. **C 839** an die Exp.

Empfehle e. nett. Fräulein als Stütze, w. g. kocht u. d. Wirthschaft führt, auch Kinder unterrichtet, vorzügl. Zeugn., Jopengasse 17.

Tücht. Fr. m. g. Zgn. sucht Besch. z. W. u. Reinm. Baumgrtschg. 45, 2.

Jung. Mädchen, welches d. feine Küche erlernt hat u. in d. Schneid. erfahren ist, s. Stelle als Stütze. Off. u. **C 807** an die Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden

Arbeitsbuch auf den Namen **Paul Stephan** verloren. Abzugeben Polizeidirektion. (5069b

10 M gef. Abzh. And. d. Mottlau 16. (5169b

Kl. schw. Hund m. br. Pfot., weiß. Brust abzuhol. Breitgasse 84, 2.

Ein **Trauring, gez. M. D. 1899,** ist am 2. Juli verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Bischofsgasse 35/36, 2 Tr. **Gehrke.**

Kl. weiß u. schwarzg. Hund hat sich gestern verlaufen Breitgasse 123.

3 Mark Belohnung! Ein schwarzer Ebenholzstock mit Silberkrücke in der Garderobe des Schützenhauses abhanden gekommen. Wiederbringer erhält obige Belohng. Näheres Sandgrube, Wellengang Nr. 10, 1 Tr., links.

Portemonnaie m. 230 M in Pap. in Zopp. in d. N. d. Herrenbad. vrl. Geg. Bel. abz. a. d. Poliz.-Revier.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben Langgasse 45, 1 Tr.

Pompadour mit Schlüssel und Handarbeit am 2. d. Mts. auf der Westerplatte verloren. Gegen Belohnung abzugeben dortselbst **Friedrich-Strasse 4** od. Danzig, **Wollwebergasse 23.**

Dachsh. eing. Abz. Hl. Geistg. 128.

Gut. Regensch. v. 14 Tg. steh. gebl. Abzh. 4. Damm 10, i. Lad. (5205b

Unterricht

Primaner gesucht zum Unterricht in den Ferien in Zoppot für einen Quartaner. Meldungen mit Angabe von Lehrern des Gymnas., die eventl. Auskunft ertheilen, unt. **C 805** an die Exped. d. Blatt.

Unterricht in allen f. Handarbeiten wird ertheilt von **M. Schöberling,** Gr. Bäckergasse Nr. 12/13. Annahme von Stickereien jeder Art u. Aufzeichnungen. Must. l. z. Ansicht.

Gründlich. Klavierunterricht w. ertheilt Altstädt. Grab. 89, 1.

The Berlitz School of Languages (9995 **jetzt Vorstädt. Graben 54.**

Methode Berlitz — Nationale Lehrkräfte

Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.

Im Sommer auf Wunsch auch in Zoppot.

Prospekt gratis u. franko.

135 Weltschulen — Probestunde gratis

Exakter Klavier-Unterricht wird erth. Heil. Geistgasse 85, pt.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniß" **Dr. Luss, Mannheim Q3** 1947

Für Geschäftshaus im Werthe von 180 000—200 000 M werden **100 000 M** zur ersten Stelle zum 1. Oktober gesucht. Offert. postlag. **Zoppot M. M. 100.** (10427

16 000 M zur 2. sicheren Stelle werden zum 1. Oktober gesucht. Offerten postlagernd **Zoppot N. F. 10.** (10428

2000 Mk. z. 1. od. 2. sich. Stelle zu haben. Off. u. **C525** and. Exp. (4957b

Erststellige Theilungs-Hypothek von 9000 Mark mit Damno zu verkaufen. Offerten unter **C 750** an die Expedition d. Blatt. erb. (5150b

Geldsuchende erhalten sof. geeignete Angebote von **Albert Schindler,** Berlin SW., 48, Wilhelmstr. 134. (9164

Danziger Hypotheken-Briefe $3\frac{1}{2}$% zu verkaufen. Offerten unter **C 785** an die Expedit.

Suche 9500 M zu cediren von sofort oder später nur auf längere Zeit. Offert. unt. **C 776** an die Exped. dies. Blatt.

3500 Mark auf sichere Hypothek zu vergeben. Offert. unter **C 774** an die Exped. d. Bl.

1000 Mk. werden vom Eigenthümer eines größ. Häusercomplexes, mit 12% verzinslich abschließend, von sofort gesucht. Offerten unt. **C 784** an die Exped. d. Bl.

Wer hilft einem festangestellten Lehrer sofort mit einem Darlehn von 300 Mk., Abzahl. viertelj. 75 Mk., Vergütig. 20 Mk. Hohe Zinsen Sicherheit geboten. Offert. u. **05100** an die Expedit. (5100b

15 000 Mk. will ich zu 5 Proz. auf herrschaftliches Haus cedir. Offerten unter **C 739** an die Exped. dies. Blatt. erb. (5108b

Gesucht 20 bis 25 000 Mark (Zeitpunkt beliebig) zur zweiten Stelle a. neu gebautes elegantes Wohn- und Geschäftshaus nach 82 000 M Bankgeld. **Miethsertrag 10 200 M** (in 4 Jahren 11 000 M) Große Wohnungen, alle vermiethet. **Feuer-Versicherung 103 000 M.** Offert. unter **10434** an die Expedition dieses Blattes. (10434

Junger Mann bittet um **100 Mark** zu Kautionszwecken. Rückzahl. in kurzer Zeit bei hohen Zinsen. Off. unt. **C 787** an d. Exp. d. Blatt.

14 500 Mk. hinter 38 000 Mk. Bankgeld zu zediren ges. Werthtaxe 94 000 Mk. Offert. u. **C 797** an d. Exp. (5171b

Suche auf meine 4 großen Häuser in der Stadt, hinter 46 200 M, **10 000 Mark,** hinter stehen noch 26 800 M eingetragen; Miethen 7076 M Versichert mit 55275 M Offert. unter **C 812** an die Exped. d. Bl.

Suche z. 1. Stelle 1000 M vom Selbstdarl. Off. u. **C 820** a. Exp.

Beamter sucht Darlehn von **400 Mark** auf 1 Jahr gegen Wechsel. Vierteljährliche Rückzahlung a 100 M. Hohe Zinsen und Provision. Gefl. Off. u. **C804** a. d. Exp. d. Bl.

2-3000 Mk. werden auf ein Grundstück zur 3. Stelle oder in vierteljährlichen Ratenabzahlungen sofort gesucht. Gefl. Off. u. **C337** a. d. Exp. erb

Vermischte Anzeig.

Dem hübschen blauäugigen Sachsen Herrn **Johannes Treppil** ein donnernd „Hoch" zur Großjährigkeit! (10498

Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen. **P. Zander,** Holzmarkt 23. (10149

Künstliche Zähne etc. fertigt billig u. gut passend **A. Nenhoff,** 2. Damm 1, 1. (4994b

Heirath! Ernst u. aufrichtig. Kathol. Hauptlehrer in einem Kirch- u. Bahnorte (Anf. 30.) sucht als treue, liebev. Lebensgefährt. eine häuslich erzogene jg. Dame im Alter von 24-30 Jahr. Entspr. Vermög. erwünscht, Tugend u. Herzensgüte Beding. D. strengste Diskretion als Ehrensache zuges. wird, so dürf. jg. Damen diesem aufrichtig. Antrage Vertrauen entgeg. bring. Photograph. nebst genau. Ang. d. Fam.- u. Vermög.-verhält. (ev. zurück!) gefl. in 8 Tag. unt. **6168b** an die Exp. d. Bl. (6168b

Wer lernt e. jg. Frau in 4 Woch. Schneiderei aus gegen 20 M Vergütigung? Offrt. unt. **C 788.**

Monogramme w. gest. Langfuhr, Eschenweg 14, Grth., **Kickbusch.**

Lotterieanth. abz. Pfefferst. 44.

!!! Wäsche !!! wird sauber und gut gerollt **Tobiasgasse Nr. 26.**

Ich fordere Hrn. **Th.** auf, das Sopha b. 8 Tg. abzh., widf. betr. ich es f. mein Eigenth. Schidlitz, Mittelstr. 22, **W. Lehmann.** (5185b

1 kräft. Knabe 4 Wochen alt f. eigen abzugeb. Offrt. unt. **C 801** an die E.

Jede Namenstickerei w. sauber u. billig ausgeführt Röperg. 7, 1.

Ich bitte den Herrn dringend der seine Uhr Nr. 38257 f. 2 Mal Mittag versetzt u. d. Hrn. d. seine Betten f. Logirgeld gelassen hat, b. z. 15. d. einzulös., sonst betr. ich d. Gegenst. als m. Eigenth. **F. Koch,** Neufahrwasser, Olivaerstr. 37.

Wer verfert. künstl. Zähne u. zu welch. Preise? Off. unt. **C 833.**

Trank ist abzh. Brandgasse 3.

20 Mk. Belohnung zahle Demjenigen, der mir zur Wiedererlangung meines fast neuen Fahrrad. „**Colonia 52**" Nr. 34 376, schwarzer Rahmen, 2 rothe Felgen, verhilft, welches am 26. Juni unter Angabe einer falschen Adresse abgeholt ist. Genaue Nachricht erbitte Schmiedegasse 26, part.

Ein Kind aus besserer Herkunft, 2 Monate alt, ist für eigen abzug. Off. u. **C 836** an die Exp. d. Bl.

Guter Mittags- u. Abendtisch in besserem Hause gesucht. Off. mit Preisang. u. **C 818** an die Exp.

Musik! Die Neustädter Musik-Kapelle „**Neureiter**" lief. 4-6 Mann gut bes. Streich- u. Blasmus. zu smtl. vork. Festlichk. zu civil. Preis. Gefl. Auftr. nimmt entgeg. **G. Neureiter,** Musiker in Neustadt Wpr., Pentkowitzerst. 8.

Musik. Privatmusiker, 5 Mann: Cello, 2 Geigen, Flöte, Schlagzeug, für Abendkonzerte für größeren Biergarten gesucht. Meld. unt. **C 794** an die Exped. d. Blatt. (5190b

Hautjucken sowie **Gesichtsröthe u. Flechten** wird schnell und sicher durch einige Bäder beseitigt. Alles Nähere Jopengasse 6, 3 Trepp.

Fuhrgeschäft **Bruno Przechlewski, Danzig, Altst. Graben 44** empfiehlt seine gr. u. kl. Möbelwagen, sow. Tafelwagen, dekor. Möbelwag., Kremser, Hochzeit-, Spazier- und Reisefuhrwerke und Selbstfahrer billigst zur gefälligen Benutzung. (4733b

Für Stotterer habe hier einen **Heilkursus** eröffnet, zu welchem ich Meldungen noch annehme. Bei rationellstem **Verfahren** garantirter Erfolg. Auskunft frei. (5085b **Otterski, Pfarrer a. D.,** Breitgasse 42, 2 Trp.

Fracks und (5076b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Usluga polska.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 1 und 2.

Fernsprecher 1101. Fernsprecher 1101.

Ich offerire in größter Auswahl und nur erprobt guten Qualitäten:

Für die Reise- und Bade-Saison:

Prachtvolle Kleiderstoffe in Wolle und Seide

zu Reise-Costumen, Strandkleidern, Blousen und Gesellschafts-Toiletten.

Entzückende Neuheiten in leichten Elsasser Waschkleider- und Lawntennis-Stoffen.

Stets vorräthig: Die fertigen Schnitte der Intern. Schnittmanufactur, Dresden, das beste Hilfsmittel für alle Art Schneiderei.

Auf Wunsch wird die Anfertigung von Kleidern und Costumen jeder Art von meinen empfohlenen Schneiderinnen tadellos ausgeführt.

Damen-Blousenhemden, Jupons, Corsets, Schürzen, Handschuhe u. Strümpfe.

Seidene Lavalliers, Schleifen, Spachtelkragen, Damen-Gürtel, Seidene Schärpen, Sonnenschirme und Regenschirme.

Bade-Mäntel, Bade-Costumes, Bade-Kappen, Bade-Hosen, Frottir-Handtücher und Laken.

Fertige Wäsche-Gegenstände in jeder Art.

Fast ausschließlich meine eigene sorgfältige Anfertigung. Zur Verarbeitung gelangen nur erprobt gute Stoffe.

Spezialität: Braut-Ausstattungen u. Hotel-Einrichtungen in Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche u. Betten.

Tischtücher, Servietten und **Handtücher** werden auf Wunsch mit eingewebten Wappen, Enblemen und Namen geliefert.

Herren-Oberhemden	1,75 M.
Herren-Nachthemden	1,15 "
Herren-Kragen	18 Pf.
Herren-Manschetten	28 "
Herren-Chemisets	35 "
Herren-Serviteurs	25 "
Kragenknöpfe	1 "
Manschettenknöpfe	10 "

Damen-Blousen	95 Pf.
Damen-Hemden	65 "
Damen-Beinkleider	95 "
Damen-Nachtjacken	90 "
Damen-Frisirjacken	1,75 M.
Damen-Unterröcke	1,25 "
Staubröcke	1,35 "
Elegante Jupons	2,95 "

Leinen- u. Baumwollen-Stoffe für Leibwäsche und Bettwäsche in allen Preislagen.
Linon 83 cm breit, Mtr. 38 und 45 Pf., in Bettbreite Meter 60 und 75 Pf.
Bett-Damaste und Negligé-Stoffe.
Taschentücher.

Damast-Tischtücher	1,25 M.
Dam.-Serviett. ½ Dtzd.	2,25 "
Damast-Handt. ½ "	1,75 "
Altdeutsche Tischdecken	95 Pf.
Garten-Tischdecken Stck.	1,00 M.
Staubtücher 6 Stück	38 Pf.
Küchen-Handtüch. ½ Dtzd.	67 "
Patent-Scheuertücher "	60 "

Fertige Bettbezüge	1,65 M.
Fertige Kissenbezüge	45 Pf.
Fertige Bettlaken	1,00 M.
Betteinschüttungen	2,50 "
Kisseneinschüttungen	55 Pf.
Fertige Strohsäcke	1,15 M.
Fertige Matratzen	4,50 "
Fertige Keilkissen	1,25 "

Fertige Betten mit füllkräftigen Bettfedern und Daunen, der Satz bestehend aus: Unterbett, Deckbett und Kissen, **14,50 bis 60 Mark.**

Eiserne Bettstellen mit Polstermatratze **8,50 M.** **Wollatlas-Steppdecken** mit Trikotfutter **3,75 M.** **Schlafdecken 1,25 M.** **Bett-Vorleger 1 M.**

Sommer-Trikotagen, Touristen-Hemden u. Sweaters, Touristen-Socken 3 Paar 15 Pfg.

Hosenträger, Sport-Gürtel, Reise-Necessaires, Portemonnaies, Zigarrentaschen, Reise-Pantoffel und -Schuhe, Reise-Lektüre.

Gardinen und Stores in modernsten Webearten. Portieren.

Congreß-Vorhang und Dekorationsstoffe, Marquisen- und Zeltleinen, Rouleauxstoffe in weiß, crême, altgold, roth, und mode gestreift.

Salon-Teppiche in allen Grössen von 5,50 Mark an. Läufer- und Möbel-Stoffe. Linoleum.

Teppich-Franzen. Bällchen-Franzen. Marquisen- und Rouleaux-Franzen. Gardinen- und Portieren-Halter. Möbelschnur. Rouleaux-Schnur. Tischdecken in jeder Art. Tischdecken mit Schnur und Quasten von 1 M. 35 Pf. an. Altdeutsche Garten-Tischdecken, 1 M.

Strickwolle und Baumwolle — Häkelgarne

anerkannt beste deutsche und englische Marken.

Aufgezeichnete und fertiggestickte Stickereiartikel

in Leinen- und Phantasie-Geweben sowie in Filz und Plüsch.

Aufträge auf Strickerei-Arbeiten jeder Art

nehme ich gern entgegen und lasse dieselben auf meiner neu aufgestellten Strickmaschinen auf sauberste, prompt und preiswerth ausführen.

Großes Lager angefertigter Strümpfe, Längen, Socken,

Magenbinden, Kniewärmer, Jacken, Röcke, Beinkleider ꝛc.

Fertiggestellte reizende Sophakissen, Schlummerrollen, Nackenkissen, Kinderwagen-Decken.

Sämmtliche Futter-Stoffe und Auslagen zur Damen- und Herren-Schneiderei

— in erprobt richtigen Qualitäten zu billigsten Tagespreisen. —

Damen-Schneiderinnen und Herren-Schneidern, als ständige größere Abnehmer, bewillige ich **Engrospreise**, oder richte auf Wunsch **Engros-Rabattbücher** ein.

Grossartige Auswahl in Kleider-Besätzen und Besatz-Artikeln, zu jedem Kleide passend.

Seidene Besatzstoffe in feinsten Farbentönen. Posamenten- und Flitter-Besätze. Tressen, Gympen, Ziehrüschen. Spachtel- und Stickerei-Plains. Spitzen, Seidene Bänder, Gürtelschlösser, Kleiderknöpfe, Sammet-Bänder, Schweizer- und Madapolam-Stickereien.

Kurzwaaren:	
1 Brief Nähnadeln	1 Pf.
1 Fingerhut	1 "
1 Dtzd. Schuhknöpfe	1 "
1 Hutnadel	1 "
1 Pack Stecknadeln	1 "
1 Pack Haarnadeln	2 "
1 Stück Zeichenthon	2 "
1 Dtzd. Wäscheknöpfe	2 "
1 Spiel Stricknadeln	3 "
1 Bettsenkel mit Ponpon	3 "

Kurzwaaren:	
1 Docke Nähseide	3 Pf.
1 Mtr. Plüschborte	3 "
1 Mtr. Gurtband	3 "
1 Rolle Leinenzwirn	3 "
1 Knl. Häkelgarn, D.M.C.	4 "
1 Docke Stickgarn	4 "
1 Dtzd. Hosenknöpfe	4 "
1 Dtzd. Wäschebuchstaben	5 "
1 Paar Schuhsenkel	5 "
1 Häkelhaken	5 "

Kurzwaaren:	
1 Rolle Nähseide (30 m)	5 Pf.
1 Kragen-Einlage	5 "
1 Centimetermaaß	5 "
1 Dtzd. Kleiderknöpfe	5 "
1 Mtr. Gummiband	6 "
1 Rolle Maschinengarn	6 "
1 Lage Nordiengarn	6 "
1 Lage Filingarn	7 "
1 Lage persisches Garn	8 "
1 Rolle Heftgarn	8 "

Kurzwaaren:	
1 Stück Kleiderschnur	8 Pf.
1 Meter Möbelschnur	8 "
1 Dtzd. Taillenstäbe	8 "
1 Schablonenkästen	8 "
1 Kopirrädchen	10 "
1 Paar Schweißblätter	10 "
1 Paar Korsetschließer	10 "
1 Uhrschnur	10 "
1 Rolle Kragensteife	10 "
1 Korset-Senkel	10 "

Futterstoffe:	
1 Mtr. Moiréfutter	20 Pf.
1 Mtr. Jaconetfutter	22 "
1 Mtr. Futtergaze	23 "
1 Mtr. Rauschfutter	30 "
1 Mtr. Wattirleinen	30 "
1 Mtr. Zweis. Taillenfutter	35 "
1 Mtr. Pa. Rauschfutter	36 "
1 Mtr. Kleidersatin	60 "
1 Mtr. Westen-Rücken	75 "
1 Mtr. Seiden-Kroisé	1,25 M.

Brochen. Armbänder. Colliers. Haarschmuck. Feine Parfum- u. Toiletteseifen.

Elegante Nickel-Reise-Wecker 2,35 Mk. Uhrketten und Uhrketten-Anhänger. Reizende Nippessachen mit Ansichten.

Nur noch kurze Zeit verabfolge ich

bei allen Kassa-Einkäufen über 6 Mark in obigen Artikeln

die doppelte Anzahl Rabatt-Marken gratis.

Hierdurch wird der Gegenwerth von 10 M. resp. 5 M. schon bei Einkäufen bis 62 M. 50 Pf. eventuell 125 M. fällig. Ganz besonders angenehm dürfte dies meiner verehrlichen Kundschaft sein, welche rothe Rabattmarken sammelt, weil sie nun schon bei der Hälfte ihrer Einkäufe in den Besitz jener reizenden und dabei praktischen Gegenstände, welche jedem Empfänger wirklich eine dauernde Freude bereiten, gelangt.

Ich bitte höflichst von meiner aussergewöhnlich günstigen Offerte recht umfangreichen Gebrauch zu machen.

Aufmerksame, reelle Bedienung. **Umtausch gern gestattet.**

— Zwischenverkauf und kleine Preis-Abweichungen vorbehalten. — (10502



Den Nagel auf den Kopf



trifft jeder, der statt werthloser Nachahmungen nur das allein echte

Liebig's Puddingpulver „mit dem Bäckerjungen"

(D. R. P. A. No. 7402) verwendet.

Ueberall käuflich.

Meine & Liebig, Hannover.
Aelt. Puddingpulv.-Fabr. Deutschl.

Vertreter: **J. Steinwartz.**
1087m

Eröffnungs-Anzeige.

Die Eröffnung einer

Konditorei und Feinbäckerei

zeigt ergebenst an

M. Dross, Stadtgraben 10,

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Eis ꝛc., werden aufs geschmackvollste und pünktlich ausgeführt.

Fliegenfänger „Fliegenlust"

befreit unt. Garantie sämmtl. Räume von Fliegen, Wespen ꝛc. Größte Reinlichkeit. Kein widerlicher Anblick und Geruch wie bei angefeuchtetem Papier, Tellern und Gläsern. Sauber und handlich, 3 Stück Mk. 1,50, 6 Stück Mk. 2,50, 12 Stück Mk. 4.— Bei vorheriger Geldeinsendung (auch Briefmarken) franko und zollfrei, bei Nachnahme 50 Pfg. mehr. Versand d. **M. Feith, Wien VII 2.** (10481

Fahrräder! Zubehör!

VERSANDHAUS
Willi Haussherr G.m.b.H.
BERLIN O., Alexander-Str. 22.

Lauf-Decken	mit Garantie	M. 7,—
Luftschläuche		" 4,—
Acetylenlampen		" 2,50
Carbid	Kilo	" 0,50
Lenkstangen		" 4,50
Pedale		" 1,50
Fahrradrahmen, Ia., zum Selbstmontiren		" 50,—

KATALOG gratis und franco.
KATALOG über REPARATUREN gratis und franco.

(9436

Zarte Haut!

eine Zierde jeder Dame macht in kürzester Zeit

Echter Birkenbalsam.

Erhältlich in Fl. à 60 Pf. u. 1,00 M. bei **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32. (8258

Sonnenschirme,

der vorgerückten Saison wegen z. Selbstkostenpr. **Regenschirme** beste Fabrik., außergewöhnl. bill. Neue Bezüge u. Repar. sauber, schnell, billig. **Schirmfabrik B. Schlachter,** Holzm. 24. (9662

Knopflöcher werden auf der **Origin.-Singermaschine** saub. angef. Gr. Mühleng. 18-19. (5125b

Verkäufe

Pfaffengasse 4, 2, ist eine neue **Nähmaschine** zu verk. (50736

2 eich. Komtoirtische m. Schiebld. zu verk. Melzergasse 17. (50666

1 zweispänniges Spaziergeschirr, 2 einspännige Spaziergeschirre, 3 Paar Arbeitsgeschirre gut erhalten billig und preiswerth zu verkaufen **Baumgartscheg. 18, Hof.** (50636

Grß. kupf. Waschkessel, Schmorgrapen, Plätteisen, Gesindebett sind zu verkauf. 4. Damm 10, 3.

F. n. Sitzbadewanne, 2 Vogelgeb. Tisch zu verk. Breitgasse 59, 1 Tr.

1 Fahrrad bill. z. v. Mauseg. 5, 3.

Ein alter **Kastenwagen** steht billig zum Verkauf Altstädt. Graben Nr. 80.

Gut erhalt. Drehbank zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 92. **Schmidt.**

Ein gut erhaltener Möbelhandwagen steht billig z. Verkauf bei **Adolph Michaelis,** Dirschau, Bergstraße 4. (5221b

Fast neues

Gummikissen

billig zu verkaufen. **Braun.** Salvatorgasse 1. (10526

Starke, eichene Fässer mit Eisenbänd. zu verk. **Oskar Bormann,** Hopfeng. 30, 1. (52066

Ein Fahrrad, sehr gut gebaut, billig zu verk. Goldschmiedegasse 7.

Fabrik sucht Abnehmer für **Rester** von Damenstoffen. Off. unt. **010512** an d. Exp. (10512

Fast neues Damenrad billig zu verkaufen **Vorstädt. Graben 44, parterre.** (5184b

1 lange, goldene (14 karät.) **Panzerkette,** 59 Gramm, ist billig zu verk. Frauengasse Nr. 40, 1 Tr.

Gut erh. Krankenstuhl (Fahrst.) bill. zu vk. Brandg. 5, Schlosserei.

Eine fast neue Dampfdreschmaschine, 7 bis 8 Pferdekräfte, ist wegen Aufgabe der Wirthschaft unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter C 821.

Federwagen ist billig zu verk. Schidlitz, Mittelstraße Nr. 6.

Alte Droschke spottbill. zu verk. Schidlitz, Carthäuserstraße 58.

da er aber mit seiner Familie getrennt lebte, konnte er nur die Hälfte des Geldes und, da er im Lazareth gelegen hatte, überhaupt nicht beanspruchen. Er habe sich nunmehr von der Polizei eine Anmeldebescheinigung, in welcher stand, daß Sadowski sich angemeldet habe, die Worte „mit Familie" wurden aber durchstrichen. Der Angeklagte radirte nun den Strich fort und erhielt ein Krankengeld von 5,50 Mk. ausbezahlt. Er giebt heute an, im guten Glauben gehandelt und nur den Willen gehabt zu haben, zu beweisen, daß er verheirathet sei und Kinder hätte. Der Kassenrendant hat indessen ausdrücklich die Erklärung verlangt, ob er mit seiner Familie zusammenlebe und seine Kinder unterhalte. Sadowski hat das dann bejaht.

Dem Krankenkassenrendant kam aber bald darauf die Sache bedenklich vor, und er erkundigte sich auf dem Polizeirevier Schidlitz, wo er erfuhr, daß der Angeklagte mit seiner Familie seit 15 Jahren nicht zusammenlebe.

Der Staatsanwalt plaidirte auf Schuldig, dagegen hat er mildernde Umstände. Der Vertheidiger bat dagegen um ein Nichtschuldig, da der Angeklagte sich eines unrechtmäßigen Thuns nicht bewußt gewesen sei. Jedenfalls erscheine es mildernde Umstände zu gewähren.

Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der Urkundenfälschung nicht für schuldig, dagegen bejahten sie die Schuldfrage wegen Betruges, aber auch die nach mildernden Umständen. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängniß. Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängniß.

Die Hinrichtung des Raubmörders Nagel.

Ein schweres Verbrechen, das am 20. Januar 1878 in nächster Nähe unserer Stadt verübt wurde und wegen seiner Scheußlichkeit damals allgemeines Entsetzen erregte, fand heute in den frühesten Morgenstunden auf dem inneren Hofe des Central-Gefängnisses in der Schießstange seine gerechte Sühne.

Am 20. Januar 1878, einem Sonntage, wurde bei Gischkau die Semmelausträgerin, die schon betagte Wittwe Susanne Rasch, in scheußlicher Weise ermordet und ihrer geringen Baarschaft und der Backwaaren beraubt. Als Thäter wurden bald die Arbeiter Klein und Nagel ermittelt. Klein wurde kurz nach dem Morde verhaftet, vom Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt und ist auch im Zuchthause durch Selbstmord gestorben. Nagel verstand es, sich dem Arm der Gerechtigkeit zu entziehen und sich trotz der hinter ihm erlassenen Steckbriefe 22 Jahre lang unter falschem Namen in Deutschland unstät umherwandernd zu verbergen. Erst Anfang Oktober v. Js. wurde er in der Provinz Hannover durch einen Zufall entdeckt, wegen Landstreichens festgenommen und hierher transportirt. Am 13. Dezember v. Js. wurde er vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode und wegen schweren Raubes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Die von Nagel gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde vom Reichsgericht verworfen, dann wurde das Urtheil durch allerhöchste Kabinetsordre bestätigt. Gestern wurde dem Raubmörder seine bevorstehende Hinrichtung mitgetheilt. Den letzten geistlichen Beistand leistete ihm der Gefängnißgeistliche, Herr Prediger Auernhammer. Der Hinrichtungsakt, der heute morgen um 6 Uhr stattfand, war vollständig geheim gehalten worden; zu ihm hatten sich nur wenige, mit Einlaßkarten versehene Personen eingefunden. Es waren außer dem Ersten Staatsanwalt, Herrn Saro, und verschiedenen höheren Gerichtsbeamten, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, sowie einige Danziger Bürger erschienen.

Um 6 Uhr wurde der Delinquent, während das Armensünder-Glöcklein läutete, zur Richtstätte geführt. Hier wurde ihm durch den Herrn Ersten Staatsanwalt das rechtskräftige Urtheil verlesen. Nagel erschien sehr gefaßt und ruhig und gab auf die Worte des Ersten Staatsanwalts wenig Acht; er schaute sich immer nach dem Block um, auf dem bald sein Haupt fallen sollte. Die Frage, ob er der richtig Verurtheilte wäre, bejahte er, bat den Staatsanwalt die Sache kurz machen zu wollen und knöpfte seine Jacke auf. Dann hatten ihn auch schon die Gehilfen des Scharfrichters ergriffen. In ganz kurzer Zeit war der grausige Akt vollzogen. Ausgeführt wurde die Hinrichtung von dem Scharfrichter Schwietz aus Breslau. Gleich darauf wurde der Leichnam in einen ganz einfachen Holzsarg gelegt, dieser zugenagelt und auf einen von der städtischen Feuerwehr gestellten, mit Stroh ausgelegten Wagen gesetzt. Auf dem städtischen Lazareth-Kirchhof in der Halben Allee erfolgte die Beerdigung.

Etwa 1/2 Stunde nach der Vollziehung der Hinrichtung wurden an den Plakatsäulen durch folgende Bekanntmachung des Ersten Staatsanwalts dem Publikum Kenntniß von der Vollstreckung des Urtheils gegeben:

Bekanntmachung.

Der durch rechtskräftiges Erkenntniß des Schwurgerichts zu Danzig vom 13. Dezember 1900 wegen Mordes, begangen am 20. Januar 1878 bei Gischkau an der Wittwe Susanne Rasch aus Praust, zum Tode verurtheilte Arbeiter Julius Heinrich Nagel, früher in Praust wohnhaft, ist in Vollstreckung dieses Urtheils heute früh um 6 Uhr in dem Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses mittelst des Beiles enthauptet worden.

Solches wird auf Grund bestehender Vorschrift hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 5. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zu dem traurigen Akt wird uns weiter mitgetheilt: Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde Nagel die Mittheilung gemacht, daß seine Hinrichtung, nachdem das Urtheil durch Allerhöchste Kabinetsordre bestätigt war, heute Morgen erfolgen werde. Er nahm die Mittheilung bestürzt entgegen, gab aber auf die Frage der Gefängnißbeamten, ob er vor seinem letzten Gange noch geistlichen Zuspruch haben wolle, eine verneinende Antwort. Als etwas später Herr Prediger Auernhammer von St. Johann, der im Nebenamte Gefängnißgeistlicher ist, in der Zelle Nagels erschien, nahm er doch Vorlesungen aus der heiligen Schrift und Gebete mit Zustimmung an. Die Frage des Geistlichen, ob er über die schreckliche That Reue empfinde, bejahte er, er gab zu, die That „mit Klein zusammen gemacht" zu haben.

Das Abendmahl wollte er nicht gestern, sondern heute vor der Hinrichtung einnehmen. Die Nacht über verbrachte er wachend. Heute Morgen 4 1/2 Uhr besuchte ihn der Geistliche wieder in seiner Zelle. Auf die Frage, ob er in der Nacht zu Gott gebetet habe, gab er eine bejahende Antwort, er habe gebetet, daß Gott sein Ende kurz machen möge. Dann nahm er das Abendmahl. Kurz vor Antritt seines letzten Ganges fragte er, ob er hier hingerichtet werden würde. Als diese Frage bejaht wurde, sagte er in großer Aufregung, er wolle lieber in Magdeburg oder Berlin hingerichtet werden.

Auf eine Frage des Predigers, ob er noch einen Gruß an die Mutter oder Schwester bestellen solle, erwidert Nagel, er wisse nicht ob die noch am Leben wären. Auch während des Ganges nach dem Richtblock nahm er geistlichen Zuspruch entgegen. An dem Tische, an dem ihm die Bestätigung des Urtheils verlesen wurde, fragte ihn der Staatsanwalt, ob er jetzt noch ein Geständniß ablegen wollte; diese Frage verneinte er wieder, indem er sich vom Staatsanwalt abwandte. Wenige Augenblicke später war der Hinrichtungsakt vollzogen.

* * *

Recht eigenthümlich berührte es und von maßgebender Seite werden wir ersucht, hierauf besonders hinzuweisen, daß die „Danziger Zeitung" in ihrer Morgen-Ausgabe, die bereits in den Nachtstunden gedruckt und schon mit den ersten Frühzügen, also lange noch ehe die Vollstreckung des Urtheils stattgefunden hatte, versandt wird, die Hinrichtung als schon geschehen berichtete, also zu einer Zeit, in welcher noch die verschiedensten Umstände auf das Stattfinden des Strafaktes hindernd oder verzögernd hätten einwirken können. Ob in diesem Falle der journalistische Grundsatz, alle Nachrichten mit möglichster Beschleunigung zu bringen, mit einem empfindsameren Anstand gegenüber einer peinlich geheim gehalten gewesenen justizbehördlichen Maßnahme vereinbar ist, kann dem allgemeinen Urtheil überlassen werden.

Lokales.

* **Geschäftsverkauf.** Das hier in Danzig wohlbekannte Geschäft des Herrn v. Kolkow in der Weidengasse ist, nachdem es über 70 Jahre in dem Besitz der Familie v. Kolkow gewesen ist, mit dem 1. Juli in den Besitz des Herrn Otto Landmesser übergegangen.

* **Grabdenkmal.** Für die beim Brande des Eisenbahndirektionsgebäudes am 23. Januar verunglückten Feuerwehrleute Liebers und Müller ist im Auftrage der Stadt Danzig bei Herr Steinmetzmeister Otto Bartsch aus schwarzem schwedischen Granit mit Goldinschrift ein Grabstein angefertigt worden; der Stein steht gegenwärtig im Schaufenster des Geschäfts, Milchkannengasse 9, ausgestellt.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** Bei der heute begonnenen Ziehung fiel 1 Gewinn von

5000 Mk. auf Nr. 70828. (Ohne Gewähr.)

* **Wasserstand der Weichsel** vom 5. Juli. Thorn + 1,74, Fordon 1,84, Culm 1,74, Graudenz 2,30, Kurzebrack 2,68, Pieckel 2,56, Dirschau 2,80, Einlage 2,56, Schiewenhorst 2,50, Marienburg 2,12, Wolfsdorf 2,14 m. Warschau heute 1,64.

Provinz.

1\. **Ohra,** 4. Juli. Die freiwillige Feuerwehr hielt gestern in Richter's Etablissement eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende machte Mittheilung von dem fast vollendeten Bau eines Wasserwagens, den die Wehr aus eigenen Mitteln beschafft hat. Gewiß ein gutes Stück für die junge Vereinigung, wenn man bedenkt, daß auch noch große andere Anschaffungen, wie Druck- und Saugschläuche, Ausrüstung der aktiven Mannschaft 2c. gemacht sind. Auch wird von den Herren Selewski und Richter ein kleiner Steigerthurm der Wehr gestiftet werden, mit dessen Aufbau in den nächsten Tagen begonnen wird. Ferner wird beschlossen, das Stiftungsfest am 28. Juli zu feiern. In das Vergnügungskomitee wurden die Herren Maywald, Buchholz, Kirschberger, Czischke, Ristau und Richter gewählt.

* **Dirschau,** 4. Juli. Während des Kaisermanövers wird hier ein großer Theil des Hofmarstalls stationirt werden. Es ist für Unterkunft von 150 Pferden und 20 Equipagen und sonstigen Hofwagen zu sorgen. Selbstverständlich ist auch für Unterkunft des zahlreichen Marstallpersonals zu sorgen. Von hier aus werden Wagen und Pferde für die Gäste des Kaisers gestellt. Man erwartet, daß der Kaiser mit seinen Gästen an mehreren Tagen nach Dirschau fahren und sich von hier aus in das Manöverterrain begeben wird.

* **Insterburg,** 4. Juli. Am Montag Nachmittag brannten in Triaken elf Gebäude nieder. Kinder des Besitzers Barth hatten auf dessen Grundstück mit Streichhölzern gespielt. Leider fiel der 5 1/2 Jahre alte Knabe des Besitzers B. hierbei dem Feuer zum Opfer.

+ **Culm,** 4. Juli. Der Herr kommandirende General v. Lentze traf heute Mittag hier zur Besichtigung des Jägerbataillons und der Maximgeschütz-Abtheilung ein. — Der Heizer Franz Hoffmann vom Dampfer „Thorn" ertrank am 28. Juni bei Schulitz. Gestern wurde die Leiche an der Culmer Fähre aufgefischt. — Die schon seit Jahren nur noch als Lagerschuppen verwandte Heiligegeistkirche, fast eine Ruine, wird jetzt ausgebaut und renovirt und soll für militärische Zwecke benutzt werden.

* **Posen,** 4. Juli. Laut dem „Posener Tageblatt" sind die polnischen Mitglieder des aufgelösten katholischen Schulvorstandes in Schroda sämmtlich wiedergewählt worden.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	5.		4.	5.
Weizen Juli	164.—	163.25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	108.25	107.75
" Sept.	165.—	164.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	108.25	108.25
" Okt.	165.—	165.25	Rüböl Okt.	50.70	50.80
Roggen Juli	137.25	136.75	" Nov.	—.—	—.—
" Sept.	141.50	140.50	Spiritus 70er loco . . .	—.—	—.—
" Okt.	141.75	140.75			
Hafer Sept.	—.—	129.—			
" Okt.	129.—	129.—			

	4.	5.		4.	5.
3 1/2 % Reichs-A.	101.10	101.10	Ostpr.Südb.-A.	85.25	—.—
3 1/2 % "	101.—	100.70	Franzosen ult.	137.90	136.—
3 % "	89.80	89.60	Drtm. Gronau	152.50	150.10
3 1/2 % Pr. Cons.	100.10	100.20	Marienb.-Mlw.St.Act.	73.—	—.—
3 1/2 % "	100.70	100.30	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	—.—	114.—
3 % "	90.10	90.10	Danziger Oelm. St.-A.	10.75	11.—
3 1/2 % Wp. "	96.25	96.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	63.60	63.50
3 1/2 % " neul. "	96.10	96.—	Harpener	159.50	152.80
3 % Westpr. " "	87.50	87.50	Laurahütte	186.—	181.75
3 1/2 % Pommer. Pfandbr.	97.30	97.30	Allg. Elkt.-Ges.	181.—	177.—
Berl.Hand.Ges.	138.—	134.50	Varz. Papierf.	209.50	209.50
Darmst.-Bank	127.75	127.40	Gr.Brl.Str.-B.	198.—	196.—
Danz. Privatb.	115.50	114.—	Oest.Noten neu	—.—	85.15
Deutsche Bank	193.—	189.70	Russ. Noten	—.—	216.—
Disk.-Kom.	177.40	174.75	London kurz	20.38	—.—
Dresden. Bank	132.70	130.40	London lang	20.26	—.—
Oest. Kred. ult.	202.10	199.30	Petersbg. kurz	—.—	215.65
5 % Itl. Rente	97.10	97.10	Petersbg. lang	—.—	—.—
Ital. 3 % gar. Eisenb.-Obl.	59.60	59.60	Nordd.Cred.-A.	112.80	112.25
4 % Oest. Gldr.	100.80	100.30	Ostdeutsche Bk.	111.50	111.75
4 % Rumän. 94 Goldrente	78.25	78.10	4 1/2 % Chin. Anl.	82.90	82.60
4 % Ung. "	94.10	100.—	North. Pacific-Pref. shares	95.10	95.—
1880er Russen	—.—	99.50	Canad.-Pac.-A.	—.—	99.50
4 % Russ. inn. 94	96.—	96.—	Privatdiskont	3 %	3 %
Trk. Adm.-Anl.	100.10	100.20			
Anatol. 2. Serie	99.30	99.25			

Tendenz: Die allgemeine Mißstimmung, welche die jüngsten Vorkommnisse auf dem Geldmarkt und namentlich der nunmehr erfolgte Zusammenbruch der Kasseler Treber-Trocknungsgesellschaft hervorgerufen haben, sowie die Befürchtung weiterer nachtheiliger Folgen waren im Verein mit Privatmeldungen von beträchtlicher Erhöhung der Förderungseinschränkung von 33 1/3 % die Veranlassung zu starkem Rückgang auf dem Banken- und Montanmarkte. Die Kursrückgänge betrugen vielfach mehr als 4 %. In der zweiten Börsenstunde wurde die Mattigkeit weiter verschärft durch starkes Angebot von Industriewerthen auf dem Kassamarkt. Auch Bahnen niedriger. Von Fonds Argentinier nachgebend infolge der Vorgänge in Buenos Aires.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 5. Juli.

Die Stimmung für Getreide war hier auch heute wieder recht gedrückt, und wenngleich neuer Anlaß zur Flauheit nicht vorlag, zeigte sich für Weizen und Roggen doch so wenig Kauflust, daß zu weiter herabgesetzten Forderungen nur vereinzelte Abschlüsse gelangen. Hafer sehr ruhig, doch nicht billiger zu beschaffen. Rüböl fand wenig Beachtung, scheint gleichwohl festere Haltung zu erlangen. Käufer für 70er Spiritus loco ohne Faß sind auch heute nicht herangetreten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 17 ° R. Wind: N.

Weizen unverändert. Gehandelt wurde inländischer weiß 788 Gr. Mk. 173, russischer zum Transit halbglasig 761 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Roggen loko geschäftslos.

Gerste inländische kleine 635 Gr. Mk. 118 per To. bez.

Hafer geschäftslos.

Erbsen russische zum Transit Futter: Mk. 105 per To. gehandelt.

Rothklee Mk. 34 per 50 Ko. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,15, mittel Mk. 4,00, feine Mk. 3,82 1/2, feine besetzt Mk. 3,70 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,35, 4,50, 4,55 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 5. Juli.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juli Mk. 9,32 1/2, August Mk. 9,35, Sepember Mk. 9,25, Oktober Mk. 8,85, November-December Mk. 8,80. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Juli Mk. 9,32 1/2, August Mk. 9,35, September Mk. 9,25, Oktober Mk. 8,82 1/2, November Mk. 8,77 1/2.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				4./7.	5./7.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75 1/4 Cts.	165,00	165,25
Chicago	Berlin	Weizen	Juli	65 Cts.	159,25	158,50
Liverpol	Berlin	Weizen	Juli	5 sh. 6 1/2 d.	167,00	166,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop	165,25	165,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166,25	167,50
Paris		Weizen	Juli	20,80 Fr.	168,25	168,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	55 Cts.	139,75	139,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	137,25	138,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	138,25	139,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	129 hl. fl.	142,75	142,75
New-York	Berlin	Mais	Juli	49 1/4 Cts.	111,25	111,25

Standesamt vom 5. Juli.

Geburten. Arbeiter Gustav Srock, S. — Gärtner Oscar Schröder, T. — Seefahrer Friedrich Faehrmann, S. — Bierfahrer Gustav Kirstein, T. — Stellmachergeselle Friedrich Gilz, S. — Arbeiter Michael Wohlgemuth, T. — Schlossergeselle Wilhelm Neumann, T. — Arbeiter Johannes Neubert, S. — Straßenbahnschaffner Friedrich Hammer, S. — Maurergeselle Anton Jeschke, S. — Metalldreher Adolf Kritschewski, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote. Buchhalter Georg Adolph Hugo Siebers und Martha Margarethe Mötzen, beide hier. — Eisenbahnarbeiter Johann Otto Grau hier und Pauline Josephine Dobschinski zu Prangenau. — Arbeiter August Martin Semran und Rosalie Helene Haußmann, beide hier. — Maurergeselle Herrmann Otto Muche und Martha Auguste Sowa, beide hier. — Hilfsweichensteller Eduard Gustav Leopold Zielke und Caroline Justine Kriske geb. Brosinski, beide hier.

Heirathen. Kaufmann Ferdinand Steckler und Minna Steckler. — Feldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 176 Friedrich Stacharowski und Catharina Wagner. — Lagerverwalter Gustav Wessel und Bertha Masanek. — Stauer Gustav Dähn und Meta Liedtke. — Arbeiter Friedrich Grocholla und Rosa Forstenbacher. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Pensionirter Lehrer Johann Stephan Paul de Fonteliue-Vergne, 65 J. 6 M. — S. des Seefahrers Friedrich Faehrmann, todtgeb. — Drechslermeister Richard Gustav Marquardt, 30 J. 6 M. — Arbeiter Franz Richard Hasemann, 20 J. 5 M. — Frau Eva Anna Julianne Lenser, geb. Goetze, 40 J. 4 M. — Zimmergeselle Hermann August Paul Krause, 23 J. — T. des Arbeiters Carl Kowalkowski, 5 J. 2 M. — S. des Schmiedegesellen Vincent Knoff, 1 M. — T. des Arbeiters Franz Richert, 1 J. 3 M. — Maler August Weng, 40 J. 7 M. — Wittwe Barbara Freimann, geb. Klink, 68 J. 8 M. — S. des Eisenbahnarbeiters Franz Döring, 5 M. — Frau Paulina Robatschik, geb. Rozkowski, fast 29 J. — Unehel.: 1 S., 1 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Vom Leipziger Bankkrach.

Leipzig, 5. Juli. (W. T.-B.) Die „Leipz. Neueste Nachrichten" erfahren aus sicherer Quelle, daß die Arrestverfügung über das Vermögen des Direktors Exner bereits in Kraft getreten sei. Das bei der Heirath eingebrachte Vermögen hat Exner zum größten Theil im Ausland untergebracht. Direktor Dr. Gensch hat sich freiwillig bereit erklärt, sein Vermögen zur Verfügung zu stellen, falls es zur Schadenersatzleistung nöthig sei.

Leipzig, 5. Juli. (W. T.-B.) Das Mitglied des Aufsichtsraths der Leipziger Bank Karl Felix Schäffer von der Firma Berger und Voigt hat sich heute früh erschossen. Wie von der genannten Firma mitgetheilt wird, werden deren Verhältnisse in Folge gestern von sehr solventer Seite erfolgten und bereits gerichtlich eingetragenen Kaufes der Firma nicht berührt.

Sturmzeichen.

W. Köln, 5. Juli. (Privat-Tel.) Die „Volkszeitung" erhält aus China einen Brief, wonach die Missionare nach ihrer Rückkehr aus Tsingtau nach dem Innern überall gut aufgenommen wurden. Die Entschädigungsfrage für die Mission, sowie die eingeborenen Christen ist überall geregelt. Sonst aber deuten die Missionare an, daß sie dem Frieden nicht recht trauen. Es liegt wie Gewitterschwüle über ihnen. Ein Missionar aus Schansi schreibt, daß in Singanfu, wo die Kaiserin noch weilt, Kriegsvorbereitungen getroffen werden.

Der Boerenkrieg im englischen Unterhause.

London, 5. Juli. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm gestern mit 267 gegen 87 Stimmen die Anleihe-Bill in zweiter Lesung an. Im Laufe der Debatte griffen Lloyd, George und Campbell Bannermann die Regierung heftig an, wegen ihrer Unversöhnlichkeit gegenüber den Boeren. Campbell Bannermann sagt in längeren Ausführungen etwa folgendes:

Die einem gesunden Menschenverstand entsprechenden Anschauungen von Lloyd und George seien die der großen Mehrheit des Volkes. Die Regierung wendet nach Ansicht der großen Mehrheit der Opposition verkehrte Mittel an. Der einzige Weg zur Beendigung des Krieges sei, den Boeren versöhnlich entgegen zu kommen. Redner fordert das Haus auf, gegen den „Satz" Einspruch zu erheben, daß England die Boeren ohne Gnade und Rücksicht niederschlagen müsse, allerdings müsse der Krieg zu einem erfolgreichen Ende gebracht werden.

Balfour erwidert: Campbell Bannermann habe sich selbst, als auf Seite der Boeren stehend, bezeichnet. Campbell Bannermann erhebt Einspruch gegen die Bezeichnung „pro Boer", worauf Balfour den Ausdruck zurücknimmt. Balfour erklärt fortfahrend: Manche Mitglieder des Hauses zeigten sich sehr um die Frauen und Kinder der Boeren besorgt, thäten aber alles, um den Krieg in die Länge zu ziehen und dadurch Leiden über die unschuldige Bevölkerung zu bringen. Die Boeren glaubten, daß in England eine starke Partei zu ihren Gunsten bestände, dessen Bemühungen ihnen schließlich die Unabhängigkeit bringen würden.

△ **London,** 5. Juli. (Privat-Tel.) Brodrick erklärte im Unterhaus, die Regierung habe soeben eine Abschrift einer von Schalk Burgher und Stejn unterzeichneten Proklamation vom 20. Juni empfangen.

Es heißt in dieser, Krüger hätte sie davon verständigt, daß er sowohl wie die Gesandtschaft große Hoffnungen auf ein befriedigendes Ende des langen Krieges hegten. Nach der Bedeutung der materiellen und persönlichen Opfer müßte der Kampf fortgesetzt werden. In einer Versammlung, welcher de Wet, Botha und Delarey beiwohnten, wurde ein Beschluß gefaßt, dahingehend, daß kein Friede geschlossen oder angebahnt werden könnte, dessen Preis das Aufgeben der Unabhängigkeit der nationalen Existenz der Boeren oder der Interessen ihrer kolonialen Brüder bilde. Der Krieg müsse energisch fortgesetzt werden mit Ergreifung aller für die Erhaltung der Unabhängigkeit nothwendigen Maßnahmen.

Brodrick fügte hinzu, während der letzten drei bis vier Monate hätten die Boeren sehr gelitten; nur die Agitation in England ermuthige sie, den Krieg zu verlängern.

Die Pest in Konstantinopel.

Konstantinopel, 5. Juli. (W. T.-B.) Die Untersuchung des unter pestverdächtigen Umständen erkrankten Bäckergehilfen ergab gleichfalls Pestbazillen, so daß wieder zwei Pestfälle festgestellt sind.

Bankkrach in Rußland.

Charkow, 5. Juli. (W. T.-B.) Das Bezirksgericht erklärte, auf Ersuchen der Mitglieder der Handlungsbank, die Bank wäre zahlungsunfähig und ernannte drei vereidigte Kuratoren. Die Kasse der Bank wurde versiegelt.

Charkow, 5. Juli. (W. T.-B.) Die Passiven der hiesigen Agrarbank übersteigen die Aktiven um 7 1/2 Millionen Rubel. Nach einer am 5. Juni erfolgten Schätzung der Revisoren betrugen die Passiva 18 430 618 Rubel und die Aktiva 10 915 544 Rubel.

Petersburg, 5. Juli. (W. T.-B.) Infolge des Fallissements der Handelsbank in Charkow stellte der „Nowosti" zufolge, die Kommersbank in Jekatarinoslaw gestern ihre Zahlungen ein. Die Passiva belaufen sich auf 1 250 000 Rubel.

Schwere Unruhen in Argentinien.

London, 5. Juli. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Buenos Aires: Ein Volkshaufe unter Führung von Studenten veranstaltete gestern Abend Kundgebungen gegen den Präsidenten Roca und den früheren Präsidenten Pellegrini, deren Privatwohnungen mit Steinen beworfen wurden, sodaß Fenster und Thüren derselben zertrümmert wurden. Beide Häuser werden jetzt bewacht. Pellegrini wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet. Die Polizei war nicht imstande, die Unruhen niederzuhalten. Die feindseligen Kundgebungen dauern fort.

Buenos Aires, 5. Juli. (W. T.-B.) Der Belagerungszustand ist, vorläufig auf die Dauer von sechs Monaten, verhängt.

J. **Berlin,** 5. Juli. (Privat-Tel.) Der bisherige Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei Regierungsrath Dr. v. Günther wurde zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Staatsministerium ernannt.

l. **Kiel,** 5. Juli. (Privat-Telegr.) Der Marine-Maler Papp hat sich auf Veranlassung des Kaisers auf der „Charlotte" eingeschifft, um besonders interessante Motive während der Reise des Schiffes festzuhalten. Die „Charlotte" trifft gegen den 20. Juli in Petersburg ein.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (W. T.-B.) Ueber das Vermögen der hiesigen Krankenkasse „Rothes Kreuz" wurde vom hiesigen Amtsgericht das Konkursverfahren eröffnet.

a. **Paris,** 5. Juli. (Privat-Tel.) Nach dem „Figaro" werden Frankreich, Deutschland und Rußland nach dem Vorgange Englands einen Handelsvertrag mit Marokko abschließen, welcher die marokkanischen Häfen öffnet.

k **Petersburg,** 5. Juli. (Privat-Tel.) Die Nachricht von der Verlobung der 14-jährigen Herzogin Cäcilie, Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, mit dem russischen Thronfolger, Großfürsten Michael Alexandrowitsch, wird von informirter Seite als Erfindung bezeichnet.

u. **Budapest,** 5. Juli. (Privat-Tel.) Der Baron Ernst Walberg, der Sohn des verstorbenen Erzherzogs Ernst aus dessen morganatischer Ehe, wurde wegen Verschwendung unter Kuratel gestellt. Er befand sich in letzter Zeit mit seiner Familie in großer Nothlage. Der Hof regulirt nun seine Schulden im Betrage von 150 000 Kronen und sorgt für seine Kinder.

Sofia, 5. Juli. (Privat-Tel.) Die Hundert-Millionen-anleihe wurde mit einem Pariser Bank-Syndikat abgeschlossen. Als Garantie sollen die Erträgnisse des einzuführenden Tabakmonopols dienen.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell. für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtsaal: i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael, Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Sonnabend, den 6. Juli:
Grosses Extra-Konzert.
der Kapelle des Fuß-Art.-Regts. v. Hindersin (Pom.) Nr. 2, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **C. Theil** und Mitwirkung des Stolper Männer-Gesangvereins Dirigent Herr **G. Bönig.** Entree à Person 50 ₰, Familienbillets sind im Komtoir des Schützenhauses 4 Stck. 1 ℳ zu haben. (10441 Anfang 7 Uhr. Abonnementskarten haben Gültigkeit ohne Zuschlag. **Otto Zerbe.**

Wintergarten.

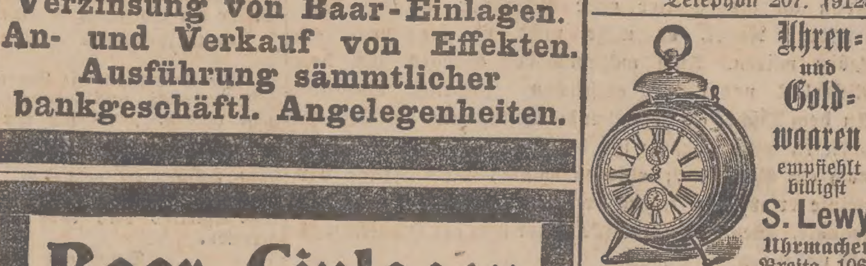
Besitzer und Direktor: **Carl Fr. Rabowsky.**
Spezialitätenbühne vornehmen Ranges.
Grosser Erfolg des neuen Personals!!

Freres Dousek, Gigerl-, Hand- und Kopf-Equilibristen,
The two Fredys, musikal Excentrics,
Carl Kirschner, der ganz vorzügliche Gesangs-Humorist,
Mr. Herrmann, grossartiger Dressur-Akt,
sowie die anderen erstklassigen Artisten.
Alles Nähere die Plakatsäulen.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:
Grosses Militär-Konzert
im Abonnement.
Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg. Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „ Kinder 10 „
H. Reissmann.
Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (9702

Die Heils-Armee
Vorstädt. Graben 16.
Sonnabend — 8 Uhr Abends —
Grosse Willkommen-Versammlung
des neuen Divisions-Offiziers Adjutant **Bauer.** Sonntag Abend Heils-Versammlung. Musik. Gesang. Jederm. willkommen.



Norddeutsche Creditanstalt.

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Langenmarkt No. 17. (9272
Verzinsung von Baar-Einlagen.
An- und Verkauf von Effekten.
Ausführung sämmtlicher bankgeschäftl. Angelegenheiten.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:
2½% p. a. ohne Kündigung,
3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung
3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung
Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (10439

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigst. Tagespreisen. Telephon 207. (9125

Uhren- und Goldwaaren
empfiehlt billigst
S. Lewy
Uhrmacher Breitg. 106.
Gold. Damenuhren von ℳ 16,—
Silb. Herrenuhren „ „ 9,—
Silb. Damenuhren „ „ 9,—
Weckeruhren . . „ „ 2,50
Regulateure . . „ „ 12,—
Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.
Trauringe
in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager.
Brillen u. Pince-nez, für jedes Auge passend, Echt Nickel 2.00, Stahl 1,00.
Reparaturpreise!
1 Uhr reinigen 1,00, eine Feder 1,00, Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (9466
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Nach Zoppot und Hela

fahren fahrplanmäßig **täglich** 2 Tourdampfer. Abfahrt: Frauenthor 7.30 Vorm. und 2.30 Nachm. Nachmittags fährt der Salondampfer „Drache".

Seebad Westerplatte.

Billigste Fahr- und Badegelegenheit.
Saisonkarten für Fahrt und Bad kosten:

Für Erwachsene:	I. Platz:	II. Platz:
Auf 30 Tage	Mk. 10.—	Mk. 7.—
„ 40 „	„ 12.50	„ 8.50
„ 50 „	„ 15.—	„ 10.—
„ 60 „	„ 17.50	„ 11.50
„ 70 „	„ 20.—	„ 13.—

Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Kaution I. Platz Mark 5, II. Platz Mk. 3.
Die Karten können jeder Zeit beginnen. Verkaufsstelle Große Hosennähergasse 6, 1 Tr.
Kombinirte Billets für Fahrt und Bad:
Erwachsene I. Platz 55 Pf., Kinder 35 Pf.
„ II. „ 35 „ „ 25 „
Sonntags und Wochentags gültig. Verkauf am Johannisthor.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Seebad Hela.

Im Kurhause Hela volle Pension mit elegant möblirtem Zimmer, Mk. 5 pro Tag und Person. Familien billiger.
10530) **A. Streller.**

Zoppoter Sportwoche.

In der Badekasse, Nordstraße, sind von **Sonnabend, den 6. d. Mts. ab,** folgende Billets verkäuflich:

1. Dauerkarte für sämmtliche Veranstaltungen der Sportwoche, als Pferderennen, Tennis-Turnier, Réunion, Badefest, Feuerwerk, Segelregatta, Blumenkorso, Schwimmfest und Konzerte, zum Preise von **11 Mark.**
2. Dauerkarte für das Tennis-Turnier:
   a) zum Besuch des Innenhofes und der Tribüne, Preis **3 Mark.**
   b) zum Besuch des Außenhofes **2 Mark.**
3. Familienkarte für 3 Personen gültig zum Besuch der Réunion am 13. Juli cr. **5 Mark.**
4. Einzelkarte für die Réunion am 13. Juli cr. **3 Mark.**

Billets für die einzelnen Veranstaltungen sind in den vor den Festplätzen befindlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Alles Nähere ergeben die Plakate; sonstige Auskunft wird in der Badekasse bereitwilligst ertheilt.

Zoppot, den 4. Juli 1901.

Die Bade-Direktion.
v. Wurmb
Dr. jur. (10520

Anzeige.

Ich mache hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß die (10443
Königl. konz. Adler-Apotheke in Fraust
am 1. Juli cr. durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist.
Hochachtungsvoll
Max Faerber,
Apotheker.

J. Merdes,
Weingroßhandlung,
Hundegasse 19
Telephon-Nr. 482.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen.
Spezialität:
Rhein- u. Moselweine. 9047

Aufruf!

Die über 5000 Seelen zählenden katholischen Bewohner Zoppots, zu welchen während der Sommermonate sehr viele katholische Badegäste hinzukommen, haben noch immer kein geräumiges Gotteshaus.

Der am 24. Juli d. Js. zu veranstaltende

Bazar

soll dem Baufonds der „Meeressternkirche" neue, sehr nothwendige Mittel zuführen.

Das unterzeichnete Komitee, sowie der Vorstand des katholischen Kirchenbauvereins sprechen hiermit die höfliche Bitte aus, **Gaben für vorgenannten Zweck gütigst zu spenden.**

Zur Entgegennahme derselben ist jede der unterzeichneten Damen gern bereit.

Die Zentralsammelstelle ist bei Frau Dr. Dietzel, Kirchengrundstück, Schulstraße 38.

Zoppot, im Juni 1901. (10521

Das Komitee.

Frau Albrecht, Schmierau. Frau Amort. Frau Bobber. Fräulein Bonk, Danzig. Frau Bönig, Danzig. Frau Dietzel, Danzig. Frau Didczun. Frau Dissars. Frau Englich. Frau Eggert. Frau Engling. Fräulein Fröhlich, Danzig. Frau Fethke, Danzig. Frau A. Fuchs, Danzig. Frau A. Grünholz. Frau Grünholz. Frau Golowski. Frau Gurski. Frau Haueisen. Frau A. Hewelke. Frau M. Hewelke, Danzig. Frau Hagedorn. Frau B. Karpinski. Frau Cl. Karpinski. Fräulein M. Karpinski. Frau Kuttenkeuler, Oliva. Frau Kuttenkeuler, Danzig. Frau v. Klinska. Frau Kolodzljewska. Frau Knoph. Frau Kaufmann. Frau Kremer. Frl. Käse. Frau Kupperschmitt. Frau Laskowski. Frau Loselein. Fräulein Lulkowski, Danzig. Frau Landmann, Oliva. Fräulein Meyer. Frau M. Mislisch. Frau R. Mislisch. Frau Mütze. Frau Mühle, Oliva. Frau Nowack. Frau Nawrocki. Frau Nagel. Frau Piotrowska. Frau Rochel. Frau Rassmund. Frau Raabe. Frau Reiss. Frau Rexin. Frau Romahn. Frau Richter, Danzig. Fräulein Rudnick, Danzig. Frau Ruttkowski, Danzig. Frau Saager, Danzig. Frau Schulz, Danzig. Frau Skommrock. Frau Splett. Frau Schwemin. Fräulein Sollmann. Frau Speer. Frau Schmidt. Fräulein Sokolowski. Frau A. Sommer. Frau Thiele. Frau Tramitz. Frau Uhlenbroich. Frau Dr. Wagner. Frau Wölke. Frau v. Wangenheim. Frau Wilm. Frau v. Warszewska. Frau F. Zegke.

Der Vorstand des kathol. Kirchenbauvereins.
N. Kryn, Oliva. A. Laskowski. F. Splett. D. Wilm. G. Karpinski. J. Nagel. O. Nawrocki. L. Rexin. J. Uhlenbroich. Dr. Wagner. Ferd. Zegke.

Apollo-Theater.

Täglich:
Spezialitäten-Vorstellung.
Glanz-Nummer:
Lotte-Lotty, Soubrette. Geschw. Elly's, Fredy, Jahny, Duett.
Nach der Vorstellung Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.



Ruder-Club Victoria
Sonnabend, den 6. Juli, Abends 9 Uhr
im Bootshause
Fest-Kommers
zur Feier der diesjährigen Regatta-Erfolge.
Um recht rege Betheiligung bittet (10501
Der Vorstand.

Krummer Ellbogen, Schidlitz.
Montag, den 8. Juli cr.:
Großes Extra-Frei-Konzert.
Rosenfest,
52026) verbunden mit Feuerwerk.
Der Garten ist feenhaft beleuchtet. Anfang 4 Uhr.

Während der Gerichtsferien
(vom 15. Juli bis 15. September)
sind die
Bureaux
der unterzeichneten Rechtsanwälte
geöffnet:
a. Vormittags an allen Wochentagen,
b. Nachmittags nur am Dienstag u. Freitag.
Adam, Behrendt, Bielewicz, Casper, Citron, Dobe, Fabian, Gall, Jacoby, Keruth, Lau, Levysohn, Lewinski, Dr. Lichtenstein, Dr. Meyer, v. Paledzki, Reimann, Rothenberg, Ruhm, Steinhardt, Sternberg, Sternfeld, Suckau, Syring, Tesmer, Thun, Weiss, Wessel, Zander. (10489

Zuckerin,
völlig unschädlicher, wohlbekömmlicher Süßstoff.
Viel billiger als Zucker.
Erhältlich in Kolonialwaaren-Handlungen. (9577m
General-Vertreter:
Ladendorff & Nitsch, Königsberg i. Pr.

Täglich frisch vom Fang
sehr schöne (51755
Tafel- u. Suppen-Krebse
J. Hevelke geb. Krefft, Paradiesg. 5 u. Markthalle 147.

Tapeten-Ausverkauf. Bei 1 Rolle 1 Met. Borde umsonst. Läufer bill. Brodbänkeng. 48, 1.



Fahrräder und sämmtl. Zubehörth. lief. billigst **Hans Crome,** Einbeck. Vertreter gesucht. Kataloge gratis. (5055

Hilfe und Rath
in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Vereine

Verband der Bürgervereine von Danzig und Umgebung.
Montag, den 8. Juli cr., findet der
I. Verbandstag
in Grabow's (früher Moldenhauer's Etablissement, 2. Neugarten statt.
Derselbe beginnt **um 10 Uhr Vormittags** und hat **folgende Tages-Ordnung:**

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Annahme der Verbandssatzungen.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Die Biersteuer. (Referenten: Die Herren Stadtverordneten **Brunzen** und **Krupka.**)
5. Einrichtung einer Eisenbahn-Haltestelle in der Nähe des Petershagener Thores. (Referent: Herr Stadtverordneter **Habel.**)
6. Begründung einer Verbandszeitung. (Referent: Herr Rentier **H. Boldt.**)
7. Besprechung einiger städtischer Angelegenheiten in Stadtgebiet. (Referent: Herr **L. Nötzel.**)
8. Die Gesundheits-Kommission. (Referent: Herr Stadtverordneter **Knochenhauer.**)
9. Wahl desjenigen Vereins, der den nächsten Verbandstag abzuhalten hat.
10. Verschiedenes.

Um 2 Uhr findet daselbst das Festessen mit Damen statt und **um 4½ Uhr:** Beginn des Gartenfestes.
10519) **Der Vorstand.**



Marine-Krieger Verein Hohenzollern. Versammlung
Abtheilung Danzig Sonnabend, den 6. Juli, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale. Tagesordnung liegt aus. Abtheilung Neufahrwasser Sonnabend, den 13.

Verein für Naturheilkunde
gegr. 1893.
Sonntag, den 7. Juli:
Ausflug mit d. Hesse'schen Männergesangverein nach den Dreischweinsköpfen.
Abfahrt 3.23 Uhr.
Dienstag, den 9. Juli, Abds. 8¼ Uhr, im **Café Grabow** (früher **Moldenhauer**):
Monats-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Gruppen-Anschluß.
1. Unser Garten: Einrichtung und Benutzung.
3. Fragenbeantwortung und Diverses. **Der Vorstand.**

General-Versammlung
der
Innungs-Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Danzig
Montag, den 15. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr
im **Gewerkshause** Vorstädt. Graben Nr. 9.
Tagesordnung:
Wahl des Kassen-Vorstandes.
An der Versammlung können sich betheiligen:
1. Innungsmitglieder, welche der Kasse beitreten.
2. Sämmtliche bei Innungsmeistern in Arbeit stehende stimmberechtigte Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter gegen Vorzeigung der vom Innungsmeister ausgestellten Arbeits-Bescheinigungen. (10531
Anderen Personen ist der Zutritt untersagt.
Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.
Rudolf Huse, Obermeister.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungsbund „Friede und Einigkeit".
Sonntag, den 7. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr, im Lokal Tischlergasse Nr. 49
Generalversammlung.
Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder im Alter von 15-60 Jahren.
2. Rechnungsbericht pro zweites Quartal 1901.
3. Empfangnahme der Beiträge.
Der Vorstand.

Militär-Verein.
Sonnabend, den 6. Juli cr., Abends 8 Uhr,
General-Versammlung
im Vereinslokale, Hundegasse, bei **Kornowski.**
Tagesordnung:
1. Entrichten der Beiträge. 2. Mittheilungen über das am 20. d. Mts. bei **Link** stattfindende Gartenfest. 3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

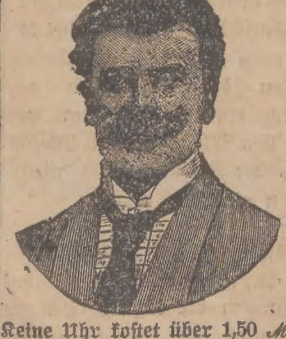
Verein ehemaliger Johannisschüler.
Ausfahrt
per Dampfer nach Plehnendorf-Schiewenhorst, zurück, falls möglich, über See, (51995
Mittwoch, den 10. Juli 1901, Mittags 2 Uhr v. Frauenthor. Anmeldungen bis zum 9. Juli bei Hrn. **Heinr. Hevelke,** Langgasse 39, 1, erbeten. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Sterbekasse „Phönix"
für Kinder u. Erwachsene.
Sitzung Sonntag, d. 7. Juli, von 3—6 Uhr, im Kassenlokal Tischlergasse 49 zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. Kinder zahlen einen 4wöchentl. Beitrag von 10 ₰ Die Kasse zahlt 120 Mk. für Erwachsene.
Der Vorstand.

Ia Tischbutter
liefert in Postpacketen für 1,10 ℳ pro Pfund franko Ritterguts-Besitzer **Flemming,** Klein-Malsau bei Rukoschin. (9495

Albert Siede's
Uhren-Reparatur-Anstalt **„Fortuna",** (47725
Heil. Geistg. 48, Ecke Kuhgasse.





Keine Uhr kostet über 1,50 ℳ Reparatur ohne neue Ersatztheile. Feder nur 1,00 ℳ Glas, Zeiger, beste Sorte, à 20 ₰.
Als 200. Kunde wurde diesmal dem G. Herrmann, Nähm 6 eine Uhr, Werth 15 ℳ, geschenkt.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Mittheilung, daß ich mein
Kolonialwaaren-Geschäft
von Brausendes Wasser Nr. 4 nach dem
Häkerthor,
vormals **C. R. Pfeiffer,**
verlegt habe, und bitte mich auch hier, wie früher, beehren zu wollen.
Um Irrthum zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten. Hochachtungsvoll
52075) **P. E. Schulz.**

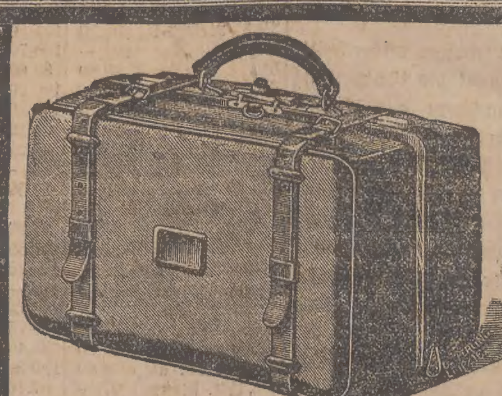
Sonnenschirme
größte Auswahl in Neuheiten.
Regenschirme
anerkannt beste Qualitäten von 1,50—36 ℳ (10461
Adalbert Karau
Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Im Bürgerlichen Ausstattungs-Magazin
Neu! 3. Damm Nr. 14. Neu!
sind wieder vorräthig: Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Chaiselongues, Kleiderschränke, Vertikows, Wäscheschränke in verschiedenen Holzarten, Bettgestelle mit und ohne Matratzen, Pfeilerspiegel mit und ohne Konsolen, Spiegelschränke, Ausziehtische, Sophatische, Waschtische, Nachttische, mit Marmorplatte, Regulatoren, Küchenschränke, Küchentische, Teppiche, Etagèren und verschiedene andere Möbel. (50595

Zum Umzug in die Bäder 2c. empfiehlt
Haushaltungs-Coupon-Policen gegen Einbruch-Diebstahl
über ℳ 5000, 10 000 und 15 000 ohne Antragsaufnahme von sofort gegen billigste Prämien und erbittet eventuell Einladung zum Abschluß. (10134
Alois Wensky,
General-Agent der Mannheimer Versicherungs-Gesellsch., Komtoir: Langenmarkt Nr. 22.

Kaiser's Kaffeegeschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten
empfiehlt:
Kaffee, Thee, Biscuit
in allen Sorten und Preislagen.
Ferner:
Cacao, Chocolade und Zuckerwaaren,
in eigener Fabrik hergestellt, garantirt rein, zu billigsten Preisen.
Verkaufsstellen in Danzig: Holzmarkt 17, Altstädtischer Graben 19-20, Matzkauschegasse 2; in Langfuhr: Hauptstraße 36; in Zoppot: Obere Seestraße 50; in Pr. Stargard: Wilhelmstraße 2. (10349



Für die Reise

empfiehlt
Koffer, Taschen
aus prima Rindleder,
Reiseschuhe, Plaidriemen, Reisehüte, Mützen Gummimäntel, Staubmäntel
zu außergewöhnlich billigen Preisen
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt. (10279

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82